TSV TETTNANG E.V.

BEWEGUNGSMELDER

NEWS
INFOS

ALLE VEREIN BASKETBALL FECHTEN FREIZEITSPORT FUSSBALL HANDBALL KAMPFKUNST
KLETTERN LEICHTATHLETIK REHA-SPORT TENNIS TISCHTENNIS TURNEN VOLLEYBALL

Die Jahreszeitschrift des TSV Tettnang e.V. **Ausgabe 38/2020**

VIEL ERFOLG BEIM TRAINING!

IHR INTERNET-PROVIDER IN DER REGION

- Internet
- Telefonie
- Fernsehen

- Rechenzentrums-Lösungen
- Cloud-Produkte

07541 5007-0 | www.teledata.de

TeleData
Das Netz mit Heimvorteil

Liebe Leserinnen und Leser

Ungewohnt spät kommt der Bewegungsmelder des TSV Tettnang in diesem Jahr zu Ihnen. Nicht nur bei der Produktion des Heftes, sondern auch in den Abteilungen hat die Corona-Pandemie die Leistungsfähigkeit der Menschen ausgebremst. Mit dem durch die Landesregierung verordneten Lockdown mussten auch die Sportvereine landauf, landab ihre Angebote auf Null zurückfahren. Der gemeinsame Sport war in dieser Zeit nicht mehr möglich. Auch die Organisationsstruktur des TSV Tettnang musste neu gedacht werden. Das dauerte aber nicht lange: Mit Hilfe von Videokonferenz-Plattformen kamen die Verantwortlichen auf allen Ebenen zusammen und trafen sich einfach im virtuellen Raum.

Im Mai lief alles langsam wieder an. Ersten Lockerungen der Corona-Verordnung zufolge durften sich Sportler zumindest im Freien wieder treffen und gemeinsam aktiv werden – immer unter Beachtung von Abstands- und Hygieneregeln natürlich. Wie in allen Lebensbereichen werden sich manche Folgen von Corona vermutlich erst in einiger Zeit zeigen, zumal im Moment auch noch nicht klar ist, wann die Pandemie überwunden werden kann und wann und in welcher Form auch Sportvereine wieder zu einer Normalität kommen können.

Trotzdem ist auch in diesem Bewegungsmelder eines wie immer: Im Mittelpunkt des Heftes und seiner Beiträge stehen nicht nur Berichte über die sportlichen Erfolge, sondern immer wieder Geschichten über das, was einen Sportverein eben auch ausmacht: Gemeinsam etwas in der Freizeit unternehmen, gesellige Anlässe in der Gruppe erleben und durch das Eingebundensein in Tettnangs größten Verein erleben, was man zusammen alles schaffen kann – selbst wenn sportliche Erfolge auch mal ausbleiben.

Die neue Sporthalle am Manzenberg war auch 2019 weiterhin ein Thema, das die Verantwortlichen intensiv beschäftigt hat. Nach ersten Berechnungen ging die Stadt Tettnang von bis zu 15 Millionen Euro Gesamtkosten aus, verteilt auf drei Jahre. Die jüngste Entwicklung kurz vor Redaktionsschluss: Der ursprünglich geplante Standort am Hang fällt aus Gründen des Umweltschutzes flach. Die Hoffnung, dass mit der Halle auch Module realisiert werden, die ein Sportverein für ein gesundes Funktionieren braucht, hat sich bisher nicht erfüllt. Angesichts leerer Kassen hat der Gemeinderat dem TSV hier eine Absage erteilt – und zwar schon vor Corona. Harald Franzen als TSV-Geschäftsführer gibt dazu im Interview auf Seite 4 Auskunft, richtet schon einmal den Blick aufs Jubiläumsjahr 2023 und erzählt, was sonst noch bis zum Jahreswechsel passiert ist.

Bleiben Sie Ihrem Sportverein auch in schwierigen Zeiten gewogen und helfen Sie alle mit, dass wir als Tettnangs größter Verein bald wieder das tun können, was uns allen so wichtig ist: Sport, Freude an Bewegung und Geselligkeit miteinander verbinden und gemeinsam erleben.

Ihr Vorstand des TSV Tettnang

Inhalt

TSV Gesamt..... 4
Abteilungsübersicht..... ..8
Basketball 10
Fechten 12
Freizeitsport 16
Fußball 24
Handball 32
Leichtathletik 36
Reha-Sport 40
Kampfkunst 42
Tennis 44
Tischtennis 46
Turnen/LTG 52
Volleyball 62
Spielregeln 66

Impressum

Herausgeber:
TSV 1848 Tettnang e.V, Hopfenstraße 8, 88069 Tettnang.

Redaktion & Layout:
Angela Schneider, 88069 Tettnang

Titelbild: Abteilung Klettern, Bild: Norbert Traub

Druck:
Seedruck GmbH, Im Heidach 9, 88079 Kressbronn

Telefon 0 75 43/96 02-0, info@druckamsee.de

Auflage: 2500 Exemplare

TSV-Vereinsheim
am Riedsportplatz

Vereinswirtin:
Olga Helm
Reservierungen über
Telefon: 01 60/94 12 16 36

Sportversicherung im TSV
Ansprechpartner für Versicherungsfälle im TSV Tettnang

Sparkassen-Versicherung
Geschäftsstelle Franz Mayer, Friedhofstr. 1, Tettnang.
Ansprechperson: Ulrike Feber,
Tel. 0 75 42/93 82 30, Fax 93 82 324

Bitte beachten Sie bei Ihren Einkaufsdispositionen unsere Inserenten, die uns mit ihrer Werbung unterstützen.

TSV 1848 TETTNANG E.V.

Sportkreis Bodensee e.V. WLSB

SEMINARE IN IHRER REGION
www.sportkreis-bodensee.de

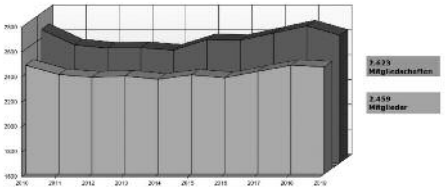
- **WLSB Bauberatung**
  17.06.2020 zwischen 14:00 - 18:00 in Ailingen
- **Basiswissen Vereinsbesteuerung**
  14.10.2020 - 18:00 - 21:00
- **Zusammenarbeit mit der Presse - wie geht das?**
  21.10.2020 - 19:00 - 21:30
- **Basiswissen Buchhaltung im Verein**
  28.10.2020 - 19:00 Uhr - 21:30 in Friedrichshafen

Anmeldung

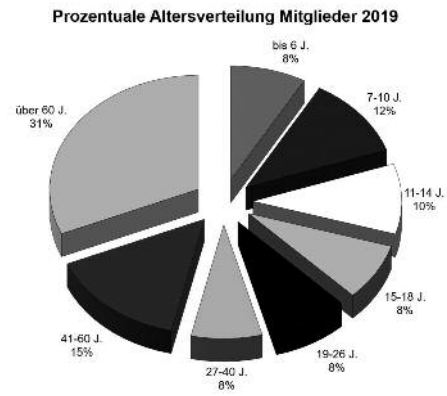
TSV in der Größe auf hohem Niveau stabil

Der TSV bleibt in seiner Größe weitgehend konstant und mit 2623 Mitgliedschaften zum Jahresende 2019 weiterhin Tettnangs größter Verein. Die Gesamtanzahl der Mitglieder ist leicht gesunken, nämlich um 13 auf 2459.

Spitzenreiter in Sachen Mitglieder sind weiterhin die drei größten Abteilungen, also Fußball, Turnen und Freizeitsport. Vor allem Fußball und Turnen haben aufgrund ihrer Angebote für Kinder und Jugendliche das Potenzial für Wachstum, während die Abteilung Freizeitsport durch ihre Altersstruktur leicht schrumpft. Dennoch bietet auch diese Abteilung Sportmöglichkeiten für all jene, die zum Beispiel als Berufstätige auf Angebote in den Abendstunden angewiesen sind.



Bei allen Betrachtungen zur Mitgliederentwicklung fällt aber ein weiterer Aspekt ins Auge: Die einzelnen Abteilungen sind als vitale Bestandteile des Gesamtvereins immer in Entwicklung begriffen. Das heißt ganz konkret, dass sich immer wieder Menschen finden, die sich in ihrer Freizeit für ihre Abteilung oder den Gesamtverein einbringen, indem sie in den Vorständen Funktionen übernehmen.
Doch nicht nur jene, die hier die Geschicke ihrer Abteilung leiten, gehören zu denen, die das attraktive Angebot des TSV erst möglich machen. Unzählige Arbeitsstunden werden von denjenigen geleistet, die sich nicht nur für ihren Sport engagieren, sondern eben auch für andere, die das Angebot nutzen. Und da gibt es immer viel zu tun.
Beim Blick auf die Altersstruktur der Mitglieder zeigt sich erneut, dass der TSV als verlässlicher Anbieter für alle Generationen wahrgenommen wird. Rund ein Drittel der Mitglieder ist über 60 Jahre alt. Das Segment von 19 bis 59 Jahre ist ebenso groß, die restlichen 38 Prozent verteilen sich folgerichtig auf alle Mitglieder unter 18 Jahre.



„Bedarf für kleine Gruppen steigt“

Mit einer Demo macht der TSV lautstark Gemeinderat und Bürgermeister Bruno Walter (rechts, mit TSV-Geschäftsführer Harald Franzen) auf seine Bedürfnisse in Sachen neuer Sporthalle aufmerksam. Bild: Mark Hildebrandt, Schwäbische Zeitung

Nach intensiver Suche hat der TSV in Jürgen Weissenrieder eine neues Vorstandsmitglied für den Bereich Finanzen gefunden. Intensiv beschäftigt hat den Verein die Planung für die neue Sporthalle, und bereits jetzt beginnen die Vorbereitungen für das 175-jährige Jubiläum, das der Verein in drei Jahren feiert. TSV-Geschäftsführer Harald Franzen im Interview:

Im Oktober 2019 hat der TSV zusammen mit vielen Mitgliedern den Gemeinderat mit stillem Protest darauf aufmerksam gemacht, wie groß der Bedarf an zusätzlichen Einrichtungen für den Vereinssport in der neuen Sporthalle ist. Was bedeutet es nun, wenn die Module nicht kommen?
Wir haben die Fraktionen im Vorfeld darüber informiert, wie der Bedarf für den außerschulischen Sport aussieht. Wir hatten gehofft, in der neuen Halle Möglichkeiten besonders für kleine Gruppen wie zum Beispiel im Vorschul- oder auch im Seniorenbereich, also altersgerechte Sport- und Bewegungsangebote realisiert werden können. Das klappt nun nicht. Aber Studien des Württembergischen Landessportbundes belegen ganz klar steigenden Bedarf besonders für kleinere Gruppen.

Wie bildet sich dieser Bedarf konkret in Tettnang ab?
Wichtig wäre, Kleingruppen so zu verlegen, dass Hallenkapazitäten für Gruppen geschaffen werden, die einfach mehr Platz brauchen. Kleine Räume lassen sich zum Beispiel auch viel besser heizen, das ist vor allem für die ganz Kleinen – Stichwort Windelturnen – oder für Senioren, die Sitzgymnastik machen, wichtig. Auch Tanzgruppen haben nicht so viel Platzbedarf, wie ihn eine ganze Halle bietet. Angebote von sozialen Trägern brauchen Platz, andere Vereine wie etwa der Skiclub. Zusätzlich wäre es wichtig, zum Beispiel auch einen Schulungsraum zu haben. Und, ganz wichtig: Zusätzliche Räume hätten wir auch tagsüber, also während die Hallen von Schülern belegt sind, zur Verfügung stellen können.

Aber der TSV war doch von Anfang an in die Planungen involviert.
Das stimmt. Wir konnten unseren Bedarf vermitteln, und die planende Firma hat das zunächst auch so berücksichtigt. In dem Moment aber, wo die Planung aus finanziellen Gründen angepasst werden musste, ist auch das Hallenkonzept bei der letzten finalen Vorstellung ganz anders ausgefallen. Sollten die Vereinsmodule jemals noch kommen, können sie nur mit vielen Kompromissen und vor allem zusätzlichen Kosten integriert und realisiert werden. Die Ausschreibung wird nun eine Halle ergeben, die nicht fertig geplant ist, sondern nur eine Schnittstelle zu den möglichen Vereinsmodulen beinhalten wird. Hier hat der Gemeinderat anscheinend nichts aus dem Manzenberg-Stadion gelernt. Jetzt fehlen Parkplätze und eine Überdachung und das verursacht vielfältige Probleme.

Was ist aus den Informationsvoranstaltungen bei den Fraktionen vor allem zur Situation im Riedsportgelände geworden?
Leider nichts. Wir haben darauf hingewiesen, wie alt und sanierungsbedürftig das Riedsportgelände ist und das die Abteilung Fussball diese Kosten nicht alleine in den nächsten Jahren stemmen kann, auch nicht mit Zuschüssen des WLSB. Den Verein und somit die anderen Abteilungen hoch zu verschulden, kann aber nicht Ziel sein. Die Entscheidungen zur neuen Halle des Gemeinderates haben gezeigt, dass die Kernstadt keine sportliche Entwicklung für ihre Bevölkerung in ihren Zielen hat.

Was kommt auf den TSV in diesem Jahr sonst noch zu?
Wir werden bei einer Klausurtagung die Weichenstellung für unser 175-jähriges Jubiläum im Jahr 2023 vornehmen. Unser neuer Vorsitzender im Bereich Finanzen, Jürgen Weißenrieder, wird die Arbeit für die Abteilungen organisatorisch weiter vereinfachen und Veränderungen im Kassenbereich konsolidieren. Dadurch möchten wir die Abteilungen von den organisatorischen Pflichtaufgaben, die in allen Abteilungen gleich sind, deutlich entlasten. Das ist vor allem bei den kleinen Abteilungen wichtig, die nur sehr wenig Ressorcen dafür haben. Und 2023 wird es tolle Veranstaltungen in den Tettnanger Sportstätten und der hoffentlich fertigen neuen Halle geben.

Mitgliedsantrag

TSV 1848 Tettnang e. V.
Anja Ebersbach
Bergstraße 5

88099 Neukirch

Bitte beachten Sie auch **auf der Rückseite** die entsprechenden Informationen zum Schutz Ihrer Daten nach EU-DSGVO 2018 und BDSG (neu) 2018 aus.

Ich beantrage hiermit die Aufnahme als Mitglied im TSV 1848 Tettnang e. V.

Name : _____ Geschlecht: ☐W ☐M ☐D

Vorname : _____

Straße : _____

PLZ / Ort : _____ / _____

Geburtsdatum : _____

Telefon : _____

E-Mail : _____

Abteilung:

☐ Basketball	☐ Leichtathletik
☐ Fechten	☐ Reha-Sport
☐ Freizeitsport	☐ Tennis
☐ Fußball	☐ Tischtennis
☐ Handball	☐ Turnen
☐ Kampfkunst	☐ Volleyball
☐ Klettern	

Bezeichnung Gruppe: _____

Datum : _____ Unterschrift: _____

Sie sind bereits Mitglied in einer anderen Abteilung des TSV 1848 Tettnang e. V.?

☐Basketball ☐Fechten ☐Freizeitsport ☐Fußball ☐Handball ☐Kampfkunst
☐Klettern ☐Leichtathletik ☐Reha-Sport ☐Tennis ☐Tischtennis ☐Turnen
☐Volleyball

☐Mein Ehepartner ist bereits Mitglied (Name, Vorname): _____

☐Dies ist das dritte Kind, das ich anmelde.

Name 1. Kind: _____

Name 2. Kind: _____

Ich kenne die Möglichkeit, die Vereinssatzung online unter www.tsv-tettnang.de oder beim TSV-Vorstand bzw. beim entsprechenden Abteilungsvorstand einzusehen. Ich weiß, dass eine Kündigung der Mitgliedschaft nur zum Jahresende unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten in schriftlicher Form möglich ist und die Formulare unter www.tsv-tettnang.de oder beim TSV-Vorstand bzw. beim entsprechenden Abteilungsvorstand zu erhalten sind.

Einzugsermächtigung:

Ich ermächtige den TSV 1848 Tettnang e. V. die anfallenden Jahresbeiträge (Hauptverein und Abteilung/en) jeweils **bei Fälligkeit** von meinem Konto per Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die Lastschrift einzulösen.

Kontoinhaber : _____

Kreditinstitut : _____

IBAN : _____

BIC : _____

Datum : _____

Unterschrift : _____

Hinweis:
Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung der per Lastschrift eingezogenen Zahlungen zurückverlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bitte beachten Sie die Rückseite. Sie ist Bestandteil des Mitgliedsantrags.

gültig ab dem 17.03.2020

Download über QR-Code als ausfüllbares Formular.

Mitgliedsantrag

Bei Kindern und Jugendlichen

Als Erziehungsberechtigte/r der/s jugendlichen Antragstellerin/s bin ich mit Ihrem/seinem Eintritt in den TSV 1848 Tettnang e.V. einverstanden und bürge selbstschuldnerisch für entstehende Verbindlichkeiten.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Schriftliche Einwilligung gemäß Datenschutz

Die im Mitgliedsantrag angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, Bankdaten die allein zum Zwecke der Durchführung des entstehenden Mitgliedsverhältnisses notwendig und erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die Abteilungen des TSV 1848 Tettnang e.V. dazu verpflichtet sind, Mitgliedsdaten und Wettkampfergebnisse an die Sportfachverbände zu melden. Außerdem veröffentlichen wir bei manchen Wettkämpfen die Namen und Ergebnisse der Teilnehmer.

Mit dem Beitritt in den Verein stimmen Sie zu, dass wir auch in den Sportstunden Bilder von Ihnen oder Ihrem Kind machen dürfen. Diese Bilder verwenden wir für unsere Medien und sind für unseren Verein unerlässlich.

Wenn wir Bilder machen, kündigen wir das immer in der Sportstunde an und machen offensichtlich Fotos. Es besteht immer die Möglichkeit, den Bildausschnitt zu verlassen. Die Erziehungsberechtigen haben die Verantwortung, ihre Kinder darauf hinzuweisen. Falls Sie oder Ihr Kind doch auf einem Bild sein sollten, haben Sie das Recht, den Übungsleiter um die Löschung des Materials zu bitten.

Wir verweisen an dieser Stelle auf unsere Datenschutzerklärung unter https://www.tsv-tettnang.de/infos/datenschutz und unseren Datenschutzbeauftragten, der unter datenschutzbeauftragter@tsv-tettnang.de erreichbar ist.

Rechte der Mitglieder oder deren gesetzliche Vertreter

Auskunft, Berichtigung, Löschung und Sperrung, Widerspruchsrecht

Sie sind gemäß Artikel 15ff. DSGVO jederzeit berechtigt, gegenüber dem TSV 1848 Tettnang e. V. um umfangreiche Auskunftserteilung zu den zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu ersuchen sowie die Berichtigung, Löschung und Sperrung einzelner personenbezogener Daten zu verlangen. In diesem Zusammenhang verweisen wir ausdrücklich auf unsere Datenschutzrichtlinien.

Sie können darüber hinaus jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und die erteilte Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen. Sie können den Widerruf entweder postalisch, per E-Mail oder per Fax an den TSV 1848 Tettnang e. V. übermitteln. Es entstehen Ihnen dabei keine anderen Kosten als die Portokosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basistarifen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.tsv-tettnang.de oder beim TSV-Vorstand bzw. bei der Abteilungsleitung.

Für interne Vermerke:

Erfasser : _____ Unterschrift Erfasser: _____

Datum : _____ Mitgliedsnummer : _____

gültig ab dem 17.03.2020

Wie ein Verein sich dank Internet auch trotz Versammlungsverbot treffen kann

Durch die Einschränkungen des Betriebs in Zeiten der Corona-Pandemie weichen Vereine ins Internet aus. So auch der TSV Tettnang: Da gibt es dann Abteilungsbesprechungen und Vorstandssitzungen über eine Videokonferenzplattform.

Was vor nicht allzulanger Zeit noch nicht wirklich eine Option war, ist dank der Kontaktverbote während der Corona-Pandemie ein Stück Alltäglichkeit geworden: Treffen im virtuellen Raum. Auch eine Schulung lief im März komplett digital. Bild: TSV

TSV-Geschäftsführer Harald Franzen sieht hier durchaus Vorteile. Die Gespräche seien sehr effektiv und zielgerichtet, sagt er im Telefonat: „Das hat super geklappt."
Mittlerweile hat es schon einige der Treffen gegeben. Mitte März sind sie angelaufen, darunter war zum Beispiel auch eine Schulung zur Buchhaltung, weil alle Abteilungen auf ein zentrales Online-Buchungssystem umstellen. Vorteil laut Franzen ist hier, dass man wie bei einer normalen Schulung seinen eigenen Bildschirm auf den der anderen Teilnehmer übertragen kann. Was in Firmen schon eine Selbstverständlichkeit ist, kommt so auch in den Vereinen an.
Was entfällt, ist natürlich der Smalltalk zwischendrin. Wobei Franzen auch den wichtig findet: „Wir starten immer etwas früher. So können sich alle auch im Vorfeld noch etwas unterhalten, bevor es dann zum eigentlichen Thema kommt." Das Gleiche gilt auch für die Zeit nach der Besprechung. Auch da lässt Franzen den Raum noch auf. Dieser Kontakt untereinander sei ja ebenfalls sehr wichtig. Dafür sei es dann aber in der Besprechung so, dass Disziplin und Konzentration bei allen sehr groß sei.
Das liegt mitunter daran, dass niemand mal eben einem anderen leise etwas zuflüstern kann wie im „echten Leben", sondern dann hören es eben alle. Zum anderen konzentriere man sich automatisch stärker auf das Gesagte, weil die Körpersprache nicht so im Vordergrund stehe wie bei einer Versammlung.
Und Randbemerkungen oder kurze Nachfragen beim „Sitznachbarn" müssen nicht ganz entfallen. Sie laufen aber per Chat eben schriftlich und nicht mündlich. Franzen: „Kleingruppen können sich per Chat also trotzdem parallel abstimmen." So können sich dann beispielsweise Vertreter aller Abteilungen kurzschließen, wenn es darum geht, wie der Wiedereinstieg in den Vereinssport aussehen kann, wenn er wieder sicher möglich ist. Diese Möglichkeit, in der Gruppe zu sprechen, sei wichtig. Hier sei er auch allen Beteiligten dankbar, dass sie diesen Weg in einer Zeit mit Versammlungsverbot mitgehen würden. Und: Die Online-Meeting-Räume könnten auch einzelne Abteilungen buchen. Sogar geheime Abstimmungen seien bei *Bedarf darin möglich. (Mark Hildebrandt, Schwäbische Zeitung Tettnang)*

„Ich fühle mich gut aufgenommen"

Jürgen Weißenrieder hat vor einem halben Jahr das Referat Finanzen im TSV übernommen. Er ist 58 Jahre alt, verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. In seiner Freizeit liest und joggt er gerne.

Wie kommt man zu so einer Aufgabe?
In der Zeitung hatte ich einen Artikel gelesen, in dem Eddy Miller und Harald Franzen schilderten, dass sie dringend einen Nachfolger für dieses Amt suchen – und niemanden finden. Ich habe mich gewundert, dass ein so großer Verein wie der TSV niemanden finden kann, der dieses Amt übernehmen möchte. Weil ich wieder mehr Zeit hatte, nachdem die Kinder aus dem Haus waren und dazu Lust, eine spannende ehrenamtliche Aufgabe zu übernehmen, habe mich mit dem Vorstand in Verbindung gesetzt. Gewählt wurde ich im November 2019 und zum 1. Januar 2020 habe ich die Aufgabe von Eddy Müller dann übernommen.

Wie war Dein erster Eindruck vom Amt, als Eddy Miller Dich einarbeitete?
Ich dachte: Uff. Das ist mehr, als ich zunächst erwartet hatte. Und dass ich dafür mehr Zeit benötigen würde, als ich mir vorgestellt hatte.

Welchen Bereich bist Du als erstes angegangen?
Das war die Umstellung der gesamten Vereinsbuchhaltung auf die gemeinsame Verwaltungssoftware Pro Winner. Es soll in allen Abteilungen in gleicher Weise angewendet werden. Geschäftsführer Harald Franzen hatte dazu bereits viel Vorarbeit geleistet. Im nächsten Schritt ging es darum, die Verantwortlichen in den Abteilungen mit der neuen Software vertraut zu machen, und damit sind wir derzeit auch noch beschäftigt. Das ist eigentlich eine eher trockene Angelegenheit und bedeutet vor allem organisatorischen Aufwand. Kurz vor dem Corona-Lockdown kam die jährliche Klausurtagung. Da haben wir uns intensiv mit dem 175-jährigen Vereinsjubiläum beschäftigt und erste Ideen gesammelt. Mit den anderen Verantwortlichen zu überlegen, wie wir uns präsentieren können, mit welchen Höhepunkten wir in dieses Jahr gehen wollen, war für mich ein Highlight, das hat sehr viel Spaß gemacht. Ich habe mich gut aufgenommen und auf der menschlichen Ebene willkommen geheißen gefühlt.

Die ersten 100 Tage im Amt sind also um, welche Bilanz würdest Du ziehen?
Schöne und faszinierend bisher war, zu erleben, dass so viele Menschen sich ehrenamtlich für den Verein engagieren. Zu sehen, mit welcher Freude sie das tun. Dass es sich lohnt, sich für die organisatorische und finanzielle Situation eines solchen Vereines zu engagieren und damit mitzuhelfen, wichtige Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass der Verein seinem eigentlichen Zweck so gut nachkommen kann. Und Eddy Miller hat seinen Bereich sehr wohlgeordnet übergeben, so dass ich mich gut einarbeiten konnte.

ORGANIGRAMM

Postanschrift:
TSV 1848 Tettnang e.V.
Hopfenstraße 8
88069 Tettnang

Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Vorstandes finden Sie im Internet auf unserer Homepage: www.tsv-tettnang.de.
Ihre E-Mail an den Vorstand bitte an: ✉ info@tsv-tettnang.de

TSV VORSTAND

Harald Franzen **J. Weissenrieder** **Elke Schömezler** **Thomas Belikan**

Harald Franzen (Geschäftsführer) · ☎ 0 75 42/44 19
Jürgen Weissenrieder (Referat Finanzen) · ☎ 0 75 42/81 06
Elke Schömezler (Referat Gesellschaft & Soziales) · ☎ 0 75 42/5 43 23
Thomas Belikan (Schriftführer) · ☎ 0 75 42/93 98 33
TSV-Infotelefon: ☎ 0 75 42/92 90 33
Ehrenvorsitz: *Dieter Jung* · ***Beiräte:*** *Siegfried Merath (WLSB-Zuschüsse), Manfred Boos (Bauwesen), Rainer Heinzelmann (Gesamtjugendvertreter)*

DIE ABTEILUNGEN

Hier sind die Ansprechpartner jeder Abteilung aufgeführt. Weitere Angaben finden Sie im Internet auf unserer Homepage www.tsv-tettnang.de in der blauen INFO-Menüzeile.

Legende:
AL - Abteilungsleiter, St. AL - stellvertretender Abteilungsleiter, ÖA - Öffentlichkeitsarbeit, SF - Schriftführer, JL - Jugendleiter

BASKETBALL

Jochen Weyler **Ilja Kulisidi**

Jochen Weyler (AL) · Prälat-Lutz-Straße 13/2 · 88048 Friedrichshafen
☎ 01 78/7 19 82 80 · ✉ jochen.weyler@pirates-basketball.de
Ilja Kulisidi (stv. AL) · ✉ ilja.kulisidi@pirates-basketball.de
Dominik Saar (Kasse) · ✉ dominik.saar@pirates-basketball.de

FECHTEN

Willy Neumeister **Ludwig Stolberg** **Björn Biehler**

Wilhelm Neumeister (Referat Geschäftsführung und Jugend)
☎ 01 76/48 33 00 88 · ✉ wilhelm.neumeister@tsv-tettnang.de
Ludwig Stolberg (Referat Sportliche Entwicklung und Aktive)
☎ 01 70/5 20 29 79 · ✉ ludwig.stolberg@tsv-tettnang.de
Björn Biehler (Referat Finanzen)

FREIZEITSPORT

Siegfried Brugger **N. Sinnstein** **W. Schönwetter** **Heidi Krohmer**

Siegfried Brugger (AL) · Im Korlehen 24 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 43/78 44 · ✉ siegfried.brugger@tsv-tettnang.de
Norbert Sinnstein (St. AL) · Flurstr. 8 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/5 43 23 · ✉ norbert.sinnstein@tsv-tettnang.de
Wolfgang Schönwetter (Kasse) · Am Egg 4 · 88079 Kressbronn
☎ 0 75 43/89 71 · ✉ wolfgang.schoenwetter@tsv-tettnang.de
Heidi Krohmer (SF) · Johann-Sebastian-Bach-Str. 8 · 88097 Eriskirch
☎ 0 75 41/97 17 95 · ✉ heidi.krohmer@tsv-tettnang.de

FUSSBALL

Christian Rasch **Armin Weiss** **Melissa Berge**

Christian Rasch (AL) · Nesselfang 10/1 · 88069 Tettnang
☎ 01 71/9 70 98 32 · ✉ christian.rasch@tsv-tettnang.de
Armin Weiss (St. AL) · 88069 Tettnang
☎ 01 51/17 67 31 73 · ✉ armin.weiss@tsv-tettnang.de
Melissa Berge (Finanzen) · Rebhalde 4 · 88142 Wasserburg
✉ melissa.berge@tsv-tettnang.de

HANDBALL

Matth. Werner **Alex Merath** **Valentin Hirsch**

Matthias Werner (AL) · Georgstr. 5/2 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/4 01 94 18 · ✉ matthias.werner@tsv-tettnang.de
Alexander Merath (Kasse) · Loretostr. 48 · 88069 Tettnang
✉ alexander.merath@tsv-tettnang.de
Valentin Hirsch (JL) · Föhrenweg 7 · 88085 Langenargen
☎ 01 71/7 47 66 45 · ✉ valentin.hirsch@tsv-tettnang.de

KAMPFKUNST

WR Schepkowski **Jo Schober**

Wolf-Rüdiger Schepkowski (AL) · Haldenweg 43 · 88045 Friedrichshafen · ☎ 0 75 41/3 25 51 · ✉ wolf-ruediger.schepowski@tsv-tettnang.de
Jasminka Schepkowski (Kasse)
Erol Orhan (Trainer Tae-Kwon-Do)
Jo Schober (Trainer Aikido)
☎ 01 51/23 45 30 99 · ✉ josef.schober@tsv-tettnang.de

KLETTERN

Mark Rode

Norbert Traub

Mark Rode (AL) · 88069 Tettnang
☎ 01 57/50 15 96 77 · ✉ mark.rode@tsv-tettnang.de
Norbert Traub (Finanzen) · 88069 Tettnang
✉ norbert.traub@tsv-tettnang.de

LEICHTATHLETIK

Niklas Wolf

Bernd Kawälde

Judith Wolf

Edwin Bochtler

Niklas Wolf (AL) · Buchenstr. 18/3 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/95 38 23 · ✉ niklas.wolf@tsv-tettnang.de
Bernd Kawälde (St. AL) · Pfänderstr. 12 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/9 47 82 83 · ✉ bernd.kawaelde@tsv-tettnang.de
Judith Wolf (Kasse) · Buchenstraße 18/3 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/95 38 23 · ✉ TSV-Leichtathletik@online.de
Edwin Bochtler (EDV, Geräte) · Anemonenweg 14 · 88074 Meckenb.
☎ 0 75 42/42 76 · ✉ edwin.bochtler@tsv-tettnang.de

REHA-DIABETES

Werner Koch

Wolfgang Rieg

Werner Koch (AL) · Krumbach 42 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/ 5 16 96
Wolfgang Rieg (St. AL) · St.-Gallus-Straße 29 · 88079 Kressbronn
☎ 0 75 43/9 61 86 15

✉ reha-diabetes@tsv-tettnang.de

REHA-HERZSPORT

Rene Dietrich

A. Benkler

Leo Krotzmann

Josef Marzini

Rene Dietrich (AL) · Ravensburger Straße 27 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/93 99 55
Adalbert Benkler (St. AL) · Ringstraße 10 · 88074 Meckenbeuren
☎ 0 75 42/2 23 97
Leo Krotzmann (Kasse) · 88079 Kressbronn
☎ 0 75 43/79 20
Josef Marzini (SF) · Eichendorffweg 30 · 88079 Kressbronn
☎ / Fax: 0 75 43/67 10 · ✉ reha-herzsport@tsv-tettnang.de

TENNIS

Gerhard Fischer

Hartwig Heini

Fabian Repetz

Gerhard Fischer (Geschäftsführung) · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/61 20 · ✉ gerhard.fischer@tsv-tettnang.de
Hartwig Heini (Referat Finanzen) · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/9 48 78 35 · ✉ hartwig.heini@tsv-tettnang.de
Fabian Repetz (Referat ÖA, Internet) · 88069 Tettnang
✉ TSVTT.Presse@gmail.de

TISCHTENNIS

Siegfried Merath

Karl Knöpfler

Reinhold Rehm

Holger Hübner

Siegfried Merath (AL) · Loretostraße 48 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/5 28 79 · ✉ siegfried.merath@tsv-tettnang.de
Karl Knöpfler (St. AL & JL) · Rebhalde 12 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/62 26 · ✉ karl.knoepfler@tsv-tettnang.de
Reinhold Rehm (Kasse) · Rebhalde 14 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/5 11 69 · ✉ reinhold.rehm@tsv-tettnang.de
Holger Hübner (Spielbetrieb) · Ravensburger Str.70 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/ 50 94 91

TURNEN

Oliver Schneider

Elke Schömezler

Gerhard Eschrich

Julia Rieger

Oliver Schneider (Geschäftsführer) · 88069 Tettnang
☎ 01 79/3 98 19 95 · ✉ tsv.turnen@gmx.de
Elke Schömezler (Mitgliederbetreuung) · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/5 43 23 · ✉ elke.schoemezler@tsv-tettnang.de
Gerhard Eschrich (Finanzen) · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42/5 35 74 · ✉ gerhard.eschrich@tsv-tettnang.de
Julia Rieger (Öffentlichkeitsarbeit) · 88069 Tettnang
☎ 01 76/23 96 41 87· ✉ julia.rieger@tsv-tettnang.de

VOLLEYBALL

Bernd Neumann

Andreas Moldt

Bernd Solf

Matthias Rau

Bernd Neumann (AL) · Belchenstr. 20 · 88097 Eriskirch-Mariabrunn
☎ 0 75 41/8 21 80 · ✉ bernd.neumann@tsv-tettnang.de
Andreas Moldt (St. AL) · Alpenstr. 20 · 88045 Friedrichshafen
☎ 01 76/84 72 39 76 · ✉ andreas.moldt@tsv-tettnang.de
Bernd Solf (Kasse) · Hofbrunnenweg 2 · 88069 Tettnang
☎ 0 7542/5 14 12 · ✉ bernd.solf@tsv-tettnang.de
Matthias Rau (SF) · Unterwolfertsweiler 23/1 · 88069 Tettnang
✉ matthias.rau@tsv-tettnang.de

BASKETBALL

SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Herren 1	Di., 20:00 - 22:00 Fr., 20:00 - 22:00	BS						● ●	● ●	● ●	● ●	
Herren 2	Mo., 20:00 - 22:00 Fr., 20:00 - 22:00	BS						● ●	● ●	● ●	● ●	
U16/U18	Mi., 18:00 - 20:00 Fr., 17.15 - 18.15	BSH BS					●					
Jugendtraining bis 16 Jahre	Do., 18:30 - 20:00	CGH				●	●					
U14/U16	Do., 17:00 - 19:00	BS				●	●					
Minis	Mi., 17:00 - 18:00	BSH			●	●						
Damen	Mo., 20:00 - 22:00 Mi., 20:00 - 22:00	BS BSH					●	●	●	●	●	

CGH - Carl-Gührer-Halle | BS - Berufsschule Friedrichshafen
BSH - Bodenseesporthalle Friedrichshafen| AMH - Albert-Merglin-Halle

Weitere Informationen zu den Trainingszeiten in Friedrichshafen entnehmen Sie bitte der Seite www.pirates-basketball.de.

News

Basketballer investieren in Jugendarbeit

Die Abteilungsleitung der Basketballer hat viel Energie in den Aufbau eines Jugendtrainings investiert, das nun erste Früchte trägt. Auch das Projekt „Basketball macht Schule“ ist gewachsen.Die beiden Herrenmannschaften haben den Klassenerhalt geschafft. Und: Warum nicht mal im Sand spielen? Zehn Teams probieren aus, wie das geht.

Der aktuelle Kader der ersten Herrenmannschaft der Spielgemeinschaft Bodensee, der „Bodensee Pirates“.

Die Saison 2018/2019
Die Saison der Herren 1 und Herren 2 lief zufriedenstellend und die Klassenerhalte konnten frühzeitig in sehr ausgeglichenen Ligen gesichert werden. Die Nachwuchsspieler der BG Bodensee hatten sich in der Saison 2018/19 wieder einmal für das Final Four qualifiziert. Das Turnier um die Bezirksligameisterschaft fand Anfang April 2019 in Balingen statt. Leider ging das erste Spiel gegen den Gastgeber knapp mit 56:52 Punkten verloren. Für die Pirates blieb das Spiel um Platz drei gegen die TSG Reutlingen. Das Spiel wurde verdient mit 61:46 Punkten gewonnen. Herzlichen Glückwunsch den jungen Pirates zum dritten Platz in der Bezirksliga.

Beachbasketball-Premiere bei den Beach Days ein voller Erfolg
Vatertag, Sonnenschein und Basketball im Sand: Beim erstmals während der Beach Days ausgetragenen TeleData Beachbasketball-Cup lachte für die zehn Teams die Sonne. Dribbeln klappte im Sand nicht, trotzdem zeigten die Spitzenteams mit rasantem Passspiel und gelungenen Distanzwürfen ihre im Spielbetrieb erworbene Routine. Alle Teilnehmer hatten sichtlich Spaß an dieser doch ungewöhnlichen Basketball-Variante. Auch die Zuschauer fanden Gefallen an den Spielen und sorgten für volle Tribünen. Das Team der Pirates sicherte sich im hart umkämpften Finale gegen die “Stiefelz” aus Ravensburg den ersten Platz.

„Basketball macht Schule“ geht an den Start
Innerhalb von vier Jahren möchten die BG Bodensee Pirates mit ihrem Projekt „Basketball macht Schule“ an acht Schulen in Friedrichshafen und Tettnang Basketball-Arbeitsgemeinschaften und eine Schulliga etablieren. Das Konzept „Basketball macht Schule“ wird von großen Vereinen wie Frankfurt oder Nürnberg vorgelebt. Mittlerweile gibt es ähnliche Projekte aber auch in Ulm und neuerdings auch in Ehingen (Donau). Die Ludwig-Dürr-Schule (Friedrichshafen) unterstützt das Projekt und hat im Schuljahr 2019/20 den Anfang gemacht. Seit Oktober wird wöchentlich eine Basketball-AG angeboten. Außerdem wurde in drei Altersstufen jeweils eine Doppelstunde im Schulsport übernommen.
Das erste Jahr wird ehrenamtlich aus den Ressourcen des Vereins gestemmt. Jedoch lässt sich das gesamte Projekt nicht ausschließlich ehrenamtlich bewerkstelligen. Daher sind die Basketballer ab dem zweiten Jahr auf einen festangestellten Trainer angewiesen. Aus diesem Grund suchen die Basketballer Sponsoren und Partner, um Ihr Projekt wie geplant umzusetzen.

In dieser zusammensetzung präsentiert sich die aktuelle zweite Mannschaft, die wie die erste in der zurückliegenden Saison den Klassenerhalt geschafft hat.

Siebter Pirates-Cup
Fünf Mannschaften nahmen am mittlerweile siebten Vorbereitungsturnier teil. Die Pirates selbst stellten beide Herrenmannschaften aus der Bezirks- und Kreisliga. Die Gäste waren der Basketball Oberthurgau, SV Tomerdingen und TB Ruit. Die Spielzeit pro Partie betrug zweimal zehn Minuten. Von vier Spielen der Herren 1 ging ein Spiel an die Gäste aus Oberthurgau verloren, welche ungeschlagen den Pirates Cup gewannen und mit in die Schweiz nahmen.

Basketball in Tettnang
Erstmals wurde in den Sommerferien ein Basketball-Schnuppertraining angeboten. Die Trainer Navid Kamareh, Thomas Häuptle und Ilja Kulisidi zeigten 14 Kindern zwischen zehn und 14 Jahren die Grundlagen des Sports und erste Spielformen. Unter anderem auch durch dieses Engagement kann das Basketballtraining in Tettnang weitere Teilnehmer begrüßen. Das Basketballtraining in Tettnang hat sich im Laufe das Jahres 2019 weiter etabliert. Mit großer Unterstützung durch den Trainer, Navid Kamareh, trainieren jeden Donnerstag zwischen zehn und 15 Mädchen und Jungen im Alter von zehn bis 16 Jahren. Wir freuen uns weiterhin über jedes neue Gesicht im Training und hoffen, in der nächsten Saison erstmals am Spielbetrieb teilnehmen zu können.

FECHTEN

SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	9 - 11 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Fortgeschrittene der U11, U13, U15, U17	Mo., 18:00 - 19:30	StH			●	●	●					
Anfänger und Fortgeschrittene der U11, U13, U15, U17	Do., 18:00 - 19:30	StH			●	●	●					
U15, U17 und Erwachsene	Do., 19:30 - 22:00	StH					●	●	●	●	●	●

StH - Stadthalle Tettnang

News

Jugendabteilung legt starke Entwicklung hin

Die Fechtabteilung hat sich im vergangenen Jahr in ihrer gewohnten Umgebung, der Stadthalle, lebendig und kontinuierlich weiterentwickelt. Besonders im Jugendtraining ist mit mehr als 20 jungen Fechtern zwischen neun und siebzehn Jahren der frische Wind zu spüren.

Eindrucksvoll unterstreichen die Pokale der Stadtmeisterschaft, wie stark und breit sich die TSV-Fechtjugend entwickelt hat. Aber auch die erwachsenen Fechter bringen tolle Leistungen und zeigen, wie abwechslungsreich dieser Sport ist.

Mit acht Kindern hat sich im Laufe des Jahres eine neue Anfängergruppe gebildet. Aus der bisherigen Anfängergruppe haben Lea Lehmann, Christina Gams, Paul Stohr, Max Kiechle, Tim Kästner und Luis Kramer die Turnierreifeprüfung bestanden und sind zu den Fortgeschrittenen aufgerückt. Aber auch bei den Erwachsenen „duellieren" sich wieder mehr Fechter und tauschen sich sportlich aus. Dazu hat auch das neu eingerichtete, monatliche Trainingsturnier beigetragen, zu dem alle Florettfechter des Bezirks und der internationalen Bodensee-Fechterschaft (IBF) eingeladen sind. Durch die erfreulich große Resonanz wird bereits wie bei regionalen Turnieren auf sechs Fechtanlagen gefochten. Für die Fechtabteilung hat es sich ausgezahlt, dass stabile Trainingsmöglichkeiten in der Stadthalle die höchste Priorität genießen und nachhaltig sichergestellt werden.

Hervorragende IBF-Saison

Ins neue Jahr mit dem Heimvorteil des eigenen Jugendturniers zu gehen, war für die TSV Fechter überaus motivierend. Der zum zweiten Mal als offenes IBF-Ranglistenturnier ausgerichtete „Montfort FloreTT Pokal" fand erfreulich großen Zuspruch. Über 50 ambitionierte Florettspezialisten von Bad Cannstatt bis Wangen gingen in Tettnang auf die Planche. Dabei ging es nicht nur um die Einzelplatzierungen, denn der Verein mit den meisten auf dem Turnier gesetzten Treffern nimmt auch den Vereinswanderpokal mit nach Hause. Bei den Jüngsten konnte Julia Neumeister den Wettbewerb und einen Pokal gewinnen. Ebenfalls mit einem Pokal für den zweiten Platz wurden Paul von Dewitz und Alexander Neumeister belohnt und auch die Drittplatzierten Jonas Herzog, Paul Stohr, Winston Cheng, Finn Wattenbach und Noel Rilling freuten sich über eine Trophäe.
Als Höhepunkt des Tages nahm die TSV-Fechtjugend mit 676 gesetzten Treffern den von Biberach zurückeroberten Montfort FloreTT Pokal jubelnd entgegen.
Der Helmut-Schiller-Cup ist das vorletzte Turnier der IBF-Jugendliga, so dass teilweise die Saison schon in Villingen entschieden wird. Obwohl kein Tettnanger einen Turniersieg erringen konnte, schafften Alexander Neumeister und Winston Cheng mit den Plätzen drei und vier eine Vorentscheidung. Im Herrenflorett konnte in St. Gallen nur noch einer von ihnen IBF-Meister werden. Bei den Mädchen belegten Julia Neumeister und Lea Lehmann ebenfalls die Platze drei und vier.

Fechter gewinnen vier IBF-Meistertitel

Beim Saisonfinale in St. Gallen griffen zehn Jugendfechter aus Tettnang ins Geschehen ein. Christina Gams, die in der Rangliste einen komfortablen Vorsprung mitgebracht hatte, holte mit der Silbermedaille im Wettbewerb auch ihren ersten IBF-Meistertitel. Besonders in der U14 wurde die Vorliebe der Tettnanger für das Florett deutlich, mit den Ranglistenplätzen eins bis vier konnte nur ein TSV-Vertreter den Titel holen. Erst im Finale fiel die Entscheidung zugunsten von Noel Rilling vor Finn Wattenbach mit Silber und Noah Eser mit Bronze sowohl im Turnier wie auch in der Meisterschaft. In der U12 entschied Alexander Neumeister die Meisterschaft mit dem Finaleinzug und der Silbermedaille für sich. Winston Cheng gewann ebenso wie Paul Stohr Bronze und wurde Zweiter in der Rangliste. In St. Gallen erkämpften sich des Weiteren Julia Neumeister eine Silbermedaille und Paul von Dewitz, Luis Krämer und Tim Kästner jeweils eine Bronzemedaille.
Nach der langen und anstrengenden Saison war das traditionelle Grillen eine willkommene Abwechslung. Am Degersee sorgte das Wasser für die ersehnte Abkühlung und die in der Runde um das Lagerfeuer erzählten alten Geschichten sorgten für viel Gelächter

Gelungener Start in neue IBF-Saison

Nach den Sommerferien gab es bis zum ersten Florett-Turnier „Challenge du Maître" in Flawil eine längere Pause. Die Jugend hatte die Pause gut genutzt und ging im internationalen Starterfeld beherzt ans Werk. Finn Wattenbach, Noel Rilling und Alexander Neumeister traten in der U14 an und mischten ganz oben mit. Erst im Halbfinale war für Wattenbach und Rilling das Turnier mit Bronze zu Ende. Neumeister schaffte es zwar ins Finale, musste sich aber mit Silber begnügen, so dass die drei Tettnanger den Sieger auf dem Podest einrahmten. Bei der älteren U17 hatte Ruwen Schmidt ein starkes Feld, aber auch er stand am Ende als Dritter auf dem Podest. Das anschließende Weihnachtsturnier mit gemischten Mannschaften und anschließender Weihnachtsfeier ist ein besonderes Erlebnis und ein schöner Brauch unserer Schweizer Freunde aus Flawil.
In Wangen verabschiedeten sich die TSV-Fechter mit Spitzenplatzierungen in die Weihnachtspause. Die IBF-Challenge um den Stefan-Pokal lockt insbesondere bayerische Fechter an, so dass es sich auf neue Gegner einzustellen galt. Am besten gelang das Julia Neumeister, sie gewann den traditionsreichen Pokal. In einem sehr engen Florett-Finale holte Noel Rilling die U15-Silbermedaille, gefolgt von Finn Wattenbach mit Bronze. In der U17 erbeutete Tim Kästner eine weitere Silbermedaille und Alexander Neumeister steuert eine Bronzemedaille der U13 bei.

Erfolgreiche WFB-Saison

Die TSV Fechter glänzten auch bei den Wettbewerben des württembergischen Fechterbundes auf Bezirks- und Landesebene.

Sieben Bezirksmeistertitel für Tettnang

Die Bezirksmeisterschaften sind jedes Jahr eine Größe, an der die sportliche Entwicklung der Fechtabteilung neu bestimmt werden kann. In Wangen konnte man diese Entwicklung von fünf Titeln in 2017 auf sechs im Vorjahr und nun sieben Bezirksmeister gut erkennen. In ihren jeweiligen Altersklassen holten Ludwig Stolberg, Paul von Dewitz und Finn Wattenbach die Florett-Goldmedaille. Mit dem Florett und dem Degen wurden Alexander und Julia Neumeister Bezirksmeister. Als Vizemeister waren Ruwen Schmidt, Noel Rilling und Paul Stohr den Siegern dicht auf den Fersen. An der Medaillenflut beteiligten sich Finn Wattenbach, Ludwig Stolberg, Björn Biehler, Noah Eser, Paul von Dewitz und Noel Rilling mit weiterem Edelmetall.

Drei Tettnanger auf dem Podest bei Landesmeisterschaften

Seit wenigen Jahren werden die Landesmeisterschaften der Verbände Württemberg und Nord-Baden gemeinsam ausgetragen, so dass sich die TSV Fechter nicht nur mit dem Zentren Heidenheim und Stuttgart, sondern auch mit Tauberbischofsheim und Weinheim messen. Zu Jahresbeginn kämpfte sich Ludwig Stolberg durch die Direktausscheidung bis ins Finale. Dort musste er seinem Gegner den Vortritt lassen und beendete die Landesmeisterschaft als Vize-Meister beider Verbände.
Für die jüngeren Jahrgänge U10 bis U12 fan-

Stadtmeisterschaft auf hohem sportlichen Niveau

den die Landesmeisterschaften in Biberach statt. Nach einem holprigen Start kämpfte sich Julia Neumeister ins Turnier zurück und qualifizierte sich für die Direktausscheidung. Danach war erst im Halbfinale mit der Bronzemedaille das Turnier auf dem Treppchen zu Ende. Bei den U12-Jungen überzeugten Alexander Neumeister mit dem sechsten und Paul Stohr mit dem 14. Platz. Die U12-Jungen-Mannschaft mit Neumeister, Stohr, Cheng und Kiechle schaffte es bis in Halbfinale, wo sie vom FC Tauberbischofsheim auf den vierten Platz verwiesen wurde.
In Korb gingen Noel Rilling, Finn Wattenbach und Ruwen Schmidt bei der U14 auf die Planche. Die Ausbeute konnte sich sehen lassen, Rilling gewann Bronze, Wattenbach blieb ihm dicht auf den Fersten und ebenso wie Schmidt holten alle wertvolle Punkte.

Zwei Fechter bei deutscher Meisterschaft
Seit langer Zeit haben sich mit Rilling und Wattenbach wieder TSV-Fechter für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Beide schlugen sich in Moers wacker und belegten auf der großen Bühne Plätze im mittleren Drittel des Teilnehmerfeldes.

Erfolge bei Landesranglistenturnieren
Die Jugendfechterin Julia Neumeister ließ in Tuttlingen ihre Konkurrenz aus Tauberbischofsheim und Weinheim hinter sich und gewann das Florett-Ranglistenturnier der Landesverbände Baden-Nord und Württemberg. Mit ihrem Sieg übernahm sie auch die Führung in der WFB-Rangliste und verteidigte sie bis zum Saisonende. Im Herrenflorett erfochten Alexander Neumeister, Finn Wattenbach und Noel Rilling wichtige Ranglistenpunkte.
Die neue Saison 2019/2020 eröffnete das Rössle-Pokalturnier in Stuttgart. Beim größten Qualifikationsturnier im WFB-Raum bewiesen die TSV-Vertreter ihr Können. Mit ihrem sechsten Platz übernahm Julia Neumeister als beste Württembergerin erneut die Spitzenposition in der WFB-Rangliste. Nach einer überzeugenden Vorstellung schied Alexander Neumeister in der U13 spät im K.o.-Lauf gegen den Turniersieger Brinkmann aus Tauberbischofsheim aus. Als jüngerer Jahrgang in der U15 hatten Finn Wattenbach und Noel Rilling eine schwierige Ausgangsposition. Finn Wattenbach schlug sich wacker, musste aber dem amtierenden deutschen Meister in der Direktausscheidung den Vortritt lassen.
Beim VS-Möbel-Cup im Bundesstützpunkt Tauberbischofsheim stellten sich Wattenbach, Rilling und A. Neumeister dem Wettbewerb. Trotz der starken Konkurrenz aus dem französischen Stützpunkt Vitry, sowie aus Moers, Koblenz, Stuttgart und den Gastgebern setzten sich die TSV-Vertreter im Mittelfeld fest und punkteten erneut.
Bei noch drei ausstehenden Turnieren kann sich noch einiges ändern, aber zum Jahresende liegen Alexander Neumeister und Finn Wattenbach auf einem Startplatz für die deutschen Meisterschaften und auch Noel Rilling kann sich berechtigte Hoffnungen machen.
Finn Wattenbach besuchte das bayerische Qualifikationsturnier in Füssen. Dort konnte er sich gegen die drei Führenden der bayrischen U13-Rangliste durchsetzen und den traditionsreichen Maikäfer-Pokal nach Tettnang holen.

Jugend trainiert für Olympia
Im „Jugend trainiert …"-Finale des Regierungsbezirks Tübingen hatten die TSV-Jungfechter als Mannschaft zum dritten Mal in Folge die Nase vorn. Als Siegerin im Einzel ohne Niederlage erkämpfte Julia Neumeister im Alleingang genug Punkte für den zweiten Platz in der Mädchen-Mannschaftswertung. Mit ausgezeichneten Einzelleistungen lösten Alexander Neumeister als Turniersieger, Noel Rilling als Dritter und Paul Stohr auf dem vierten Platz die Fahrkarte ins Landesfinale nach Tauberbischofsheim.
Dort trafen die Besten aus Baden-Württemberg aufeinander und gleich zum Auftakt standen den Tettnanger mit Tauberbischofsheim I die Drittplatzierten des Kadettenweltcups in Wien/Mödling des Vortags gegenüber. Die Tettnanger-Equipe, die zu den jüngsten gehörte, ließ sich nicht einschüchtern und suchte ihre Chance. Unter den sechs U17-Finalisten belegten Noah Eser, Alexander Neumeister, Noel Rilling und Paul Stohr den bemerkenswerten vierten Platz.

Erfolge auch mit dem Degen
Neben der in Tettnang hochgehaltenen Königsdisziplin Florett gab es aber auch mit dem Degen einige Erfolge. Als IBF-Herbstmeister wurde Alexander Neumeister beim ersten Turnier des Jahres in Feldkirch der Favoritenrolle gerecht und baute mit der Silbermedaille den Vorsprung aus. In Friedrichshafen folgte ein fünfter Platz, ehe er in Dornbirn und im IBF-Finale in St. Gallen als Dritter jeweils Bronze gewann. Von Saisonanfang bis zum Ende gab er die Führung nie ab und gewann als erster Fechter in der IBF-Geschichte die Degen- und Florettmeisterschaft. Der Einstieg in die neue IBF-Saison gelang mit je einer Bronzemedaille in Ravensburg und Wangen gut. Noch besser lief es für Julia Neumeister; sie gewann in Wangen. Bei der Bezirksmeisterschaft versuchte sich Ludwig Stolberg mit dem ihm ungewohnteren Degen. Seine gute Form und der Spaß am Fechten verhalfen ihm in einer starken Konkurrenz zur Bronzemedaille. Alexander und Julia Neumeister konnten ihre Bezirksmeistertitel verteidigen.

Jahresausklang und Stadtmeisterschaft
Pünktlich zum Nikolausabend hatte der Nikolaus zwei fechtkundige Stellvertreter ins Jugendtraining geschickt. Natürlich durften dabei Schokolade, Nüsse und Orangen sowie das Nikolauslied nicht fehlen. Obendrauf gab es unterhaltsame und teilweise auch weniger nützliche Tipps für die Fechter.
Das Finale bildete traditionsgemäß die zum Jahresende ausgetragene Stadtmeisterschaft. Die Rekordbeteiligung des Vorjahres wurde spielend übertroffen, aber auch sportlich wurde zugelegt. In vielen Gefechten standen sich der Bezirks- und Vize- oder IBF-Meister gegenüber. In fairen, aber auch hart umkämpften Partien setzten sich die neuen Stadtmeister Jonas Herzog, Alexander Neumeister, Finn Wattenbach, Tim Kästner und Luis Kramer bei den Jungen durch. Bei den Mädchen gewannen Tami Achenbach, Fiona Aumann, Julia Neumeister und Lea Lehmann die Trophäen. Neue Stadtmeisterin der Damen wurde Christina Gams und bei den Herren konnte Dr. Björn Biehler den Titel verteidigen.
Der größte Erfolg der Fechtabteilung zeigte sich allerdings bei der Siegerehrung im Rahmen der abendlichen Weihnachtsfeier. In einer herzlichen und stimmungsvollen Atmosphäre ließen die Fechter mit ihren Angehörigen und Freunden das Jahr in der prall gefüllten Gaststube ausklingen.

Hauptversammlung und Ausblick
Ende Oktober fand die Hauptversammlung der Fechtabteilung statt, bei der auch der Vorstand neu gewählt wurde. Das bisherige Team bewarb sich mit Neuerungen bei den Ressorts zur Wiederwahl und konnte erneut das Vertrauen gewinnen. Wilhelm Neumeister übernimmt die um die Jugend erweiterte Geschäftsführung, während der aktive Fechter Ludwig Stolberg für die sportliche Entwicklung und die Aktiven verantwortlich zeichnet. Das Resort Finanzen übernahm Björn Biehler von Maik Dreher, der in Zukunft zusammen mit Ruben Hille die Kasse prüfen wird. Als Chef in der Halle wird Trainer Adrian Germanus auch in Zukunft für die sportliche Leistung garantieren.

sparkasse-bodensee.de

Gewinnen ist einfach.

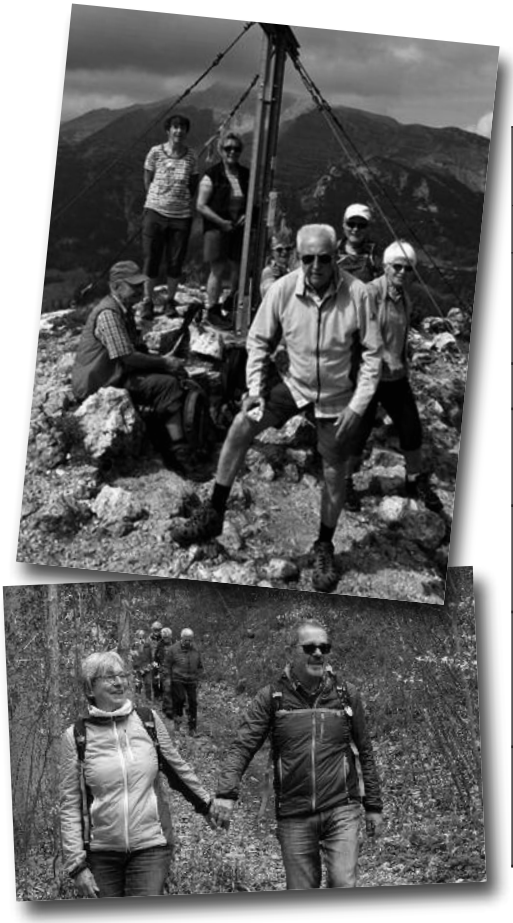
Wenn man einen Finanzpartner hat, der seine Kunden in jeder Lebensphase unterstützt.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht
Sparkasse Bodensee

News

FREIZEITSPORT



SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Walking	Di., 9:00 - 10:00 Do.; 9:00 - 10:00	Sch Sch						●	●	●	●	●
XCO-Walking	Mi.; 18:00 - 19:00	Sch						●	●	●	●	●
Nordic-Walking	Mo., 19:00 - 20:30 Di., 09:00 - 10:00 Do., 09:00 - 10:00 Do., 19:00 - 20:00	Sch Sch Sch Sch						●	●	●	●	●
Breath-Walking	Mi., 09:00 - 10:30	Sch						●	●	●	●	●
Jogging	Di., 18:30 - 19:30 Do.,08:30 - 09:30 Fr., 18:30 - 19:30	Neu Neu Neu						●	●	●	●	●
Laufen mit Gymnastik	Di., 18:00 - 18:30 Di., 18:30 - 19:30 Fr., 18:00 - 18:30 Fr., 18:30 - 19:30	Sch Sch Sch Sch						●	●	●	●	●
Kraft & Fitness	Mo., 09:00 - 10:00 Mo., 14:30 - 15:30 Di., 17:00 - 20:00 Do., 14:30 - 15:30 Fr., 09:00 - 10:00	MSt MSt MSt MSt MSt						●	●	●	●	●
Tanzkreis	1. u. 3. Fr. im Monat 18:00 - 19:00 Anfänger 19:00 - 20:00 Fortgeschrittene	K K K K						●	●	●	●	●

30. Silvesterlauf verzeichnet Teilnehmerrekord

Für viele Tettnanger und Besucher gehört der Familienlauf zu Silvester einfach dazu. Alle Generationen sind vertreten - und manche nutzen das Ereignis für ein sportliches Jahresschluss-Treffen mit Freunden, Sportkameraden und Familie. Das liegt auch mit daran, dass der Silvesterlauf ohne Zeitnahme, ohne Laufstil-Festlegung und mit vielen Streckenvarianten von zwei bis zehn Kilometern stattfindet.

Elke Schömezler und Harald Franzen vom TSV-Vorstand, Bürgermeister Bruno Walter und der Abteilungsleiter Freizeitsport, Siegfried Brugger (von links) beim Start. Bild: Olaf E. Jahnke

Abteilungsleiter Siegfried Brugger betonte: "Ganz wichtig für uns ist, dass es partnerschaftlich, freundlich und ohne Hektik zugeht." Teilgenommen hat als Läufer und als Starter auch wieder Tettnangs Bürgermeister Bruno Walter, der die besondere Tradition des Tettnanger Silvesterlaufs mit kurzen Worten noch einmal hervorhob.

Vor Ort waren Sportler und Organisatoren, die seit 30 Jahren mit dabei sind. Dazu gehören Margot und Siegfried Strobel, die die Veranstaltung immer als "Familientag" gesehen haben, jedoch meist mit Organisation oder Abstempeln beschäftigt waren. Siegfried Strobel freute sich nun: "Zum 30. Jubiläumslauf können wir endlich auch wenigstens die kleine Runde mitlaufen." TSV-Geschäftsführer Harald Franzen bemerkte, möglich sei die Veranstaltung seit 30 Jahren auch durch das Zusammenhelfen der anderen Abteilungen des TSV Tettnang, des Deutschen Roten Kreuzes, der Feuerwehr und des Städtischen Bauhofs.

Einige Rekorde hat die Abteilung Freizeitsport des TSV Tettnang zum 30. Silvesterlauf verzeichnen können. So viele Läufer, Geher oder Walker sind gekommen, insgesamt 1961, dass sowohl die Startkarten als auch die Preis-Luftballone für die Kinder knapp wurden. Wie die Veranstalter mitteilten, haben Speisen und Getränke gerade so gereicht. Mehr als 70 ehrenamtliche Helfer sind mit Vorarbeiten, Aufbau, Durchführung und Nachbereitung voll gefordert gewesen, ihnen gelte besonderer Dank. Siegfried Brugger und sein Stellvertreter Norbert Sinnstein bestätigten, dass auch die Fußballjugend wieder sowohl beim Auf- und Abbau als auch beim Laufen engagiert mitgemacht habe. Und ohne die freundliche Unterstützung der Sponsoren oder die Bereitschaft der Unternehmen, rund um den Startbereich im Gewerbegebiet Schäferhof Parkplätze zur Verfügung zu stellen, sei die Veranstaltung inzwischen auch nicht mehr möglich.

Brugger erläuterte, dass die Mehrzahl der Teilnehmer aus dem Oberschwäbischen und der Bodenseeregion kam. Durch Besuche zur Jahreswende waren aber auch fast alle Bundesländer und das benachbarte Ausland vertreten. Karl-Heinz Kort, in dessen Händen die Auswertung des Silvesterlaufs liegt, teilt mit, dass die Gesamtteilnehmerzahl in 30 Jahren auf über 30.000 Sportler gestiegen sei, die mehr als 250.000 Kilometer bei den Silvesterläufen zurückgelegt haben. Eindrucksvoll zeigte die Statistik auch eine Steigerung der Gesamtzahl von rund 100 bei der ersten Veranstaltung auf 2019 mit knapp 2000 Teilnehmern. Beim Silvesterlauf sind heuer 220 Jugendliche bis 14 Jahre dabei gewesen, am Luftballonwettbewerb teilgenommen haben über 300.

Insgesamt gab es fast 3000 Starts. Die 2,1 Kilometer wurden über 1150 Mal gelaufen, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rund 1000, die 6,5 Kilometer rund 350 Mal und die zehn Kilometer schließlich sogar über 800 Mal. Das ergibt eine Gesamtstrecke von 16.147 Kilometern, 2018 waren es rund 6400 Kilometer weniger. Die längsten Strecken haben mit rund 33 Kilometern Mark Bruder aus Weingarten sowie Hagen Kerndl und Sandro Straßer aus Tettnang bewältigt. Insgesamt sind 17 Sportler mehr als 20 Kilometer unterwegs gewesen.

Zwölf Teilnehmende waren älter als 80 Jahre, wie Maria Stojanovic (Jahrgang 1929) oder Hermann Schwarzenbacher, die die Zwei-Kilometer-Strecke bewältigten. Antonie Locher (Jahrgang 1931) aus Tettnang meisterte sogar eine Distanz von mehr als zwölf Kilometern. *(Schwäbische Zeitung Tettnang, Olaf E. Jahnke)*

empen optik
SPORTLER AUFGEPASST
Je mehr Karten euer Verein hat, desto mehr könnt ihr sparen.
empen für Vereine
Spart mit der empen Vereinskarte
Weitere Infos auf www.empen-optik.de

Tettnanger KRONE
BRAUTRADITION SEIT 1847
Genuss und Leidenschaft unter einem Dach: im Herzen der Hopfenstadt Tettnang erwartet Sie das berühmte Kronen-Bier, unsere handgefertigte schwäbische Küche und acht individuell gestaltete Gästezimmer.
Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf ihren Besuch!
BRAUEREI • GASTHOF • GÄSTEZIMMER
Tettnanger Krone | Bärenplatz 7 | 88069 Tettnang
Tel 07542 7452 | www.tettnanger-krone.de

Ostermontagslauf: Schöne Ausblicke und Fotosuchspiel

So lässt sich der Ostermontag sportlich verbringen: Bei freundlichem Wetter starteten die Läufer ab Hiltensweiler auf eine abwechslungsreiche und landschaftliche reizvolle Strecke. Sie führte über Gitzensteig und Unterwolfertsweiler hoch hinauf über den Schleinsee. Nach Busenhaus gab es einen Ausblick auf den Wielandsee, bevor es zurück zum Ausgangspunkt ging. Einige Fotosuchaufgaben schärften den Blick auf die Laufstrecke. Bild: Reinhold Schobloch

Abschlussbergtour auf die Kanisfluh im Bregenzerwald

Die Freizeitabteilung hat bei noch sommerlichen Temperaturen eine Tagestour auf die Kanisfluh unternommen.

Von Mellau fuhr die Gruppe mit der Bergbahn zur Alpe Rossstelle. Los ging die Tour auf einem Güterweg in Richtung Kanisalpe. Danach begann der steile Aufstieg bis zum Gipfelkreuz auf 2044 Meter. Steinböcke, die hier oben leben, wurden nicht gesichtet. Bei zwei Schulklassen am Berg zogen sie es vermutlich vor, in sicherer Deckung zu bleiben.
Mit herrlichem Blick auf den Bodensee und unzähligen Gipfeln des beeindruckenden Alpenpanoramas wurden die Tourengeher für den steilen Aufstieg entschädigt. Für den Abstieg wurde die Variante über die Wurzachalpe und Edelweisshütte zur Bergstation gewählt. Nach zirka 650 Meter Auf- und Abstieg rundete bei Sonnenschein eine Einkehr bei der Alpe Rossstelle diesen genussvollen Tag ab. Erfreulich für den Tourenleiter ist, dass sich immer mehr Vereinsmitglieder und auch Gäste für das Angebot „Bergtouren“ interessieren und mitgehen.

Abendwanderungen auf den Pfänder

Der Weg ist das Ziel – so das Motto der Pfänder-Wandergruppe der Abteilung Freizeitsport des TSV Tettnang, welche sich jeden ersten Mittwoch im Monat unter der Leitung von Heidi Krohmer trifft, um den Bregenzer Hausberg – den Pfänder – zu besteigen. Los geht es in Lochau. Von dort aus wird die Pfänderspitze in etwa 1,5 Stunden erreicht. Als Belohnung wartet neben einem tollen Blick über den Bodensee bei gutem Wetter ein herrlicher Sonnenuntergang. Auf das ein oder andere Gläschen Wein oder Bier und eine Portion leckerer Kässpätzle darf man sich ebenfalls freuen.

Meditatives Atemwalking bringt Gleichgewicht

Seit einigen Jahren bietet die Abteilung Freizeitsport Meditatives Atemwalking an. Die Gruppe hat inzwischen eine beachtliche Anzahl von regelmäßigen Teilnehmern.

Beim Meditativen Atemwalking werden Yogaelemente und spezielle Atemtechniken mit dem Walking kombiniert. Zu Beginn einer Stunde werden verschiedene Atem- und Bewegungsübungen durchgeführt. Es schließt sich der Walkingteil an, bei dem bestimmte Atemmuster mit dem Rhythmus des Gehens synchronisiert werden und so gleichzeitig eine meditative Aufmerksamkeit erreicht wird.
Ist man einmal damit vertraut, Atmung und Gehen zu koordinieren, verfügt man über ein Mittel, das zu körperlichem und geistigem Gleichgewicht führen kann. Die körperliche Fitness wird beim Meditativen Atemwalking gesteigert und man kann seine Energie und die geistige Verfassung positiv beeinflussen. Nerven und Immunsystem werden gestärkt, die Ausdauer verbessert, der Kopf wird frei.
Um das Meditative Atemwalking kennenzulernen und die verschiedenen Atemtechniken zu üben, wird jährlich ein Kurs angeboten, dessen Termine vorher in der Presse bekannt gegeben werden.

Die Verbindung von Atem- und Bewegungsübungen in Einheit mit Walking macht fit – und den Kopf frei. Bild: Petra Schulz

In zwei Gruppen: Auch im Alter fit bleiben

„Fitnesstraining für Ältere“ findet in den Katakomben des Manzenbergstadions jeweils montags und freitags in zwei Gruppen statt: 9.30 bis 10.30 Uhr unter Leitung von Günther Scharpf und Marita Armbruster sowie 14.30 bis 15.30 Uhr mit Dieter Jung und Georg Boban.

Nach dem Sport den Abend mit Freunden im Sommergarten ausklingen lassen!

Glaserei Berger

Dr.-Klein-Str. 25
(bei Mc Donalds)
88069 Tettnang

Tel. 07542 940950
www.glaserei-berger.de

seit 1924 FAHRSCHULE WOLLENSAK
PKW - LKW - Traktor - Motorrad - Bkf-Weiterbildung

4 x wöchentlich
Theorie-Unterricht!

Lindauer Str. 26 | 88069 Tettnang | Tel. 07542 9809913
fahrschule-wollensak@t-online.de

Herrliche Radlerwoche in der Steiermark

Mit abwechslungsreichen Radtouren und einem interessanten Besichtigungsprogramm lässt es sich diese Gruppe bei einer Radwoche unter der Leitung von Siegfried Brugger in der österreichischen Steiermark gut gehen.

Mitte September sind 35 Freizeitsportler mit Siegfried Brugger im Reisebus samt ihren Fahrrädern im Anhänger bei regnerischem Wetter durch den Arlberg- und Tauerntunnel in die Steiermark gefahren.

In Muhr am Anfang der Mur gab es die erste Radtour, die bis Tamsweg führte, wo der Bus wieder alle aufnahm und zu einem schönen Stadthotel in Murau brachte. Der zweite Tag begann mit einer Busfahrt durch den Katschberg nach Kärnten ins Maltatal. Bei herrlichem Radlerwetter war Gmünd das erste Ziel. Dort wurde die kurioseste Kirche besucht, durch die zwischen Altarraum und dem übrigen Gotteshaus eine Straße führt. Die Weiterfahrt ging dann nach Seeboden und den Millstätter See, diesem entlang wurde bis Döbriach gefahren, wo der Bus zur Rückfahrt ins Hotel nach Murau wartete. Am nächsten Tag ging der Bustransfer zum Prebersee (1514 Meter) und als erstes kam eine rasante Abfahrt nach Tramsweg. Dann wurde auf dem Radweg der Mur entlang bis Murau gefahren. Nach der Fahrt durch die Stadt, an sehenswerten Stellen vorbei, gab es einen Abstecher zu den Schöter Wasserfällen. Zur Rückfahrt zum Hotel wurde wieder der Bus benützt. An diesem Abend zeigte vor dem Abendessen die Hotelchefin bei einem Rundgang die Altstadt von Murau und erzählte deren Geschichte. Der Bus brachte am vierten Tag wieder alle zum Prebersee. Diesmal wurde zuerst ein bergiger Forstweg befahren, der nach Lessach führte, ein Ort mit bemerkenswertem Friedhof. Auf schönen Radwegen durch das Lessachtal kam die Gruppe nach Maria Pfarr, wo in der Ortsmitte Josef Mohr und dem Lied „Stille Nacht“ ein Denkmal gesetzt wurde. Das nächste Ziel war das Weißpriachtal, an dessen Ende in der Stickleralm die Mittagsrast war. Vor der Heimfahrt zum Hotel gab es in Bruckdorf noch als Überraschung bei herrlichem Sonnenschein einen geselligen Umtrunk. Der letzte Tag begann mit der Busfahrt zum Radstädter Tauernpass. Von dort fuhren die Radler eine kilometerlange Abfahrt bis Untertauern und weiter nach Radstadt. Hier erreichten die Freizeitsportler den Ennsradweg und folgten ihm bis Mandling, um dann hinauf zum Gut Mandlberg zu fahren, wo der Tourenabschluss mit Blick auf den Dachstein erfolgte. Die Heimfahrt über München ging ohne Stau vonstatten und alle erreichten nach schönen Tagen mit 233 Radkilometern die Heimat.

Lohnende Bergtour auf die Kellaspitze

Die Freizeitabteilung hat bei Kaiserwetter eine genussvolle Bergtour auf die Kellaspitze angeboten.

Die Kellaspitze (2017 m) am Stafelfedergrat ist der geografische Mittelpunkt Vorarlbergs und die Teilnehmer konnten sich auf eine abwechslungsreiche Tour mit Gipfelkraxelei freuen. Los ging es oberhalb Marul (1150 m) im Großen Walsertal mit dem Aufstieg über blumige, sattgrüne Wiesen und kurze Stücke durch tannenduftende Wälder.
Über die Stafelfelder-Alpe in Richtung Bettlerstapfa ging es zügig bergauf. Ab Mitte der Tour wechselt die Landschaft in felsiges Gelände, hier lohnte sich die gute Wanderausrüstung aller Teilnehmer beim Kraxeln durch die plattigen Felspassagen mit Drahtseilen und Trittbügeln. Nach dem Übergang in felsiges Gelände mit einigen steilen, seilgesicherten Wegstrecken hatte der Weg von den Tourengehern neben Konzentration auch einige körperliche Anstrengungen abverlangt.
Nach knapp drei Stunden hatten die 14 Wanderer den Gipfel erreicht. Belohnt wurden sie mit einer fantastischen und klaren Sicht über die Alpengipfel der Region und viel Sonne, die spätsommerwarm vom wolkenlosen Himmel strahlte. Die Ruhe und der Blick über die noch schneefreien Alpengipfel des Säntis, der Schesaplana (2965 m) hinter dem Tiefenseesattel, die Silvretta und sogar manche Rätikon-Gipfel bis hin zu den Damülser Berge im Norden entlohnte alle und macht eine Gipfelrast immer wieder zu etwas ganz Besonderem.
Wie immer ging der Abstieg schneller, nach zirka zwei Stunden war die Gruppe wieder in Marul und ließ die Tour auf der Terrasse der Walserklause ausklingen.
Fazit: Viel Abwechslung, Spaß und Natur pur – alle Teilnehmer waren sich einig, dass sie bei der nächsten Tour wieder mit dabei sein wollen. Besonders gefreut hat Tourenführer Fredy Breyer, dass auch die „Gebirgsneulinge“, die zum ersten Mal diese Art Felspassagen mit Bravour gemeistert haben, nach fünf Stunden mit einem strahlenden Lächeln die Heimfahrt angetreten haben.

Drei Stunden hoch, zwei runter: Diese Tour hat es in sich, macht aber zufrieden.

Genusswandern und anspruchvolle Touren

Mitglieder und Gäste der Abteilung Freizeitsport haben bei einer Genusswanderwoche die Gegend um die Nationalparks Kalkalpen und Gesäuse genossen.

Wanderführer Reinhard Wolf und seine Frau Maria hatten zudem ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Je nach Kondition konnte jeder beim Wandern aus zwei Varianten auswählen. Nach zwei mittelschweren Almwanderungen folgte zuletzt für eine kleinere Gruppe noch ein anspruchsvoller Aufstieg von der Wurzeralm auf den Stubwiesgipfel. Die kulturellen Ziele waren das Benediktinerstift Admont mit der größten Klosterbibliothek der Welt sowie das Sensenschmiede-Ensemble in Schmiedleithen. Ein besonderes Erlebnis war die Fahrt mit einem umgebauten Erztransport, dem „Hauly“, durch den Erzbergtagebau in Eisenerz. Ein Besuch des letzten österreichischen Maultrommel-Herstellers in Molln und des Museums Schloss Trautenfels rundeten den Reigen ab.

Neben dem Wandern kommt auch das Kulturprogramm nicht zu kurz.

Südtirol ist Ziel der Radausfahrt

Unter der bewährten Führung von Sigrun Schapfl unternahm die Freizeitsportgruppe eine fünftägige Reise nach Südtirol.

Mitte Mai 2019 ging es mit den privaten Autos durch den Arlbergtunnel über den Reschenpass nach Andrian.
Nachdem die Zimmer bezogen waren, setzten sich alle auf ihre Räder, um eine erste und kurze Ausfahrt nach Bozen zu unternehmen. Auf sehr gut ausgebauten Radwegen ging es an der Etsch entlang und an Sigmundskron vorbei in die Innenstadt von Bozen.
Am zweiten Tag ging die Fahrt über Bozen-Süd nach Kaltern, wo eine längere Rast eingelegt wurde. Danach weiter über Tramin, bei Neumarkt über die Etsch an Auer vorbei und bei sehr starkem Gegenwind und Sturmböen den Fluss entlang zurück ins Hotel.
Der dritte Tag begann mit einer Zugfahrt nach Mals am Reschenpass. Dies sollte die längste Tour werden. Vorwiegend ging es bergab durch Wälder, Wiesen und viele Obstplantagen, über Meran zurück ins Hotel nach Andrian. Auch hier fielen die gut ausgebauten und gekennzeichneten Fahrradwege auf.
Am Donnerstag ging die Fahrt wiederum der Etsch entlang bis Meran und dann ins Passaiertal bis St. Leonhard. Eine besonders schöne Landschaft erwartete die Radler hier. Nach längerer Rast in dem schönen Gebirgsort ging die Fahrt rasant bergab an den Ausgangsort zurück.
Der nächste Tag bedeutete, schon wieder Abschied zu nehmen von Südtirol. Bevor die Heimreise angetreten wurde, ging es mit dem Zug nach Bozen und mit der Seilbahn nach Oberbozen, um noch mal gemeinsam einen Kaffee zu trinken und dann zurück nach Hause zu fahren.

Südtirol ist immer eine Reise wert. Die Radlergruppe findet gut ausgebaute und gepflegte Wege vor und genießt schöne Tage.

Nach so vielen Höhenmetern schmecken Pizza und Bier zum Abschluss

Hohe Berge und phantastisch Aussichten bot eine Bergtour im Alpsteinmassiv mit Blick zum Säntis.

Die Freizeitsportabteilung hat Mitte September 2019 eine Tagesbergtour in die Schweiz unternommen. Morgens zeigte sich der Wettergott noch launisch. Trüb und kühl ging es in Wasserauen im Appenzellerland los, doch echte Wanderer lassen sich davon nicht aufhalten. Warm eingepackt starteten die elf Tourengeher über teils steile Pfade in Richtung Höhenweg „Schrennen“. Petrus hatte ein Einsehen, der Hochnebel wurde langsam von der Sonne abgelöst und die Jacken in den Rucksäcken verstaut.
Mit herrlichem Blick auf den tief unten liegenden, blau-grün schimmernden Seealpsee ging die Tour über steinige Felspfade inmitten der Natur weiter bis zur Meglisalpe. Nach den ersten 650 Höhenmetern wurde hier nach zwei Stunden Gehzeit die erste wohlverdiente Rast eingelegt. Schön zu beobachten waren die feuchten Nebelschwaden, die die aufkommenden Winde um die großen Felsblöcke wabern ließen. Wie zarte Elfen hoben sie die letzten Nebel und gaben den Blick auf die umliegenden mächtigen Alpsteingipfel frei. Weiter ging es den steilen Aufstieg mit zirka 300 Höhenmetern zur Falalp hinauf. Einiges an Kondition war hier erforderlich. Der anschließende Abstieg zur Untermessmerhütte wurde von den Teilnehmern mit Konzentration, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit entlang der steilen Felswand mit Handlauf-Seilsicherungen sicher gemeistert. Bei herrlichem Sonnenschein wurde die verdiente zweite Rast mit Blick auf das Säntismassiv eingelegt.
Der Rückweg führte mit wechselnden Auf- und Abstiegen von der Untermessmerhütte auf der anderen Talseite über die Altenalp mit Blick ins Appenzellerland zur Bergstation Ebenalb, die nach weiteren zwei Stunden erreicht wurde. Nach insgesamt rund 1200 Metern Aufstieg, 450 Metern Abstieg und 6,5 Stunden Gehzeit war allen Teilnehmern die Gondelfahrt ins Tal sehr willkommen. Ausklingen ließen die Bergfreunde die schöne Tour mit Pasta, Pizza und einem Bier.

HOTEL RITTER
GASTFREUND
Die kostenlose App für unsere Gäste.
Entdecken Sie alles Wichtige rund um Ihren Aufenthalt im Hotel Ritter in der Gastfreund-App.
FRÜHSTÜCKEN – KEGELN - VESPERN – SCHLAFEN - WOHLFÜHLEN
Karlstr. 2| 88069 Tettnang | 07542 53020 |www.ritter-tettnang.de

News

FUSSBALL

Die aktuellen Trainingszeiten sind zu finden unter
www.tsv-tettnang.de/infos/fussball-infos
Dort bitte das PDF öffnen.

Gründung im Jahr 1919 ist kein Zufall

Nein, ein Zufall ist es nicht: 100 Jahre als Fußballverein, das feiern anno 2019 der FV Bad Waldsee, SV Weißenau, die TuS Immenstaad und SpVgg Lindau, um den Blick in die Region zu lenken. Nicht zu vergessen: der TSV Tettnang.

Der Blick in die Historie muss bis 1914 zurückschweifen, als der Erste Weltkrieg beginnt. Bis 1918 bringt er unter furchtbaren Bedingungen zusammen, was damals innerhalb des Deutschen Reiches sonst Tagesreisen voneinander entfernt oder sich selbst innerhalb des Königreichs Württemberg noch fremd ist, denn: Kommunikation und Wissen umeinander sind – gemessen an heutigen Maßstäben – unvorstellbar gering. Ende 1918 ist der Weltkrieg vorüber, und wer überlebt hat, nimmt neben Traumata auch Erkenntnisse mit nach Hause.
Etwa, dass in den großen Städten wie Stuttgart (VfB 1893), Karlsruhe und Ulm bereits wesentlich länger dem Fußball-Sport gefrönt wird – auch wenn er bis ins 20. Jahrhundert hinein als rabiat und gewaltvoll verschrien ist und bekämpft wird. So ist eine Anfrage der Tübinger Stadtverwaltung an Amtsärzte bezeugt, ob aus medizinischer Sicht Risiken bestehen, zwei Fußbälle für Schulen anzuschaffen.
All dem zum Trotz sollte das runde Leder doch auch für den Süden des Landes seinen Reiz entfalten: Wer der luftgefüllten Schweinsblase, die eine Lederhaut umgab, auch nach dem Ersten Weltkrieg hinterherjagen wollte, der brauchte Gleichgesinnte. 1919 war ein gutes Jahr, um sie im Verein um sich zu scharen. Dabei bot es sich an, in einem bestehenden sportlichen Verbund die neue Fußball-Abteilung zu gründen. In Lindau war dies der TSV 1850, in Tettnang der TSV 1848.
Konkret ins Jahr 1919: Zur Begrüßung der aus dem Weltkrieg zurückgekehrten Turnvereins-Mitglieder wird am 1. März ein Familienabend mit Tanz ausgerichtet. Im Juli folgt ein Sport-Werbetag. Zu seinem Programm gehören neben einem Faustballspiel gegen Wangen und dem Schauturnen auch Fußballspiele der ersten und zweiten Mannschaft. Dass die Faustballer auf dem Kapellenplatz (heute Montfortplatz), die Turner in der Halle und die Fußballer im „Kalchen" (Wiese hinter den Lagerhallen der Firma Bruder am Bahnhof) zugange sind, wirft ein frühes Licht auf jene Problematik, die Tettnangs Sportler über Jahrzehnte beschäftigen sollte – die Sportplatz-Frage. So mancher sieht sie bis heute als ungelöst an.
Der 24. August 1919 gilt als Datum der Gründung der Fußball-Abteilung: Die abendliche Versammlung findet im „Bären" statt. Erster Vorsitzender wird Ludwig Köhler – ein aus Frankfurt zugezogener Fußballanhänger. Ab dem 13. September wird in den Inseraten auf Spiele des FCT hingewiesen. Aus dem Fußballclub wird aber bald schon der „Fußballverein 1919". Zu den Gründungsfeierlichkeiten gehören damals – neben dem sportlichen Wettkampf – stets auch Unterhaltungsabende, die im Saal des „Bären" über die Bühne gehen.
Ein großes Pokalturnier beschließt am 12. Oktober 1919 den Reigen der Veranstaltungen im Gründungsjahr. Was mit viel Engagement beginnt, sollte – teils der Sportplatz-Frage geschuldet – zu Brüchen führen. So wird der Spielbetrieb 1925 eingestellt, weil kein Gelände zur Verfügung steht. Die fußballlose Zeit beenden 1929 die Gründer des FV Montfort, die den „Storchen" zum Vereinslokal haben. Konkurrenz erwächst ihnen 1930, als die Fußballer des „Fußballvereins 1919" wieder aktiv werden. Als mehrere „Montfortler" zu ihnen „überlaufen", ist dieser Wettbewerb entschieden: Für zwei Fußballvereine ist Tettnang (damals) nicht groß genug.
1936 kommt es zum Zusammenschluss zwischen Turnern und Fußballern, dies unter den Namen Turngemeinde Tettnang, Abteilung Fußball. Im Zweiten Weltkrieg (1941) endet der Spielbetrieb. Wieder aufgenommen wird er 1946: Als eine von sechs Sparten gehen die Fußballer aus der erneuten Gründungsversammlung der „Sportgemeinde Tettnang" am 10. August im „Adler" hervor. Die Namensänderung zum TSV erfolgt 1950 – eine bewegte Geschichte also in den ersten drei Jahrzehnten.

Auf dem Meisterbild von 1973 sind verewigt hinten von links Walter Kramer, Karl-Heinz Schmid, Erwin Schneider, Horst Boos, Wolfgang Holz, Reinhold Rist, Frieder Schömezler, Trainer Horst Kley und die Funktionäre Siegfried Stohr und Manfred Lehmann sowie vorne von links Karl-Heinz Kogel, Johann Reith, Bruno Boos, Cosimo Pecoraro, Peter Jung, Ranko Rognic und Wolfgang Brandl.

Das Fest im Ried

„100 Jahre TSV Tettnang. Mein Fußballverein seit 1919" – dazu haben sich am letzten August-Wochenende zahlreiche Besucher auf dem Riedsportplatz bekannt. Auch dank des Wetterglücks konnte Abteilungsleiter Christan Rasch resümieren: „Ein gelungenes Wochenende mit vielen Gästen und tollen Spielen."
Zum Auftakt am Freitag holte sich der SV Amtzell durch ein 2:1 über Meckenbeuren den Sieg des AH-Turniers. Der heimische TSV wurde Siebter. Dass noch viele Seniorenkicker sowie TSV-„Ehemalige" den Abend zur Musik von DJ Hacki am Vereinsheim verbrachten, spricht für den besonderen Anlass des Jubelfestes. Knapp 400 Besucher verfolgten am Samstag das 6:1 der Zweiten und das 4:0 der Ersten gegen den SV Tannau. Zur Musik der „Fallout lips" ging es in den Abend.
Ein gut besuchter Gottesdienst machte am Sonntag den Anfang. Die Stadtkapelle Tettnang umrahmte nicht nur ihn, sie spielte auch zum Frühschoppen auf. Gut aufgenommen wurden die Bilderausstellung und die Kurzfilme/Videoshows. Letztere hatte Rolf Ebinger in vielen Stunden zusammengestellt. Ausstellungsmacher Roland Weiß durfte sich über reges Interesse und so manches interessante Gespräch freuen, etwa als Gerhard Heller ein bislang unbekanntes Mannschaftsfoto aus der Mitte der 50er-Jahre im Kuvert mitbrachte

Die Anreise zum Spiel erfolgte 1934 mit dem Lkw, Treffpunkt dafür ist vor dem „Rad". Mit dabei sind Egon Eberhard senior (Erster von rechts), Abert Bunz (Dritter von links) und Karl Gfrörer (Vierter von links).

Festakt als würdiger Abend voller Emotionen

100 Jahre Fußball – hätten Sie's gewusst? Ein Rückblick auf Zeiten, als 2500 Zuschauer ins Ried strömten oder drei Nationalspielerinnen für den TSV aufliefen.

Gruppenbild zur Ehrung (von links): Mona Blank, Elisa Schneider, Tamara Holzberger, Rolf Ebinger, Michaela Breimeier, Karin Rasch-Boos, Thomas Helm, Thomas Zech sowie Diana Kienle (Beauftragte für Mädchenfußball) und Bezirksvorsitzender Nuri Saltik, die mit Präsident Schöck die Ehrungen vornehmen.

Die Fußballer des TSV Tettnang feiern am letzten August-Wochenende 2019 das 100-Jährige. Damit einher geht eine Bilderausstellung im Vereinsheim, die manche Erinnerung wachrufen dürfte. Einiges aber bliebe verborgen – würde es nicht im Folgenden unter sieben Aspekten festgehalten.

Das erste Bilddokument: Es stammt vom 2. Februar 1930 und aus Haslach. Auf Schnee kam der FV Montfort Tettnang zu einem 14:0-Auswärtserfolg.

Was zu den verschiedenen Namen führt, unter denen Tettnangs Kicker in den 100 Jahren antraten. Insgesamt sind es sechs – nämlich Fußballclub, Fußballverein 1919, FV Montfort, Turngemeinde (Abteilung Fußball), Sportgemeinde (ab 1946) und TSV Tettnang (seit 1950).

Als größte Zuschauerzahl gelten jene mehr als 2500, die im Sommer 1975 das Auftaktspiel der Schwarzwald-Bodenseeliga gegen den VfB Friedrichshafen verfolgen. Zum Vergleich: Bei den Spielen gegen die „Großen" kamen 1000 gegen Dukla Prag (1985, Ergebnis 0:11) , 1400 gegen den SC Freiburg (1996, 0:14) und 2100 gegen Borussia Mönchengladbach (1998, 2:7). Und noch ein Vergleich: 750 Besucher sorgten im Herbst 2013 beim ersten Bundesligaspiel der TSV-B-Mädels für eine tolle Kulisse: Bayern München siegte damals 3:0.

23 Abteilungsleiter sind es, inklusive der kommissarischen, in den 100 Jahren gewesen. Die längsten Amtszeiten: 16 Jahre Hans Baumann, 15 Jahre Manfred Boos.

Tettnang und seine Nationalspieler: Lange vor Leupolz, Gauss und Kroflin machte der Litauer Bacinskas bald nach dem Zweiten Weltkrieg den Anfang. In den Reihen des Frauenteams standen im Jahr 2002 gar drei Spielerinnen mit Nationalelferfahrung: Brigitte „Butschi" Högerle (1986 gegen Island), Lenka Zahorikova (Tschechien) und Sonja Spieler, mit 62 Einsätzen österreichische Rekordnationalspielerin.

Zwei Spielzeiten trat der TSV in Deutschlands dritthöchster Liga an, der Schwarzwald-Bodenseeliga. In der Saison 1975/76 und 77/78 errang Tettnang zusammengezählt 34 Punkte (damals zwei-Zähler-Regelung) – was im Ranking der 51 Vereine, die der Liga zwischen 1960 und 1974 angehörten, Platz 36 ausmacht.

Und noch zwei Besonderheiten: Zu Meisterschaften der Aktiven fließt traditionell Bier aus dem Kronen-Brunnen. Wesentlich öfter – nämlich bei jedem Heimspiel – dürfen sich die Besucher auch auf ein Schmankerl freuen: eine Stadionwurst, die weit und breit bekannt ist.

Der Festakt „100 Jahre Abteilung Fußball des TSV Tettnang" wurde im vollen Rittersaal des neuen Schlosses ein würdiger Abend voller Emotionen veranstaltet.

Musikalisch umrahmt wurde der von B-Juniorin Hanna Ebert und Simon Nussbaumer. Abteilungsleiter Christian Rasch hielt eine kurzweilige Eröffnungsrede, die von zwei Kernthemen bestimmt war. Das eine war der wahrscheinlich bitterste Moment der Fußballer im Jahr 2002, als man am letzten Spieltag in Weiler aus der Landesliga absteigen musste und Rasch aufseiten der Allgäuer mit verantwortlich für den Abstieg der Tettnanger durch das zwischenzeitliche 3:3 war, das Spiel endete 4:3 für Weiler.

Danach sprach er das Thema der Gegenwart an, welches für die Fußballer, aber auch für andere von großer Bedeutung ist, die Bedingungen am Manzenberg. Er appellierte an Bürgermeister, Gemeinderat und Verwaltung, sich klar im Sinne einer raschen Lösung für alle Beteiligten zu positionieren. Auch das Thema Sporthalle brenne allen Beteiligten unter den Nägeln.

Dies bestärkte später der TSV-Vorsitzende Harald Franzen, der die Abteilung selbst mit viel Lob bedachte, mit Blick auf die Sportstätten insgesamt. Zuvor fasste Wolfgang Schilha 100 Jahre Fußball in Tettnang sehr kurzweilig und kenntnisreich zusammen. Stellvertretend dafür war das Datum vom 24. August 1919. An diesem Tag war im „Bären" die Gründungsversammlung der Abteilung.

Bürgermeister Bruno Walter, selbst jahrelang in Eschach Jugendtrainer, kennt die Situation. Die genannte Problematik sei ihm bekannt. Er hoffe auf eine baldige Lösung für alle Beteiligten, sagte er in seiner Rede. Der Erfolg stehe nicht an erster Stelle, sondern Kameradschaft, Begegnungen und tolle Jugendarbeit.

Die Sportkreisvorsitzende Eveline Leber hob hervor, dass der TSV mit über 700 Mitgliedern die größte Fußballabteilung im Sportkreis stellt. Die Vertreter des Württembergischen Fußballverbands, Präsident Matthias Schöck und Geschäftsführer Frank Thumm, nannten vor allem die Verdienste von Karin Rasch-Boos, die jüngst gar ihren Urlaub für einen dreitägigen DFB-Kongress geopfert hat und seit mehr als 42 Jahren Fußballerin mit Leib und Seele ist. Eine spannende Zahl: 30 Prozent der Mitglieder sind weiblich, und seit 2016 ist der TSV zertifizierter Ausbildungsverein für Juniorinnen. Christian Rasch dankte allen Beteiligten, nur als Team sei man funktionsfähig.

Beim anschließenden Stehempfang sagte auf Nachfrage der SZ einer der ältesten Fußballer, Johann Reith (Jahrgang 49), dass für ihn selbst es zwei Höhepunkte in den ganzen Jahren gab, die er nie vergessen wird. Zum einen der Aufstieg in die Schwarzwaldbodenseeliga 1975 und dann das „Wiedersehens"-Fest mit diesen Spielern vor zwei Jahren in Tettnang. Trotz seines hohen Alters ist Johann Reith regelmäßig beim AH-Training zu sehen.

Rolf Ebinger erhält besonderen Applaus: Ehrungen gehören zu Jubiläen dazu, vor allem für jene, die sich hinter den Kulissen für den Verein einsetzen.

Im Rittersaal wurden langjährige Mitglieder geehrt, so durch den TSV-Gesamtverein Ralf Boos, Manfred Schülling, Claus Veser, Klaus Schmid, Rainer Gössl, Thomas Helm, Thomas Zech, Karin Rasch-Boos und Hans-Peter Dannecker, die sich alle zusammen seit vielen Jahren vor und hinter den Kulissen für die Abteilung einsetzen.

Seitens des Württembergischen Fußball-Verbands (WFV) wurden Thomas Zech (Spielerehrennadel in Bronze), Thomas Helm (Verbandsehrennadel in Bronze), Karin Rasch-Boos (Verbandsehrennadel in Silber) und Rolf Ebinger (Verbandsehrennadel in Gold) geehrt. Auch die Spielerinnen Tamara Holzberger, Elisa Schneider, Mona Blank und Michaela Breimeier erhielten allesamt die Spielerehrennadel in Bronze. Neben diversen Geschenken erhielt die Fußabteilung des TSV Tettnang, überreicht von den beiden Vertretern des WFV, einen Scheck, den zwar noch der alte DFB-Präsident unterschrieben hatte, der aber auch nach dem Wechsel seine Gültigkeit nicht verloren hat, verkündete WFV-Präsident Schöck .

Für ein Mitglied des TSV Tettnang gab es besonderen Applaus: Rolf Ebinger, der sich als Stadionsprecher oder Planer für Turniere immer im Hintergrund hält, erhielt vom WFV für seine Verdienste die Verbandsehrennadel in Gold. Durch die Sportkreisvorsitzende Eveline Leber wurde Karin Rasch-Boos für ihre Verdienste mit der silbernen Ehrennadel des WLSB ausgezeichnet.

Nachwuchskicker stehen in den Startlöchern

„Entwicklung, Entwicklung, Entwicklung“ – müsste das Jahr 2019 bei den Fußball-Junioren auf einen Nenner gebracht werden, dann wäre es sicher dieser.

Klaus Schwärzler gibt ihn als Jugendleiter vor und zeigt sich froh um ein Team aus 31 Trainern und Betreuern, das in diesem Jahr weiter zusammengewachsen ist – das sich ebenfalls entwickelt hat. Es bringt sich ein für rund 400 Buben und Mädchen, junge Männer und junge Frauen, die die größte Jugendfußball-Abteilung im Bezirk Bodensee bilden. Hervorragend bewährt hat sich aus Sicht von Klaus Schwärzler (Jugendleiter seit 2018) die Struktur im Jugendbereich. Unterstützt wird er von den sportlichen Leitern Volker Boos (Junioren), Heike und Lars Weirauch (Juniorinnen E1 bis B2), die für gute Qualität stehen, sowie von Lars Weirauch und Rolf Ebinger bei der Verwaltung. In puncto Bewirtung sind die Familien Barthel, Boos und Braun Ansprechpartner.

Ein Blick in die Mannschaften:

G1: „Der Verein lebt“, so Schwärzler über die fleißigen Bambinis. Zusammen mit der F-Jugend werden die 30 Jüngsten von Steffen Röther, Davor Basic, Thomas Schalk, Thomas Ulrich, Tim Nevermann und Özcan Demiryürek betreut.

E3/4: Zwei Teams hatte es bis zum Juni 2019 gegeben, was einer engen Vernetzung bedurfte, um sie im Spielbetrieb zu belassen. Seit dem Sommer werden die 18 bis 20 Jungs in der E3 vom Trainerquartett Marc Veser, Manuel Nagel, Guiseppe Giambirtone und Enijal Rabic angeleitet.

E1/2: Unter Thomas Sterk und Christian Rasch belegte die E1 Platz fünf in einer „Hammergruppe“. 19 Spieler reichten aus, um die E1 und E2 zu bestücken – was nur gelang, weil beide Spiele hintereinander am Freitagabend waren. Seit dem Sommer 2019 sind Andreas Müller, Jürgen Bichelmeier und Hartmut Rocker am Ruder. Weiterhin unterstützt werden sie von Max Appenmaier, der als DFB-Juniorcoach eingestiegen war.

D3: Sie wurde auf die Saison 2019/20 gemeldet und wird von Thomas Sterk und Jakob Frisch trainiert. Durch Ihren Trainingsfleiß entschieden sich die Verantwortlichen, von einer 7er- in eine 9er-Staffel zu wechseln, damit auch alle Spieler zum Einsatz kommen.

D2: Das von Rene Barthel und Moritz Gessler trainierte Team wurde 2018/19 guter Fünfter. In dieser Spielzeit sind Christian Rasch und Thomas Sterk und Moritz Gessler federführend.

Stellvertretend für die erfolgreiche Arbeit im Nachwuchsbereich bei den TSV-Fußballern: Die Truppe von Volker Boos (rechts) und Rene Barthel hat Spaß und Erfolg.

Ungeschlagen belegte die D2 Rang eins in ihrer Quali-Staffel und wurde Dritter bei den Hallenbezirksmeisterschaften.

D1: Wenn in der Bezirksstaffel von zehn Teams vier absteigen, dann ist Platz fünf ein Erfolg. Erreicht hat ihn der TSV 2018/19 unter Volker Boos, Ralf Boos und Berthold Mollnau. 2019/20 besteht das Trainerteam aus Volker Boos, Rene Barthel und Michael Abele. Die vielversprechende Truppe ist toller Dritter.

Ein besonderer Erfolg gelang der D1 in den Hallenrunden 2019 und 2020. Vizebezirksmeister in 2019, Bezirksmeister 2020. Beide Male qualifizierte sie sich für die württembergische Ebene und erzielte tolle Ergebnisse.

C2: „Wahnsinnig engagiert“ nennt Klaus Schwärzler das Trainerteam Patrick Biessenberger und Mike Plattner. 2018/19 wurden sie mit dem jüngeren Jahrgang Siebter, 2019/20 Fünfter. Unterstützt wurde die C 2 mit Gastspielern vom SC Bürgermoos. Dies war für alle Beteiligte ein großer Gewinn.

C1: Mit dem Last-Minute-Sieg gegen den VfB Friedrichshafen II gelang der von Christoph Rothenhäusler und Markus Weber trainierten Truppe der Verbleib in der Bezirksstaffel. Unter Markus Weber, Berthold Mollnau und Ralf Boos ist die C1 in ruhigerem Fahrwasser unterwegs auf Platz fünf.

B-Jugend: Ein unruhiges Jahr für die B-Jugend. In einer besonderen Situation zeigt der TSV einen großen Zusammenhalt. C-Jugendspieler sprangen ein, Armin Weiss übernahm kurzfristig das Traineramt, und alle zusammen schafften mit einer Riesen-Energieleistung den Klassenerhalt. Klaus-Peter Arnold und Marco Carpesio sind nun verantwortlich für die B-Jugend. Eine sehr junge Mannschaft steht mit Platz sechs in der Bezirkstaffel nicht schlecht da und steigerte sich von Spiel zu Spiel.

A-Jugend: Der TSV wird Vierter in der Hallenrunde auf WFV-Ebene. Unter Thomas Helm kehrt mit Platz sechs in der Leistungstaffel-Saison 2018/19 Stabilität ein. Auf 2019/20 verstärken Spieler aus Eriskirch und Langenargen die A1. Ein Gewinn: Co-Trainer Jan Wenzel, der Klaus Schwärzler unterstützt. „Platz vier war okay“, bilanziert Letzterer. Für die Entwicklung der Torhüter konnte für die Jahrgänge 2004 bis 2007 mit Marcel Richter ein erfahrener Torwarttrainer gewonnen werden. Die Entwicklung von Teams und Spielern spiegelt sich auch darin wider, dass derzeit fünf Talente des TSV den Sprung in den DFB Stützpunkt geschafft haben im Jahrgang 2008 Linus Wattenbach, im Jahrgang 2007 Lasse Haib und Timo Staib und im Jahrgang 2006 Benjamin Rabic und Luis Ammann. Herzlichen Dank gilt dem FV Langenargen und SC Bürgermoos für die gute Zusammenarbeit in einzelnen Jugendbereichen.

Ein aufregendes Jahr für Jakob Frisch

Seit dem Sommer 2019 ist der TSV Tettnang anerkannte Einsatzstelle für Freiwilligendienst im Sport. Mit Jakob Frisch gibt es den ersten Freiwilligen.

Die Lust am Fußball zu wecken – dafür haben sich Lars Weirauch, Klaus Schwärzler, Jakob Frisch und Wolfram Schellhaase (von links) zusammengetan.

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Gemeinschaftsschule Manzenberg wird ein Bildungs- und Orientierungsjahr angeboten, in dem Freiwillige erste Eindrücke im Berufsalltag einer Lehrkraft sammeln, das Berufsfeld Sport kennenlernen und sich persönlich und fachlich weiterentwickeln können.
Jakob Frisch ist 17 Jahre alt und hat vergangenen Sommer das Abitur am Montfort-Gymnasium gemacht. Von diesem FSJ-Angebot hat er über einen Bericht in der Zeitung gelesen und sich daraufhin beworben. Am 15. August begann das FSJ-Jahr für Jakob mit einem Einführungsseminar des Landessportverbands in der Sportschule Albstadt. In der letzten Ferienwoche stand Jakob dann erstmals für den TSV auf dem Platz. Gemeinsam mit Übungsleitern wird er hier zukünftig Trainingsinhalte erarbeiten und diese dann mit den Jugendspielern umsetzen. Weitere Aufgaben werden beispielsweise die Mitarbeit bei der Organisation von Turnierwochen und verschiedene Projekte zu entwickeln sein. Aber auch bei den bereits vorhandenen außersportlichen Angeboten wie dem Kürbisschnitzen oder dem Weihnachtsbasteln wird er die Kids in der Fußballabteilung begleiten.
Die meiste Zeit seiner Tätigkeit wird Jakob allerdings an der Gemeinschaftsschule verbringen und hier Bewegungsspiele in den Pausen anbieten, bei der Hausaufgaben-Betreuung helfen und eigene AGs leiten. Seitens der Schule wird Jakob von Sabine Braunger betreut, von der TSV-Fußballabteilung ist Lars Weirauch sein Ansprechpartner.

Kein bisschen alt: Die AH mischt feste mit

Auch die AH-Fußballer sind ein Teil der großen TSV-Fußballerfamilie. Regelmäßig trifft man sich einmal wöchentlich, um gemeinsam Fußball zu spielen.

Mit Wohlfühl-Garantie: Tettnangs AH weiß zu feiern, sei es nach erfolgreichen Turnieren oder beim jährlichen Ausflug.

Übers Jahr wird auch an verschiedenen Turnieren teilgenommen sowie auch ein eigenes Kleinfeldturnier veranstaltet. So konnte man im Januar im dritten Anlauf endlich mal das Hallenturnier bei den Freunden des SV Mergelstetten (bei Heidenheim) gewinnen. Beim Kleinfeld-Turnier an Pfingsten beim SV Fronhofen erwischte man keinen guten Tag und musste schon nach der Vorrunde die Segel streichen. Beim Kleinfeldturnier beim TSV Meckenbeuren belegte man den dritten Platz. Beim eigenen Turnier am Festwochenende anlässlich des 100-jährigen Jubiläums gab man sich als guter Gastgeber und belegte den siebten Platz.
Nicht nur sportlich war man übers Jahr im Einsatz. Durch Arbeitseinsätze bei verschiedenen TSV-Festivitäten steht die AH auch ihren Mann und unterstützt den TSV gerne. Auch das Gesellige darf bei der AH nicht fehlen. Sei es ein kleines internes Fest zur Freiluftsaisoneröffnung, die „kleine Runde“ nach dem Training oder der gemeinsam Ausflug, der 2019 Anfang Oktober wiederum im schönen Freiburg im Breisgau bei allerschönstem Ausflugswetter abgehalten wurde. Alles in allem ist die AH ein guter Haufen, bei dem man sich einfach wohlfühlen kann.

ARAL
ARAL-Team Patrik Feser
Tettnanger Straße 150
88069 Tettnang
Telefon 0 75 42 / 40 73 599
Mo. - Sa. 06:00 - 22:00 • Sonn- & Feiertags 07:00 - 22:00
Vignetten für Österreich und Schweiz
Hermes-Paketshop & frische Backwaren
ARAL-Shop mit Autowaschanlage

JOSEF FENDT
Wärme · Wasser · Service
Inh. Frank Fendt
Karlsdorfer Straße 35
88069 Tettnang-Bürgermoos
Telefon 0 75 42 / 73 90

Frauen zum Ende der Spielzeit auf guten Plätzen

Frauen I:
Im Januar und Februar 2019 erfolgte der Start in die sechswöchige Vorbereitung zum Teil auf verschiedenen Kunstrasenplätzen in der Umgebung. Hinzu kamen Teamevents, so beim Biathlon mit Skate- und Schießkurs im vorarlbergerischen Sulzberg, ebenso wie eine Skiausfahrt an den Sonnenkopf
Beim WFV Futsal Wettbewerb erreichte der TSV die Endrunde in Heilbronn und belegte dort den vierten Platz.
In die Rückrunde 2018/2019 gelang ein positiver Start mit sieben Punkten aus den ersten drei Spielen.
Eine Besonderheit: Gleich zweimal durfte man zum Auswärtsspiel beim FV Niefern antreten – das erste Mal an einem regnerischen Tag, bei dem am Morgen aus Niefern die Ansage kam: „Der Platz ist in schlechtem Zustand." Nach Rücksprache mit dem WFV musste Tettnang trotzdem die vier Stunden Fahrt auf sich nehmen, Vor Ort hat der Schiedsrichter das Spiel dann nicht angepfiffen. Grund waren zwei Pfützen auf dem Platz. Die Tettnangerinnen konnten dann eine leckee Pizza genießen und ein Selfie mit Grifo vom SC Freiburg schießen.
In der Oberliga beendet das Team von Alexander Haag und Andreas Konrad die Runde auf Platz acht mit 23 Punkten und 31:41 Toren.
Eine Niederlage musste man gegen den SV Alberweiler im Halbfinale des WFV-Pokals hinnehmen. Erwähnenswert ist noch die Teilnahme an einem internationalen Turnier in Spanien. Gemeinsam mit den B-Juniorinnen erreichte der TSV hier den zweiten Rang, nach einem im Elfmeterschießen verlorenen Endspiel.
Vorrunde 2019/20:
Beim Start in die Vorbereitung wies der TSV elf neue Spielerinnen auf. Das Trainingslager in Südtirol war von einem Blitzturnier und dem Teambuilding am Berg (Wanderung auf den Laugen) geprägt. Viele Spielerinnen befanden sich über längere Zeit im Urlaub, daher konnte kaum mit dem vollständigem Kader gearbeitet werden.

Durchsetzungskraft braucht es im Oberliga-Spielbetrieb. Derzeit ist Geduld gefragt – bis feststeht, wann es weitergeht.

Auf eine Niederlage in der ersten Pokalrunde gegen den SV Granheim folgte ein positiver Start mit neun Punkten aus den ersten drei Punktspielen. Höhen und Tiefen gehörten in der Vorrunde dazu: Immer wieder zeigte die Elf, was möglich ist, sodass das Ziel für die Zukunft lautet, die guten Leistungen zu stabilisieren
Überwintert hat der TSV Tettnang auf Tabellenplatz vier mit 20 Punkten und 17:17 Toren.

Frauen II:
Für die zweite Frauenmannschaft mit Trainer Peter Biberger war nach der Sommervorbereitung das Ziel, in der Regionenliga in der Runde 2019/20 im vorderen Drittel mitzuspielen. Dies gelang nach der Hinrunde nicht ganz, wofür der Grund hauptsächlich in einer unerklärlichen Auswärtsschwäche zu suchen war. Allerdings konnte der TSV in den Heimspielen überzeugen: Alle Begegnungen im Ried entschied Tettnang für sich. So stand man mit dem siebten Platz genau in der Mitte der Tabelle, die Tendenz zeigte aber deutlich nach oben.
Im Bezirkspokal war der TSV wieder sehr erfolgreich und steht nach deutlichen Erfolgen in den ersten Runden erneut im Halbfinale.
In der Winterpause konnte man sich über zwei Rückkehrerinnen freuen, mit Lisa Eger und Sara Caesar kamen berufsbedingt deutliche Verstärkungen zurück ins Ried.
Ein Highlight war ein Hüttenwochenende im Januar nahe Oberstaufen mit Besuch im Rodel-Funpark. Die Möglichkeit, unterschiedlichste und zum Teil ungewöhnliche „Fahrzeuge" auszuprobieren, wird vielen in Erinnerung bleiben und hat, wie die gemeinsamen Hüttenabende, den Teamgeist weiter gestärkt.
Leider konnte nach der Wintervorbereitung bis zur Aussetzung des Spielbetriebes nur noch ein weiteres Spiel stattfinden. In diesem wurde der ambitionierte TSB Ravensburg auf dessen Platz mit 7:0 besiegt.
Mit dem momentan sechsten Rang und dem Einzug ins Pokal-Halbfinale wird diese außergewöhnliche Spielzeit wohl beendet sein. Die Mannschaft hätte sich gerne für die gute Arbeit im Winter mit weiteren Siegen und einer nochmaligen Finalteilnahme belohnt.
Im Kader der Mannschaft stehen 19 Spielerinnen, bis zum Abbruch der Spielzeit im März wurden 37 aktive Fußballerinnen eingesetzt. Dies spiegelt die sehr gute Zusammenarbeit der ersten und zweiten Frauenmannschaft sowie dem Kader der B-Juniorinnen-Oberligamannschaft wider.

Herren spielen ordentlich, aber nicht an der Spitze

Herren I:
Nach dem Abstieg aus der Bezirksliga spielte das Team um Trainer Mico Susak eine ordentliche Saison 2018/19 und landete am Ende auf dem dritten Rang. Um Meister Achberg oder Vizemeister SpVgg. Lindau gefährlich werden zu können, wurden zu viele Punkte leichtfertig liegen gelassen.
Zur Saison 19/20 wurde von den Verantwortlichen des TSV ganz klar das Ziel Aufstieg in die Bezirksliga ausgegeben. Mit den Neuzugängen Kai Mähr, Marco Geßler, Ersin Sanli und Markus Büchelmaier verstärkte sich der TSV Tettnang sehr gut. Alle vier haben sich super und schnell ins Team integriert. Leider verletzte sich Ersin Sanli im ersten Punktspiel in Langenargen am Kreuzband, und somit war die Hinrunde bereits früh für ihn gelaufen. Bleibt zu hoffen, dass er bald wieder für den TSV auf Tore-Jagd gehen kann. Nach zwei Siegen zum Start erwischte es den TSV am dritten Spieltag in Eriskirch. Es setzte eine völlig unnötige 1:3-Niederlage. Viel zu leichtfertig wurde mit den eigenen Chancen umgegangen, und am Ende stand man mit leeren Händen da.

Grund, Tore zu bejubeln, hatten die TSV-Herren zuhauf. Nur: Ganz nach vorne hat es dennoch nicht gereicht.

Im weiteren Verlauf der Vorrunde folgte ein Auf und Ab. Auf hohe Siege (11:0 gegen Karsee) folgten Punktverluste gegen SGM Hege/Nonnenhorn/Bodolz, Dostluk Friedrichshafen und Oberteuringen, allesamt in den Schlussminuten. Mit etwas mehr Zielstrebigkeit und Konzentration hätte das Team sicher den ein oder anderen Punkt mehr. So aber ist man acht Zähler hinter Spitzenreiter Ailingen und drei hinter der zweiten Mannschaft des VfB Friedrichshafen, die auf Rang 2 liegt. Dritter ist die SpVgg Lindau, die zwei Punkte mehr aufweist als Tettnang.
Mit dem ifm-Cup und dem Turniersieg des VfB Friedrichshafen (Platz vier für den Gastgeber) begann das Jahr 2020 der Aktiven in der Halle.
Im März endete die Saison abrupt: Unklar ist Mitte Juni nurmehr, ob der Bezirkspokal (mit dem TSV) fortgesetzt wird.
Bereits frühzeitig ließen sich die Trainer zur neuen Saison 20/21 vorstellen. Mit Michael Steinmaßl als Cheftrainer und Martin Krafcsik als Assistent können die TSV-Verantwortlichen eine Topp-Lösung präsentieren.
Herren II:
Die Zweite um Trainer Robert Pinter belegte zu Saisonende 18/19 den ordentlichen vierten Platz. In die Saison 19/20 startete man mit vier Siegen. Die Jungs zogen ihr Ding durch und lagen zur Winterpause mit 30 Punkten nur einen Zähler hinter Spitzenreiter Ailingen.
Auch bei der zweiten Mannschaft wird es eine Änderung auf die Saison 20/21 hin geben. Mit Peter Biberger, der jahrelang erfolgreich das „zweite" Frauen-Team des TSV coachte, übernimmt ein guter Bekannter im Tettnanger Ried.

Tolle Entwicklung bei allen Juniorinnen-Teams

Ein starkes Team: Die B-Juniorinnen knüpfen trotz vieler neuer Gesichter an die Erfolge der Vorjahre an.

Der Frauenfußball spielt beim TSV Tettnang traditionell eine große Rolle. Mit kontinuierlicher Arbeit und engagierten Trainern machen die Tettnanger Mädels immer wieder von sich reden.

B1-Juniorinnen

Die Hallenrunde endete im Januar 2019 mit dem Titel des Bezirksmeisters. Auf württembergischer Ebene wurde der TSV Dritter hinter den Bundesligisten Alberweiler und Sindelfingen. Die Saison 2018/19 endete im Sommer mit dem Vizemeistertitel der Oberliga. Knapp wurden die Aufstiegsspiele zur Bundesliga Süd verpasst. Zugleich stand ein Umbruch an, da neun Spielerinnen altersbedingt zu den Frauenteams wechselten. Dennoch musste man sich im TSV-Lager keine Sorgen machen, denn die eigene Jugendarbeit samt Ausbildungskonzept zahlt sich aus. Die sehr gut ausgebildeten C-Juniorinnen schlossen die Lücken nahtlos. Genauso wie die ehemaligen B-Juniorinnen eine Bereicherung für die aktiven Teams sind.

Ein Highlight 2019 war an Ostern die fünftägige Spanienreise (unter anderem nach Barcelona) gemeinsam mit dem Frauenteam.

In die Oberliga-Saison 2019/20 startete man mit einem dreitägigen Trainingslager in Ruit. Das Trainergespann Karin Rasch-Boos/Willi Prosen legte hier viel Wert auf Teambildung. Neben intensiven Trainingseinheiten wurden gemeinsam die Saisonziele definiert. Dank eines guten Saisonstarts etablierte sich der TSV gleich unter den Spitzenteams. Im Verbandspokal traf Tettnang in Runde eins auf Bundesliga-Spitzenreiter Alberweiler und zeigte eine klasse Leistung. Das Spiel verlor man mit 1:3.

Derzeit belegt der TSV Platz zwei der Oberliga und ist gewillt, möglichst lange ein Wörtchen um die Meisterschaft mitzureden.

Juniorinnen

Hallenbezirksmeisterschaft 2019: Im Finale der Altersklasse B standen sich die B1 und B2 des TSV gegenüber. In dem fairen Spiel gewann das Team von Mona Blank mit 1:0 gegen die von Willi Prosen betreute Truppe.

Auch bei den C-Juniorinnen feierte Tettnang nach einer beeindruckenden Mannschaftsleistung den Bezirksmeistertitel.

In einem nervenaufreibenden Endspiel setzten sich Tettnangs D-Mädels nach Sechsmeter-Schießen durch. Die Freude auf dem Spielfeld und der Tribüne hatte keine Grenzen.

Die TSV-Juniorinnen haben immer wieder Grund zum Jubeln. Die gute Nachwucharbeit ist ein Markenzeichen über die verschiedenen Altersklassen hinweg.

Alle drei Altersklassen waren im Februar bei den Landesfinals des wfv vertreten. Bei den B-Juniorinnen stand es im Halbfinale gegen die VfL Sindelfingen Ladies nach regulärer Spielzeit 1:1. Im Sechsmeterschießen scheiterte Tettnang knapp an dem Bundesligisten. Das kleine Finale entschied der TSV mit 4:0 gegen Oberligist FFV Heidenheim für sich.

Für die C-Juniorinnen wäre mehr drin gewesen, im Endeffekt war es der siebte Platz.

Die D-Mädels wurden nach einem Herzschlagfinale Verbands-Vizemeister. Die Tränen nach dem unglücklich verlorenen Sechsmeter-Schießen trockneten schnell, denn mit diesem Platz zählen die „wilden" D-Mädels zu den zwei besten Teams in Württemberg.

Im März starteten alle erfolgreich in die Rückrunde der Feldsaison. Die Mädelsteams „marschierten" und machten unter anderem aus einem 0:0 zur Pause ein 10:0 bei Abpfiff. So geschehen bei den C-Juniorinnen zu Hause gegen Deuchelried.

Im Mai feierten die B2-, C- und D-Juniorinnen die Meisterschaft in den Kreisstaffeln. Die Ältesten holten den Titel durch ein 8:3 im Entscheidungsspiel gegen den FV Bad Waldsee.

Die C-Juniorinnen wurden ungeschlagen Meister – mit einem Torverhältnis von plus 57. Am vorletzten Spieltag der Frühjahrsrunde 2019 machten die D-Mädels von Sarah Moll und Armin Weiss mit einem 4:0 über Deuchelried die Meisterschaft vorzeitig klar.

Im Juni folgten der Mädchenaktionstag mit Schillerschule, TSV und wfv sowie im Juli ein gemeinsames Saisonabschluss-Turnier samt Zeltübernachtung. Dieses führte alle TSV-Juniorinnen nach Eschenbach bei Göppingen. Ein sechsköpfiges Team um Orga-Chef und Camp-Leiter Lars Weirauch machte sich vorab auf den Weg, um für die Ifrastruktur zu sorgen. Es folgten zwei sportlich anspruchsvolle und erfolgreiche Tage, geprägt von großem Teamgeist und tollen Erlebnissen.

Für die Herbstrunde 2019/20 wurden eine C1 als 9er- und eine C2 als 7er-Mannschaft gemeldet. Eine Herausforderung, da die Mädels großteils noch D spielen könnten und auf körperlich stärkere Gegnerinnen treffen. Das Trainer-Team setzt sich neu zusammen: So werden Armin Weiss, Robert Kipper und Heike Weirauch durch Anna Rigamonti und Sandra Trautwein von den Oberliga-Damen verstärkt. Die Fünf betreuen die aus der D entstandene C1 und C2. Marina Müller, Ann-Kathrin Denk und Sarah Biberger sind für die B2 zuständig.

Starke Ergebnisse prägen den Saisonstart. Die C1 gewann die Meisterschaft, die C2 wurde starker Dritter. Die D-Mädels (Jahrgänge 2007/08) siegten im VR-Talentiade-Cup. Im November erreichten die C-Juniorinnen ungeschlagen die wfv-Zwischenrunde.

Ein toppbesetztes Turnier führte den TSV im Dezember nach Weinberg nahe Fürth. Gegen Teams wie Greuther Fürth oder Pardubice (Tschechien) wurden die C-Mädchen Fünfte und die B-Mädels Sechste. Ein tolles Turnier als jahrgangsübergreifendes Teambuilding.

Übers Jahr gesehen: Der Fußballerinnen-Nachwuchs hat erneut einen großen Entwicklungssprung verzeichnet. Mannschaftlich wie individuell gab es tolle Erfolge. Allein fünf Mädels des Jahrgangs 2007/08 haben den Sprung in die regionale Talentfördergruppe geschafft. Viele gemeinsame Aktivitäten auch außerhalb des Platzes haben das Team zusammengeschweißt. Das Trainer-Team ist besonders stolz auf die persönliche und soziale Entwicklung der Mädels.

News

HANDBALL

SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Minis in Tettnang (JSG Bodensee)	Mi., 16:45 - 17:45	CGH		●	●							
Minis in Langenargen (JSG Bodensee)	Mi., 17:00 - 18:30	FhL		●	●							
E-Jugend gemischt in Tettnang (JSG Bodensee)	Fr., 17:00 - 18:30	CGH			9-10							
E-Jugend gemischt in Langenargen (JSG Bodensee)	Mo., 16:30 - 17:30	SzL			9-10							
D-Jugend männlich (JSG Bodensee)	Di., 17:00 - 19:00 Do., 17:00 - 19.00	FhL SzL				12-14						
D-Jugend weiblich (JSG Bodensee)	Do., 18:00 - 19.30	ShK				12-14						
C-Jugend männlich (JSG Bodensee)	Di., 17:45 - 19:30 Do., 18:00 - 19.30	SzL					14-16					
C-Jugend weiblich (JSG Bodensee)	Di., 18:30 - 20:00	FhL					14-16					
B-Jugend männlich I + II (JSG Bodensee)	Di., 18:30 - 20:00 Do., 19:00 - 20.30	SzL					15-16					
B-Jugend weiblich (JSG Bodensee)	Di., 18:00 - 20:00 Do., 18:30 - 20.30	ShE					15-16					
A-Jugend männlich (JSG Bodensee)	Di., 19:00 - 20:30 Do., 20:00 - 21.30	SzL					17-18					
A-Jugend weiblich (JSG Bodensee)	Di., 18:30 - 20:00 Do., 18:30 - 20.00	ShE PrK					17-18					
Jungsenioren (Tettnang)	Fr., 20:30 - 22:00	CGH								●	●	●
II. Mannschaft Herren (HSG Langenargen-Tettnang II)	Mi., 20:00 - 21:30	CGH						●	●			
I. Mannschaft Herren (HSG Langenargen-Tettnang)	Di., 20:00 - 22:00 Fr., 19:00 - 20.30	SzL CGH						●	●			

CGH - Carl-Gührer-Halle | StH - Stadthalle | SzL - Sportzentrum Langenargen | FhL - Festhalle Langenargen
ShK - Sporthalle Kressbronn | PrK - Parkrealschule Kressbronn | ShE - Sporthalle Eriskirch

Handball-Mädels gewinnen für Urmel

Das hat sich gelohnt. Anfang März 2020, ganz kurz vor dem kompletten „Shut Down", richten die JSG Bodensee und die SG Argental ein Mädels-Turnier für den guten Zweck aus. Hier die Mannschaften mit ihren Trainern. Bild: Annette Rösler, Schwäbische Zeitung

Ein Freundschaftsturnier der weiblichen E-Jugendmannschaften hat die JSG Bodensee gemeinsam mit der Sportgemeinschaft Argental Anfang März 2020 in der Tettnanger Carl-Gührer-Halle zugunsten des Vereins Urmel-Kinderkrebshilfe organisiert. Zu Gast waren die Mädchen der E-Jugendmannschaften der Handballsportgemeinschaft Friedrichshafen-Fischbach und des Sportvereins Tannau. Der Erlös kam direkt der Urmel-Kinderkrebshilfe zugute. Urmel unterstützt seit vielen Jahren krebskranke Kinder und ihre Familien mit menschlicher und finanzieller Zuwendung. Die jungen Handballerinnen seien sofort von dem Gedanken begeistert gewesen, auf diese Weise anderen Kindern, denen es nicht so gut geht, helfen zu können, sagte der E-Jugendtrainer der JSG, Rainer Heinzelmann. Er bat nach der Begrüßung von Mannschaften und Zuschauern um eine Schweigeminute für die Gründerin und Vorsitzende der Urmel-Kinderkrebshilfe, Ursula Zamorano, die vergangene Woche verstorben ist. Einige ortsansässige Unternehmen und Freunde des Handballsports hatten sich im Vorfeld schnell bereiterklärt, für das Turnier, das unter dem Motto „Jedes Tor zählt" stand, einen Spendenbetrag für jedes erzielte Tor an die Kinderkrebshilfe zu leisten. Rainer Heinzelmann sagte, dass jeder Sponsor dafür ein eigenes Plakat von Urmel erhalten habe, auf das er sein Logo aufdrucken und sich als Spender präsentieren konnte.

Es wurden sechs Spiele ausgetragen, jede der vier Mannschaften trat einmal gegeneinander an. Das Tor war für die Jugendmannschaften mit einer Latte verkleinert worden, die Spieldauer von 30 Minuten wurde nach 15 Minuten von einer kurzen Erholungspause unterbrochen. Die zehn- und elfjährigen Mädchen des HSG Friedrichshafen/Fischbach und des SV Tannau lieferten sich gleich zu Beginn ein temporeiches spannendes Spiel, was sich bei den nachfolgenden Partien noch steigerte. Die Zuschauer, die sich hauptsächlich aus Angehörigen und Freunden zusammensetzten, feuerten die ohnehin schon stark motivierten Mädchen kräftig an, beklatschen jedes erzielte Tor und manche Eltern gaben sogar Tipps per Handzeichen. Die Techniken der Mädchen, sich den Ball zu erkämpfen, wirkten zum Teil recht stürmisch, doch es kam niemand zu Schaden. Schön zu beobachten war die Geschicklichkeit der jungen Handballerinnen beim Zuspielen des Balls sowie die Schnelligkeit beim Laufen und die eingesetzten Strategien, um zum Torschuss zu kommen.

Das Auswechseln einer erschöpften Spielerin sei beim Handball jederzeit möglich, erklärte eine zuschauende Mutter. Die Mädchen spielten mit großer Begeisterung, bei den Pausen zum Wechsel der Mannschaften gab es dröhnende Musik zur Motivation und bei einer Mannschaft war ein großer Teddy als Maskottchen dabei.

Mehr als 3000 Euro kommen zusammen

Rainer Heinzelmann lobte die positive Rückmeldung auf das Benefizturnier und sprach den Sponsoren seinen großen Dank aus. Gegen später hatte sich die Sporthalle stark gefüllt, auch einige der Sponsoren waren in die Carl-Gührer-Halle gekommen.

Für einen reibungslosen Ablauf des Turniers und für gute Bewirtung hatten viele fleißige Hände gesorgt und man konnte auf das Ergebnis sehr stolz sein: Die Mannschaften hatten insgesamt 136 Tore erzielt und die Spendeneinnahmen für die Urmel Kinderkrebshilfe betrugen insgesamt 3027 Euro, das sind 22,26 Euro für jedes erzielte Tor.

(Annette Rösler, Schwäbische Zeitung)

schloss apotheke
rainer höfele
inhaberin miriam eberhardt
karlstraße 14 · 88069 tettnang
tel. 0 75 42 / 93 75 - 0 · fax 93 75 - 20

Ulmer
Geschmack erleben!
Filiale
Rosengarten
Ravensburger Str. 1
Tel. 07542 - 9 79 43 47
Filiale
Netto-Markt
Enderwiesenstrasse 7
Tel. 07542 - 5 29 90

So kommen die Kleinen ganz groß raus

Die Handball-Minis und Kids der F-Jugend schnuppern als Einlaufkinder für die Großen Turnierluft – und genießen den Auftritt.

Minis und F-Jugend der JSG Bodensee kommen als Einlaufkinder beim ersten, zweiten und dritten Herrenteam zum Einsatz.

Das klappt prima: Erneut durften unsere Handballzwerge in Tettnang zusammen mit den Männern einlaufen.
Zunächst stand zum Auftakt das Kreisligaspiel der der Hippos (dritte Herrenmannschaft) gegen Leutkirch 2 auf dem Spielplan. Die Hippos gewannen souverän mit 38:24.
Im zweiten Spiel des Tages waren die Herren 2 in der gleichen Liga gegen Kluftern gefordert. Auch die zweite Mannschaft setzte sich bei ihrem Heimspiel ohne Probleme mit 32:21 durch.
Zum Abschluss gab es das Abendspiel der ersten Herrenmannschaft in der Bezirksklasse gegen Weingarten. Die Erste tat es den anderen Mannschaften gleich und gewann eindrucksvoll mit 37:24 und rundete so den perfekten Heimspieltag der Aktiven ab.
Und die Kleinen? Die kamen ganz groß raus. Voller Stolz liefen die Kids im Trikot mit den Männern an der Hand ein und klatschten auch die Gästemannschaft mit ab. Ein echtes Handballspiel, man schaute an diesem Nachmittag in strahlende Kinderaugen. Lautstark wurde danach das eigene Team angefeuert. Eine tolle und gelungene Aktion für alle Beteiligten. Und wir sind uns sicher, dass die Ergebnisse ohne die Kinder und deren lautstarke Unterstützung, anders ausgefallen wären.

Evelyn Röther spendiert den E-Mädchen Trikots

Die weibliche E-Jugend der JSG Bodensee mit ihren Trainern Michael Dollak (links) und Rainer Heinzelmann sowie der Sponsorin Evelyn Röther (ganz links).

Nach vielen Jahren ohne Mädchenteam konnte in der aktuellen Spielzeit der Saison 2019/2020 eine reine Mädchenmannschaft innerhalb der JSG Bodensee für den Spielbetrieb gemeldet werden.
Hier war man auf der Suche nach einer neuen Spielkleidung für unsere Mädels.
Diese wurde uns von der Raumausstattung Röther gesponsert, wofür wir uns herzlich bedanken möchten.

Relegation: Hippos bleiben in Kreisklasse

Die dritte Mannschaft der HSG Langenargen-Tettnang hat zum Abschluss der Relegationsspiele die SG Mettenberg in Tettnang empfangen. In einer einseitigen Partie verloren die Hippos mit 20:31. Damit bleiben sie in der Kreisliga B.
Es schien, als wäre die Luft im dritten Relegationsspiel binnen acht Tagen bei den Hippos raus. Die Gäste aus Mettenberg waren Favorit und wurden dieser Rolle auch gerecht. Von Beginn an dominierte die SG die Partie und legte einen nie gefährdeten Start-Ziel-Sieg hin.
Mettenberg startete deutlich besser in die Partie. Nach dem 1:1 in der dritten Minute baute die SG kontinuierlich die Führung aus und setzte sich bis zur Halbzeit mit 15:8 ab. Viele technische und leichte Fehler brachten die Hippos ins Hintertreffen. Auch in Durchgang zwei war den Hippos kein Aufbäumen möglich. Biberachs Vorstädter aber überzeugten. Nach sieben gespielten Minuten betrug der Abstand beim 9:19 bereits zehn Tore und in der 46. Minute beim Stand von 13:25 sogar zwölf Tore.

Ganz zum Schluss ein toller Treffer
Mettenberg verwaltete den Vorsprung und die HSG sehnte sich den Schlusspfiff entgegen. Umso erstaunlicher, dass die letzten zwei Spielminuten einem Mann im Trikot der Hippos gehörte: Sascha Merath. Den selbst herausgeholten Strafwurf verwandelte er durch die Beine des Gästekeepers. Fünf Sekunden vor Schluss legte er mit einem sehenswerten Treffer zum Endstand von 20:31 nach.

KAMPFKUNST

SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Tae-Kwon-Do Kinder (Anf. und Fortgeschr.) Erwachsene (Anf. und Fortg.)	Di., 18:15 - 19:15 Di., 19:15 - 20:15	GyH			●	●	●					
Tae-Kwon-Do Kinder (Anf. und Fortgeschr.) Erwachsen (Anf. und Fortg.)	Do., 18:30 - 19:30 Do., 19:30 - 20:30	StH						●	●	●	●	●
Aikido	Di., 19:30 -21 Uhr	CGH										

ThW - Turnhalle an der Weinstraße | GyH - Gymnasium-Halle | CGH - Karl-Gührer-Halle

News

Zwei Wege zu Disziplin und Selbstkontrolle

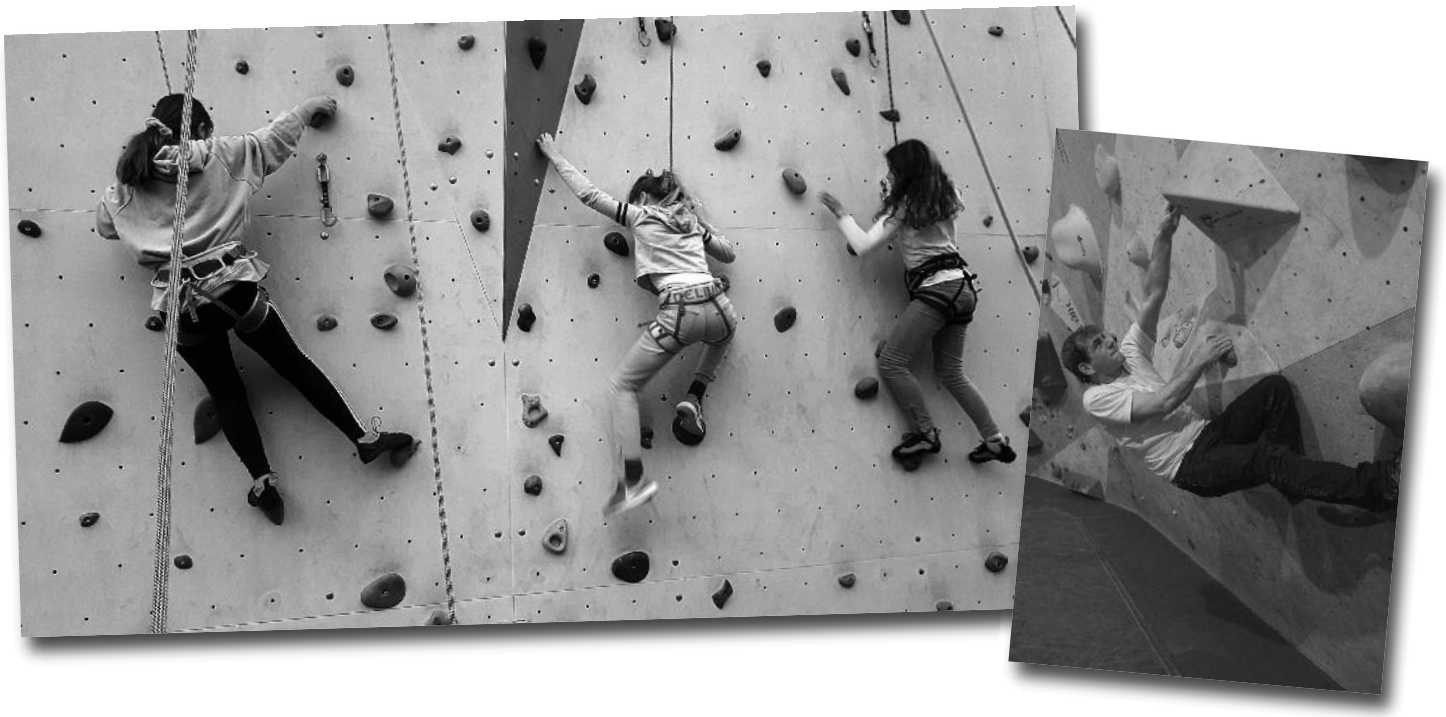
Tae-Kwon-Do bedeutet „Der Weg, mit Füßen und Händen zu kämpfen". Es ist eine koreanische Kampfkunst, die in Tettnang von Wolf-Rüdiger Schepkowski und Trainer Erol Orhan angeboten wird.

Im TSV geht die kleine, aber feine Abteilung den Weg der traditionellen Ausrichtung: Der Schwerpunkt liegt auf der Selbstverteidigung. Durch das Üben der körperlichen Fähigkeiten versuchen Schüler ebenso wie Meister das Do, den Weg, zu praktizieren. Dieser Weg soll helfen, ein erfülltes Leben zu führen. Das heißt, dass neben konditionellen Fähigkeiten wie Schnelligkeit, Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit auch Tae-Kwon-Do-spezifische Elemente geübt werden: Abwehr- und Angriffstechnik mit den Händen und Füßen; Formenlauf, also genau vorgeschriebene Bewegungsabläufe von Techniken; Übungen mit Partner, Selbstverteidigungstechniken. Nicht der Kampf gegen andere, sondern der Kampf mit uns selbst steht im Mittelpunkt unseres Interesses. Wir üben
Abwehr- und Angriffstechniken mit den Händen und Füßen, wobei der Schwerpunkt auf Fußtechniken liegt;
Formenlauf. Dies sind genau vorgeschriebene Bewegungsabläufe von Techniken. Von Gürtelgrad zu Gürtelgrad werden die verlangten Techniken und Kombinationen immer schwieriger;
Übungen mit Partner, um die gelernten Techniken auch in der Bewegung mit einem Partner anwenden zu können;
Selbstverteidigungstechniken.
Um unsere Ziele zu erreichen, bedarf es der Ausdauer und der Disziplin. Natürlich braucht es Disziplin im Sinne von auf den Trainer hören, um ein geordnetes Training führen zu önnen, vor allem, da wir auch Techniken trainieren, die verletzen können. Die wichtigste Disziplin im Tae-Kwon-Do aber ist die Selbstdisziplin. Darunter verstehen die Übenden die Fähigkeit, innere Schwächen zu überwinden und auch Mühsal auf sich zu nehmen, um selbstgesteckte Ziele zu erreichen. Letztlich ist diese Fähigkeit nötig, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Über die Erfahrung von Eigenwirksamkeit durch beständiges Trainieren werden Selbstbewusstsein und Resilienz, also der angemessene Umgang mit belastenden Erfahrungen, gefördert. Dies sind Voraussetzungen dafür, dass Friedfertigkeit und Toleranz, aber auch Zivilcourage, entstehen können.
Besonders auch für Kinder ist Taek-Won-Do ein gutes Mittel, um einen kontrollierten Umgang mit Aggressionen zu lernen, sich selbst zu disziplinieren und seine Ziele zu verwirklichen.

Aikido ist eine Kampfkunst, in der nicht gekämpft wird. Ein Widerspruch? Morihei Ueshiba hat Aikido aus den Kriegskünsten der Samurai abgeleitet und zu einer friedlichen Kampfkunst weiterentwickelt.

Hier ist ein Text des Aikidoschülers Timmo, der über seine Erfahrungen berichtet:
Aikido bedeutet etwa soviel wie: „Der Weg zur Harmonie von Körper und Geist". Entstanden ist diese Kampfkunst der Legende nach, als ein Meister einen Ast sah, der von einer großen Last Schnee heruntergebogen wurde. Es schneite immer weiter, und der Ast bog sich noch etwas stärker nach unten, so dass der Schnee ins Rutschen kam. Woraufhin der Ast befreit in die Höhe schnellte und aller Schnee nach unten fiel. Aikido bedeutet nicht, sich dem Druck einfach zu beugen, noch bedeutet es, dagegen anzukämpfen. Aikido beruht auf der Vorstellung, dass man mit dem Druck – oder dem Angriff – so arbeitet, dass man sich wieder frei bewegen kann.
Das ist keine sensationelle Erfindung. Aber es ist für uns alle im Alltag unendlich schwierig. Wir bestehen auf der Vorfahrt, auf dem Vortritt, auf unserem Rang. Wir werden beleidigt? Dann beleidigen wir zurück, wir werden angerempelt und rempeln zurück...
...und wieviel Spaß alle dabei haben, sieht man zu den Stoßzeiten im Straßenverkehr, an der Supermarktkasse oder im Arbeitsleben.
Es gibt einen anderen Weg, und der erste Schritt in diesen anderen Weg ist das Ausweichen. Der zweite ist das Mitnehmen: wenn wir einen Stoß bekommen, machen wir Schwung daraus, verstärken ihn und gehen mit neuer Energie in die Richtung, die wir wünschen. In Bewegung übersetzt, ist das die Rolle Rückwärts, dank der wir niemals liegenbleiben. Verbal gibt es das auch und heißt dann "ironische Übertreibung".
Es ist immer dasselbe Prinzip. Dagegen ankämpfen ist viel, viel mühseliger, als etwas Neues daraus zu machen. Wer ausweichen und umlenken kann, muss sich nicht auf den Ringkampf einlassen. "Kampfkunst" verstehen viele Menschen völlig falsch, sie haben dann Vorstellungen von verzerrten Gesichtern, wilden Schreien und splitternden Brettern. Das wäre KampfSPORT. "Kampfkunst" bedeutet, dass jemand Ihnen einen Kampf aufzwingen will – und das einfach nicht funktioniert.

Intelligenter Ansatz: Lieber Sinnvolles tun
Wie jeder intelligente Ansatz besteht Aikido aus komplexen Methoden. Man lernt Aikido nicht an einem Tag, und auch nicht, indem man auf Baumstümpfe schlägt. Es braucht Zeit. Es macht aber stabil, gewandt und sicher. Es wird schwerer, Sie festzuhalten, nach Ihnen zu schlagen und Sie hinzuwerfen. Es ist gut für Ihren Rücken, Ihre Ganzkörper-Fitness und Ihr Gleichgewicht. Spaß macht es auch, weil Aikido nicht nur Sie selbst schützt – es schützt auch Ihren Gegner. Nicht aus Feigheit, sondern deshalb, weil ein Konflikt am allerschnellsten beendet ist, wenn alle Beteiligten einsehen, dass sie lieber etwas anderes machen möchten. Angriff ist sinn-leer, und mit genau dieser Leere arbeiten wir. Um Zeit und Raum zu gewinnen für Sinnvolles.
Denn dafür sind wir ja hier. Oder nicht?



KLETTERN

SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Klettertraining	Mo., 18:00 - 20:00	KW			●	●	●	●	●	●	●	●
Klettertraining	Do., 18:00 - 20:00	KW			●	●	●	●	●	●	●	●

KW - Kletterwand am Pavillon der Manzenbergschule;
abweichende Orte und Zeiten im Winterhalbjahr

Ein neuer Sport etabliert sich in Tettnang

Seit April 2019 gibt es die neue Abteilung Klettern im TSV. Hier ein paar Meilensteine seit der Gründung bis heute.

Bei der Gründungsversammlung begrüßte Geschäftsführer Harald Franzen die anwesenden Mitglieder und freute sich, den sportbegeisterten Kletterern eine Heimat unter dem Dach des TSV anbieten zu können. Als Abteilungsleiter wurde Mark Rode, für die Finanzen Norbert Traub, für das Protokoll Samuel Ginglseder und für die Kassenprüfung Dirk Kees und Andi Neuer gewählt. Mark Rode übernahm nach den Wahlen die Leitung der Versammlung und berichtete über die nächsten Schritte.

Erste Klettereinheiten folgen alsbald

Zwei Wochen später können wir auf die ersten zwei spannenden Klettereinheiten zurückblicken. Da die meisten Kletterneulinge sind, haben wir uns in der Boulderhalle in Ravensburg getroffen. Bouldern bedeutet Klettern auf Absprunghöhe: man braucht kein Seil und keine Sicherung, sondern nur Kletterschuhe und einen Chalkbeutel mit Magnesia. Der Boden ist mit dicken Matten ausgelegt, die maximale Kletterhöhe beträgt nur vier Meter, somit konnte jeder nach seinem Gusto und Vermögen die ersten Kletterschritte wagen.

Nach einigen klettertechnischen Einführungen wie Körperschwerpunkt, sauberes Antreten, frontales Klettern und Eindrehen machte sich jedermann daran, die ersten Routen zu klettern. Magnesiabeutel für die schwitzigen Hände war im Dauereinsatz und schnell war ein erstes Gefühl fürs Klettern da – und die erste wichtige Erfahrung: ohne eine gute Technik geht schnell die Kraft aus und die Unterarme werden dick und dicker.

Um nicht immer in die ferner gelegenen Kletterhallen fahren zu müssen, fragten wir in der unmittelbaren Umgebung von Tettnang nach und bekamen, Dank Wolfram Schellhaase, dem Rektor der Manzenbergschule, die Erlaubnis, die Kletterwand der Schule zu nutzen. Von da an konnten die meisten Mitglieder mit dem Fahrrad zum Klettern fahren, die Klettereinheiten mussten nicht einzeln bezahlt werden und wir waren zeitlich flexibel. Obwohl die Größe der Kletterwand recht überschaubar ist, bot sich uns durch dezidierte Übungen und verschiedenen Klettervariationen eine durchaus spannende und kletterintensive Trainingsmöglichkeit, durch die die Kletterabteilung richtig Fahrt aufnahm.

Im Juli fand in lockerer Atmosphäre die erste Hauptversammlung der Kletterabteilung statt. Acht Kletterbegeisterte fanden sich im Flieger in Tettnang ein, um über die bisherige Entwicklung, aktuelle Themen und über die zukünftigen Pläne der neuen Sparte informiert zu werden.

Das letzte Highlight im Jahr 2019 war das sogenannte „Abklettern" im November. 25 Kletterinteressierte fanden sich an der Kletterwand Manzenberg ein. Ab 16 Uhr lud die Sparte zum letzten Outdoor-Training der Saison ein.

Einen besonderen Dank geht nochmals an Wolfram Schellhaase der uns die Kletterwand fürs Training unbürokratisch, schnell und unkompliziert zur Verfügung stellt.

Die Abteilung Klettern freut sich über ein erstes, gutes Jahr – geklettert worden ist in der Regel an der Kletterwand der Manzenbergschule. Mit viel Spaß, wie zu sehen ist.

Wir starteten im Juni mit fünf Kletterern und konnten zweimal wöchentlich bis November eine Trainingseinheit an der Kletterwand anbieten – auch während der Ferien. Nach und nach wuchs unsere Abteilung auf 20 Mitglieder an. Es entstand eine recht homogene Truppe: Wir trafen uns immer montags und donnerstags von 18 Uhr bis Sonnenuntergang.

Klettern: ein Trendsport

Klettern ist ein Trendsport, auch in den Schulen hält es mittlerweile Einzug und ist oft schon ein Teil des Sportunterrichts.

Doch Klettern hat eine lange Tradition, schon im 18. Jahrhundert versuchten Wagemutige, steile Wände in den Bergen mit einfachsten Mitteln zu besteigen. Doch schon Anfang des 19. Jahrhunderts begann mit Paul Preuss eine neue Ära des Kletterns: geklettert wird nur mit den Händen und Füßen, Seile und Haken dienen nur der Absicherung und nicht mehr als Hilfsmittel zur Fortbewegung. Der Ursprung dessen, was wir heute Free Climbing nennen.

Langsam schraubten die Kletterer den Schwierigkeitsgrad nach oben. Der deutsche Kletterer Wolfgang Güllich setzte mit der Route Action Directe in den 80iger-Jahren mit dem elften Grad den vorläufigen Höhepunkt des Kletterns. Bis heute ist diese Route nur von einer Handvoll Kletterer wiederholt worden.

Auch in Amerika hielt der Freiklettergedanke Einzug, vor allem im berühmten Yosemite Valley in Kalifornien mit der berühmten eintausend Meter hohen, senkrechten Wand, dem El Capitan. Die Amerikanerin Lynn Hill legte einen Meilenstein in der Geschichte des Kletterns, in dem sie als erster Mensch eine der schwierigsten Routen – die Nose – frei kletterte. Inzwischen tasten sich die weltbesten Kletterer an den zwölften Schwierigkeitsgrad heran.

Bouldern, also das Klettern ohne Sicherung auf Absprunghöhe, ist eine schöne Möglichkeit, das Klettern, die Bewegungsabläufe, das Gefühl für die Wand kennen zu lernen. Das Free Solo ist seit dem gleichnamigen Film mit Alexander Honold einem größeren Publikum bekannt, Klettern ohne jegliche Sicherung.

Das werden wir im Kletterverein nicht tun! Wir verschreiben uns dem Free Climbing, für uns der schönste Sport der Welt, klettern nur mit Händen und Füßen an vorgegebenen Routen mit eingebohrten Sicherungshaken, in denen das Seil eingehängt wird und einen eventuellen Sturz abfängt. Klettern ist ein faszinierender Sport, du spielst mit der Schwerkraft, versuchst, sie zu überwinden und lässt dich anspornen, es immer wieder zu versuchen. Du bist vom Kopf her nur beim nächsten Bewegungsablauf und daher bedingungslos in der Gegenwart: nur der nächste Griff oder Tritt ist wichtig, bis du oben bist.

Ausblick 2020

Sobald es die Temperaturen zulassen, werden wir wieder an der Manzenbergkletterwand trainieren und hoffen, neue Kletteraspiranten bei uns begrüßen zu dürfen. Nachdem inzwischen fast alle in Kletter- und Sicherungstechnik versiert sind, wollen wir unsere Aktivitäten auch an den Fels verlagern und die nächstgelegenen Klettergärten besuchen. Auch den ein oder anderen Klettersteig werden wir begehen. Das Ziel, einige Mitglieder zu Klettertrainer auszubilden, wollen wir im Auge behalten, um zertifizierte Kletterscheine ausstellen zu können. Und natürlich werden wir unser ursprüngliches Ziel, den Einbau einer Kletterwand in der neuen Sporthalle in Tettnang, forcieren, wollen kreativ mitarbeiten um in Tettnang das Klettern möglichst attraktiv zu machen.

Kommt einfach vorbei! Kletterausrüstung liegt immer bereit, jedermann kann es ausprobieren und in die Welt des Kletterns eintauchen.

Dieser Text ist vor Corona entstanden – aktuelle Angebote bitte erfragen.

News

LEICHTATHLETIK

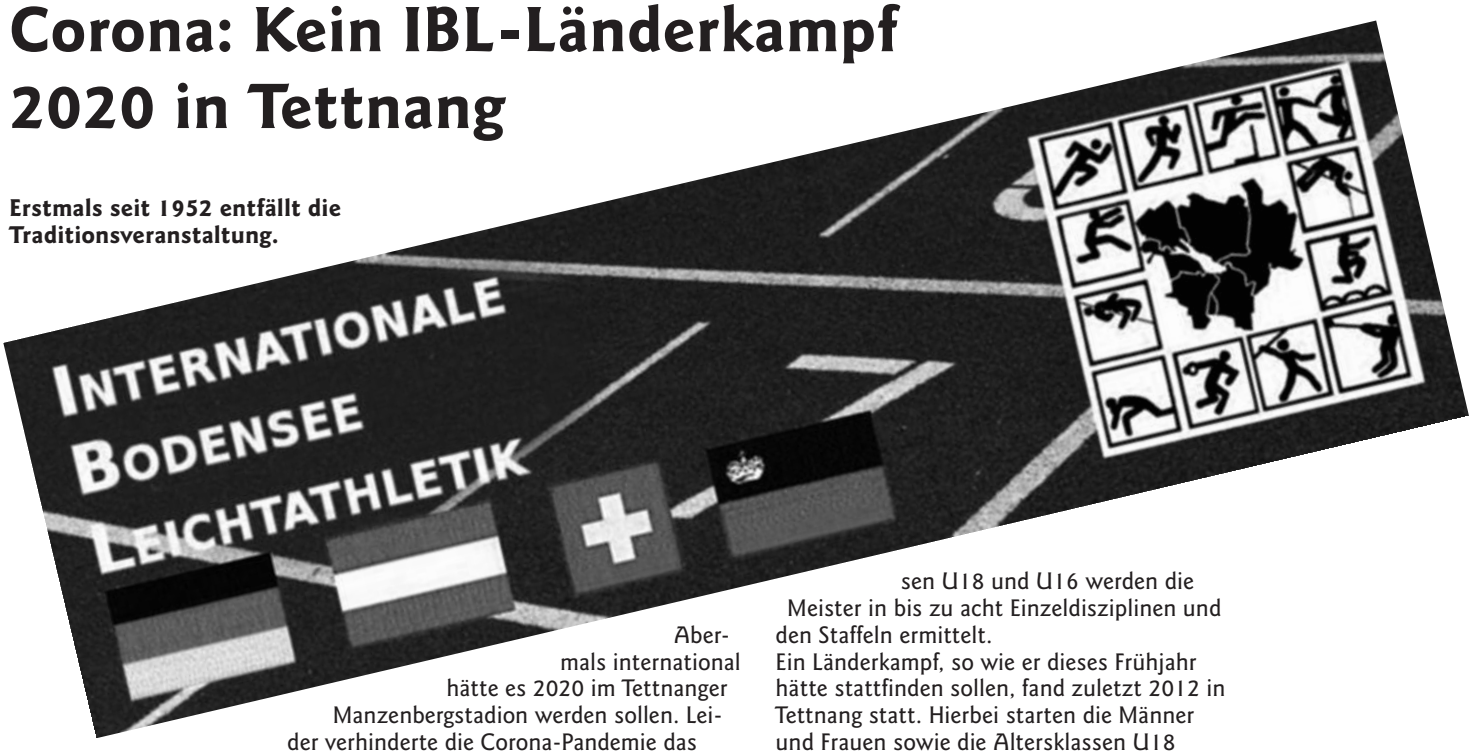
SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Kinder, Jugendliche	Mo., 17:00 - 18:30 Do., 15:45 - 17:00	GGH StH			●	●						
Jugendliche	Mo., 18:30 - 20:00	StH				●	●					
Erwachsene	Fr., 19:00 - 20:30	GyH						●	●	●	●	●
Leistungsgruppe Schüler A und Jugendliche	Mo., 18:00 -19.30 Do., 18:15 - 19:45	MSt MSt					●	●				
Talentgruppe Schüler B und jünger	Mo., 17:00 -18.30 Do., 18:00 - 19:30	CGH SHK			●	●						

CGH - Carl-Gührer-Halle | SHK - Sporthalle Kau | GyH - Gymnasium-Halle | MSt - Manzenberg-Stadion

Corona: Kein IBL-Länderkampf 2020 in Tettnang

Erstmals seit 1952 entfällt die Traditionsveranstaltung.



Abermals international hätte es 2020 im Tettnanger Manzenbergstadion werden sollen. Leider verhinderte die Corona-Pandemie das Kräftemessen der „Rund um den Bodensee"-Verbände. Die Abkürzung IBL steht für Internationale Bodensee Leichtathletik, die Runde entstand bereits im Jahr 1952. So kurz nach dem Krieg war das Entstehen schon bemerkenswert. So finden nun seit beinahe 70 Jahren mehrere IBL-Veranstaltungen jährlich statt. Neben den Nachwuchs-Einzelmeisterschaften, den Einzelmeisterschaften der Aktiven und der Jugend, dem Länderkampf der Aktiven und Jugendlichen gibt es auch noch gesonderte Veranstaltungen. So gab es im vergangenen Jahr auch ein Hammerwurf-Meeting und ein Stabhochsprung-Meeting. Diese Disziplinen sind nicht in den „normalen" Einzelmeisterschaften enthalten. Seit Jahren findet auch ein Halbmarathon statt. Der IBL angehörig sind die Verbände Allgäu, Appenzell, Hegau, Oberschwaben, Lichtenstein, Ostschweiz, Thurgau/Schaffhausen und Vorarlberg. Schon in der Vergangenheit gab es einige IBL-Wettkämpfe in Tettnang, zuletzt im Herbst 2018. Da war der Nachwuchs zu Gast in der Ho-pfenstadt. In den Altersklassen U18 und U16 werden die Meister in bis zu acht Einzeldisziplinen und den Staffeln ermittelt.

Ein Länderkampf, so wie er dieses Frühjahr hätte stattfinden sollen, fand zuletzt 2012 in Tettnang statt. Hierbei starten die Männer und Frauen sowie die Altersklassen U18 (m/w) und U16 (m/w). In maximal vier Disziplinen (einschließlich der Staffel) darf jeder Athlet in der Klasse U16 in zwei Disziplinen plus Staffel starten. Je nach Platzierung werden Punkte vergeben und somit am Ende des Wettkampfs der Sieger unter den teilnehmenden Verbänden ermittelt. Besonders in der Männer- und Frauen-Klasse gehen immer wieder auch Athleten mit an den Start, die auch schon auf Landesebene sehr erfolgreich waren. Sogar Olympia-Teilnehmer waren schon dabei. Es wird neben den bekannten Disziplinen auch eine seltene Disziplin durchgeführt, die sogenannte „Schwedenstaffel". Bei der Schwedenstaffel laufen vier Läufer oder Läuferinnen insgesamt 1000 Meter. Diese Gesamtstrecke wird in vier unterschiedliche Strecken (400, 300, 200 und 100 Meter) aufgeteilt, die in der genannten Reihenfolge gelaufen werden.

Die diesjährige Veranstaltung wurde ersatzlos gestrichen. Tettnang würde sich über den Zuschlag dieser Veranstaltung für das Frühjahr 2021 freuen, sofern sie wieder möglich ist.

Wir machen Ihre Feste und Feiern zu einem kulinarischen Erlebnis.

GOURMET CATERING

Furterstrasse 13
88214 Ravensburg

Mobil 01573/3168549
gourmetcateringrv@gmail.com
www.gourmetcatering-rv.com

BÄR
TREND
HAUS
Tettnang • beim Torschloß

Schülermeeting feiert 30. Geburtstag in Tettnang

Ein Hauch von Olympia wehte am zweiten September-Wochenende im Tettnanger Manzenbergstadion: 30 Jahre nach der Premiere in Friedrichshafen und fünf Jahre nach dem letzten Schülermeeting in Tettnang fand diese internationale Veranstaltung wieder in der Montfortstadt statt.

Schüler des Bodenseekreises schlagen sich hervorragend und holen den dritten Platz.

Ursprüngliches Ziel dieses Mannschaftswettkampfes für zwölf- bis 15-jährige Schüler war es, Ostdeutschland nach Öffnung der Mauer über den Sport zu integrieren und die Verständigung der Jugendlichen auf internationaler Basis zu fördern. Bis heute nehmen Mannschaften aus ganz Europa an den Wettkämpfen teil. Bei der 30. Auflage in Tettnang siegten die erstmals startenden belgischen Athleten aus Tournai vor der Provinz Limburg und dem Bodenseekreis. Herausragender Athlet war dabei David Lukas vom TV Kressbronn.

Pünktlich vor Beginn der Eröffnung hörte es auf zu regnen und so sah das Internationale Schülermeeting bei besten Bedingungen vier Mannschaften, die auf Augenhöhe um den Sieg kämpften. Auch der Bodenseekreis konnte dabei mithalten und holte sechs Goldmedaillen, drei Silbermedaillen und vier Bronzemedaillen.

Nachdem David Lukas die Meetingflamme hereingetragen hatte und das Feuer brannte, blieb ihm nur wenig Zeit, die Spikes zu schnüren und in den Startblock zu kommen. Das Meeting begann direkt mit dem 100-Meter-Lauf und dem ersten Sieg für den Bodenseekreis. In 11,77 Sekunden sprintete Lukas allen davon. Sein Vereinskamerad Noah Lindner wurde in 12,47 Sekunden Fünfter. Die zweite Goldmedaille sicherte sich Lukas im Weitsprung mit 5,75 Metern. Enttäuschung hingegen beim Staffellauf: Die U16-Jungs des Bodenseekreises mit Raoul Abdessemed, Moritz Roth und Simon Waschke erreichten das Ziel nicht.

Bei der weiblichen Jugend U16 gab es einen Sieg durch Lisa Schön (SV Oberteuringen) im Kugelstoßen mit 10,77 Metern. Im Hochsprung belegte sie mit 1,45 Metern Rang vier. Zwei Bronzemedaillen holte Antonia Kössler über 100 Meter in 13,89 Sekunden und im Weitsprung mit 4,74 Metern. In der Staffel gab es zusammen mit Lisa Schön, Jannika Beck und Charlotte L'Gaal

Präzision und Schnelligkeit sind wichtig: Die Staffelläufer kämpfen.

eine Silbermedaille. Felicia Sobeck (TV Langenargen) wurde zudem Vierte im Kugelstoßen und Charlotte Gann (TSV Meckenbeuren) erreichte über 800 Meter Platz fünf. Zusammen mit Anna Gröner sammelten sie 62 Punkte und kam in der Gruppenwertung auf den dritten Platz.

Einen zweiten Platz in der Gruppenwertung holte die sehr junge Mannschaft der weiblichen U14. Lilian Albinger holte den Sieg über 75 Meter in 10,61 Sekunden, sowie die Silbermedaille im Weitsprung mit 4,68 Metern. Rebekka Feierle (TSVM) wurde in 10,96 Sekunden Vierte über 75 Meter und ließ danach einen überzeugenden Sieg über 800 Meter in neuer Bestzeit von 2:44,05 Minuten folgen. Im Weitsprung erreichte sie mit 4,55 Metern Platz fünf. Eine Bronzemedaille gab es für Felicitas Ruggaber (SVO) mit 33,00 Metern im Ballwurf. Ihre Kollegin Luna Migliazza wurde Sechste. Die weiteren Punkte sammelten Emily Wunderlich, Mara Kleiner und Laura Scholz.

Den einzigen Gruppensieg mit ausgeglichenen Leistungen holten die Jungs U14, die nur mit fünf Athleten antreten konnten. Direkt zu Beginn konnte sich Marvin Hafner (TSVM) mit einem französischen Konkurrenten den Hochsprungsieg mit 1,40 Metern teilen. Im Ballwurf wurde er Sechster. Noah Waschke sicherte sich zwei Bronzemedaillen im 75-Meter-Sprint in neuer Bestzeit von 10,69 Sekunden und im Ballwurf mit ebenfalls neuer Bestleistung von 55,00 Metern. Sven Kiseljow (SV Kehlen) wurde Vierter über 75 Meter, Quentin Roth (TSVM) holte fünfte Plätze im Weitsprung und 800-Meter-Lauf und Laurin Weber (TVK) steuerte einen fünften Platz im Ballwurf, sowie sechste Plätze im Weitsprung und Hochsprung bei. Am Ende konnte die Staffel mit Marvin Hafner, Quentin Roth, Sven Kiseljow und Noah Waschke die Silbermedaille ersprinten. Für die Ausrichter ging ein arbeitsreiches Wochenende zu Ende. Die Athleten feierten ausgiebig bevor sie wieder nach Hause fuhren und das neue Team aus Tournai lud alle Mannschaften 2020 nach Belgien ein.

REHA-SPORT

News

SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Diabetikersport	Mi., 17:00 - 17:45	kTO								•	•	•
Herzsport/ThW	Mi., 17:00 - 18:00 Mi., 18:00 - 19:00	25-90 W. >90 W.								•	•	•

kTO - kleine Turnhalle Obereisenbach | ThW - Turnhalle an der Weinstraße

MECKATZER 1738

Gasthof Traube

www.traube-tettnang.de

Fam. Funke
Storchenstraße 1
88069 Tettnang
Tel. 0 75 42 / 73 07 Fax 0 75 42 / 5 11 56
info@traube-tettnang.de

Fischspezialitäten / Schwäbische Küche

Montag Ruhetag

Das Fachgeschäft für Ihr Büro

Büromaschinen
Schreibmaschinen
Fakturiermaschinen
Rechenmaschinen
Kopierer · Telefax

Büromöbel
Schreibtische
Winkelkombinationen
Schränke
Große Auswahl an Bürostühlen

M. Schülling

TETTNANG · Montfortstraße 28 · Telefon (0 75 42) 69 10

Herzsport in der Gemeinschaft tut gut

Seit 1989 gibt es die Herzsportgruppe in Tettnang. Einmal in der Woche treffen sich die Sportler, um körperliche und geistige Fitness zu trainieren, und um ins Gespräch zu kommen.

Die Herzsportgruppe genießt den Ausflug nach Meßkirch zu Campus Galli.

Seit 2017 ist die Reha-Gruppe mit Zertifikaten des Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband (WBRS) versehen. Das heißt: Mit der Anerkennung kann der Verein nun sicherstellen, dass Krankenkassen den Patienten den Herzsport bewilligen.
Warmlaufen, Dehnen, Gymnastik – es ist ein Sport und doch weitaus mehr als das: „Es kommen Sportler mit Rollatoren, Leute, die etwas mit dem Herzen hatten", fasst Abteilungsleiter Rene Dietrich zusammen. Aus diesem Grund sind die Übungsleiter geschult, merken, wenn es einem Sportler zuviel wird. Aus diesem Grund muss auch ein Arzt die Übungsstunden begleiten. Dietrich ist froh über den Arzt, der die Stunden begleitet. Doch er spricht auch von der Problematik, einen Ersatz zu finden, den Problemen andernorts, überhaupt jemanden zu finden. Denn ohne diesen darf keine Trainingsstunde stattfinden. Die Teilnahme an der jeweiligen Gruppe richtet sich nach der Belastbarkeit der Teilnehmer: Die Übungsgruppe hat eine Belastung von 25W bis 90W und ist für die nicht so stark belastbaren Patienten geeignet. Die Trainingsgruppe lässt die etwas höhere Beanspruchung zu und liegt über 90W.

Diabetikergruppe stabil im Mitgliederbestand

Leider waren auch 2019 keine Neumitglieder zu verzeichnen. Schade, da sowohl das Bewegungsprogramm als auch das umfangreiche Freizeitprogramm für jeden, so wie er kann, etwas zu bieten hat.

Die Diabetikergruppe beim Besuch des jüdischen Friedhofs in Bad Buchau.

Unsere wöchentlichen Turnstunden sind zwischenzeitlich so optimiert ausgelegt, dass für jeden sportlich etwas dabei und auch machbar ist. Unsere Trainingsstunden sind wie immer am Mittwoch 17 Uhr in der Turnhalle Obereisenbach.
Ein Fokus wurde aber auch auf das Freizeitprogramm gelegt. Es bot sowohl geschichtliche als auch kulturelle Höhepunkte in unserer Umgebung. Mitte August besichtigten wir das Museum Inatura in Dornbirn und anschließend das Jüdische Museum in Hohenems. Erstmalig erfolgte die Fahrt mit Bus und nicht mit privaten Fahrzeugen. Dies war als Versuch gedacht, damit Mitglieder teilnehmen können, welche nicht mehr zu Fuß oder mit dem Auto problemlos teilnehmen können. Der Versuch mit dem Bus wurde einstimmig als positiv bewertet. Somit wird zumindest ein Ausflug im Programm zukünftig mit dem Bus erfolgen.
Unserer zweiter Freizeitprogrammpunkt, dieses Mal mit dem eigenen Auto, war Ende August eine Fahrt nach Bad Buchau. Frau Mayenberger aus Bad Buchau führte uns kompetend durch den Jüdischen Friedhof. Die Teilnehmer erfuhren so manches über das Leben der jüdischen Bevölkerung, was sie bislang nicht wussten. Nach dem Mittagessen, es war herrlicher Sonnenschein, wurde noch das Federseemuseum besichtigt. Das Leben unserer Vorfahren wird dort anschaulich dargestellt.
Ende September war unser alljährliches Grillen in Eintürnen, mit sehr interessanten Gesprächen. Da wir bei allen Aktivitäten noch genügend Platz haben, sind Interessenten beim Diabetikersport immer herzlich willkommen.

huchler
1848
Friedrichshafen | Tettnang

WOHNBAU
IMMOBILIEN
VERWALTUNG
teba
WIR SIND [VON] HIER.
Tettnang | www.teba-immobilien.de

TENNIS

SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Seniorentennis	Di., ab 9:00 Do., ab 9:00	TR TR			•	•	•					
Tennis für alle	So., ab 9:00 Fr., ab 17:00	TR TR						•	•	•	•	•

TR - Tennisplätze Ried

News

Tennisabteilung stellt sich neu auf

TSV-Ehrenmitglied Dieter Jung, Hartwig Heini (Finanzen), TSV-Geschäftsführer Harald Franzen, Siglinde Roman (ehemals Vorsitzende) und der neue Vorsitzende Gerhard Fischer (von links) bedanken sich bei Siglinde Roman für 16 Jahre als Vorsitzende.

Nach 16 Jahren hat die Tennisabteilung im vergangenen Jahr einen neuen Vorstand erhalten. Siglinde Roman wurde von Gerhard Fischer im Amt des Vorsitzenden abgelöst – und erhielt für ihre Verdienste die DSV-Ehrennadel in Gold.

Mit neuem Vorstand ging die Tennisabteilung im Mai 2019 in die neue Saison und konnte bis Ende Oktober eine abwechslungsreiche Saison auf den Tennisplätzen im Ried – aber auch abseits der sandigen Courts – genießen.
Ein Rückblick:
Noch bevor die ersten Ballwechsel dieser Saison erfolgten, war klar, dass Siglinde Roman nach über 16 Jahren als Vorsitzende ausscheiden würde. Bereits zuvor hatte sie Ihren Rücktritt aus Gesundheitsgründen angekündigt. Bei der Mitgliederversammlung im April erklärte sich der bisherige Kassenwart Gerhard Fischer dazu bereit, ihre Nachfolge anzutreten – und wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig darin bestätigt. Für das Referat Finanzen, das Fischer zuvor inne hatte, stellte sich Hartwig Heini zur Verfügung, der ebenso einstimmig im Amt bestätigt wurde. Nachdem diese Personalien geklärt waren, konnte die Saison also losgehen. Stabiles Wetter und frisch präparierte Sandplätze sorgten im Mai dafür, dass beide Plätze nicht nur bei der Saisoneröffnung gut gefüllt waren und die Tennisfreunde stundenlang ihrem Hobby in geselliger Atmosphäre nachgehen konnten. Zwar forderte der trockene Sommer das regelmäßige Bewässern der Sandplätze, allerdings ermöglichte er auch, dass regelmäßig gespielt werden konnte.
Aber auch abseits der Plätze traf sich die Tennisabteilung zu ihren traditionellen Saisonhighlights: Die Sommer-Radtour durch die Bodenseeregion Ende August beispielsweise zeigte einmal mehr, dass die TSV-Mitglieder nicht nur auf dem Sandplatz eine gute Figur machen können. Das angenehme Miteinander abseits des Platzes wurde beim ein oder anderen Weißwurstfrühstück stets bestätigt. Ende Oktober schließlich wurden die Plätze winterfest gemacht und die Saison bei einem Jahresabschluss im Vereinsheim im Ried beendet. Erstmals begrüßte Gerhard Fischer als neuer Vorsitzender dabei die Mitglieder und zog sein erstes Resümee: „Ich freue mich sehr darüber, auf eine harmonische und gelungene erste Saison blicken zu können“, so Fischer. „Wir hatten abwechslungsreiche Veranstaltungen, eine tolle sportliche Saison und wie immer eine lockere Atmosphäre beim Tennisspielen. Ich freue mich schon jetzt auf nächste Saison mit Euch!“
Bevor allerdings das Jahr gänzlich zur Neige ging, trafen sich alle Mitglieder Anfang Dezember ein weiteres Mal zur traditionellen Adventswanderung. Die bereits 21. Wanderung hatte das Hopfengut No.20 zum Ziel, von wo aus bei bestem Wetter eine herrliche Aussicht genossen wurde. Dabei tauschten sich die Tennisfreunde, eingepackt in dicke Winterkleidung, nicht nur über die Erlebnisse der zurückliegenden Saison aus, sondern waren bereits voller Vorfreude auf das nächste Jahr. Denn dann werden kurze Hosen, T-Shirts, Sportschuhe, Tennisschläger und die gelben Filzbälle wieder zum Lieblingsoutfit der Mitglieder.

KIENZLE
VÖGELE
BLASBERG
Planen • Bauen • Beraten
Kienzle Vögele Blasberg GmbH
Architektur und Stadtplanung
Heinrich-Heine-Straße 9· 88045 Friedrichshafen
Telefon: 07541 - 75 151·Telefax: 07541 - 75 185
fn@architekten-kvb.de ·www.architekten-kvb.de

ZUR ROSE
HOTEL ★★★ GASTHOF
Dorfplatz 7
88260 Argenbühl-Eglofs
Tel: 07566 336
info@hotel-zur-rose.eu
www.hotel-zur-rose.eu
Ruhetag:
Montag, Dienstag bis 17 Uhr

Restaurant mit regionalen und saisonalen Produkten. Saal für Feiern.
Freiterrasse mit Blick Richtung Allgäuer Alpen. Hotelzimmer.

Coronator
Doppel-
Cup

News

TISCHTENNIS

SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Jugend Anfänger und Mannschaftsspieler	Di.; 18:15 - 20:00	ThW			●	●	●					
Jugend Anfänger	Fr., 17:30 - 18:45	ThW			●	●	●					
Jugend Mannschaftsspieler	Fr., 18:30 - 20:00	ThW			●	●	●	●	●	●	●	●
Erwachsene	Di., 20:00 - 22:00 Fr., 20:00 - 22:00	ThW ThW						●	●	●	●	●

ThW - Turnhalle an der Weinstraße

Die Mannschaften im Spielbetrieb

Die erste Herrenmannschaft
steht zum Abschluss der Vorrunde in der Bezirksklasse auf dem siebten Tabellenplatz. Für sie geht es um den Klassenerhalt, denn sie steht nur einen Zähler vor dem Relegationsplatz. Gegen die Spitzenteams gab es zum Teil deutliche Niederlagen, aber gegen die Mitkonkurrenten konnte man punkten. Die Moral und der Einsatz stimmt, das sah man zum Beispiel in Blitzenreute.
Da sah es schnell nach einer deutlichen Niederlage aus, als man 1:7 zurück lag. Doch mit einer starken kämpferischen Mannschaftsleistung holte man noch ein 8:8- Unentschieden. Es spielten Christian Mutzel, Julian Cilek, Philipp Junginger, Stefan Geßler, Stefan Wagner und Karl Knöpfler. Mit Thomas Schober kommt nun regelmäßig ein weiterer Spieler zum Einsatz, welcher für das Team im mittleren Paarkreuz auf Punktejagd geht. In der Rückrunde ist das realistische Ziel, den Tabellenplatz zu halten, und nicht in den Abstiegskampf verwickelt zu werden.

Die Herren der ersten Mannschaft mit (von links) Thomas Schober, Christian Mutzel, Karl Knöpfler, Stefan Geßler, Philipp Junginger und Julian Cilek.

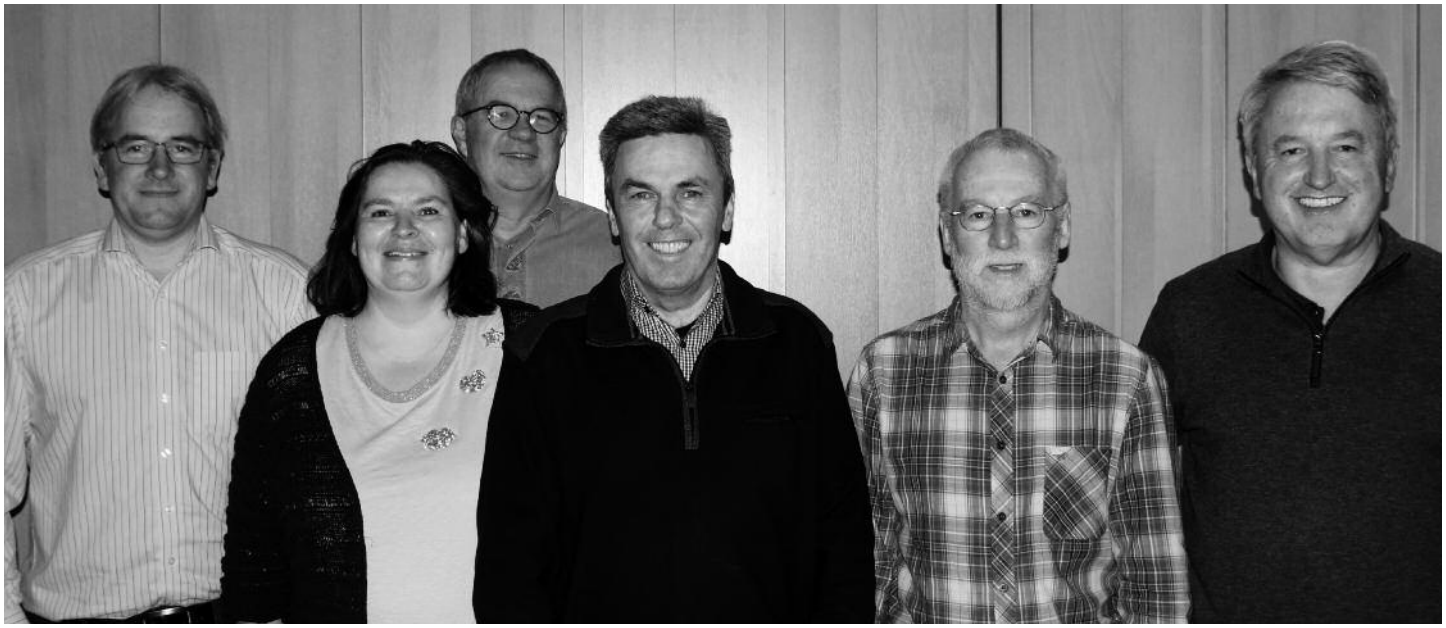
Die zweite Herrenmannschaft
wurde in der vergangenen Saison souverän Meister in der Kreisliga B und schaffte so den Aufstieg in die Kreisliga A. Hier läuft es noch nicht rund und man steht nach der Vorrunde auf dem vorletzten Tabellenplatz. Auf den Relegationsplatz hat man einen Zähler Rückstand. In der Rückrunde sollte zumindest dieser Platz erreicht werden. Mit der vorhandenen Routine und dem Können dürfte dies gut machbar sein. Es spielten Karl Knöpfler, Siegfried Merath, Holger Hübner, Stefan Wagner, Markus Schmidt, Henry Winkler, Karl Katzoreck, Karl- Heinz Kort und Stefan Merath.

Henry Winkler, Karl Knöpfler, Stefan Wagner, Siegfried Merath, Markus Schmidt und Holger Hübner (von links) kämpfen für die Zweite um Punkte.

Die dritte Mannschaft
spielt in der Kreisklasse Allgäu, wo in 4er-Teams gespielt wird. In der Vorrunde reichte es nur zu einem Sieg. Mannschaftskapitän Friedrich Reiter setzt alle Spieler und Spielerinnen rotierend ein. Es spielten Karl-Heinz Kort, Andrea Müller, Tin Tran, Hans-Peter Miller, Eddy Miller und natürlich Friedrich Reiter.

Das Team der dritten Mannschaft bilden (von links) Tin Tran, Friedrich Reiter, Eddy Miller, Hans-Peter Miller und Karl-Heinz Kort.

Siegfried Merath bleibt Abteilungsleiter



Leiten die Abteilung (von links) Holger Hübner, Conny Müller, Reinhold Rehm, Karl Knöpfler, Philipp Junginger und Siegfried Merath.

Der Tischtennisclub Tettnang im TSV Tettnang hat seine Mitglieder zur Jahresversammlung eingeladen. Im zweijährigen Rhythmus findet sie mit Neuwahlen statt.

So traf man sich in überraschend großer Runde im TSV-Vereinsheim im Ried. Abteilungsleiter Siegfried Merath begrüßte die Mitglieder, ebenso Harald Franzen, den Geschäftsführer des TSV Tettnang und mit Eduard Miller den damaligen Leiter des Referats Finanzen im Gesamtverein.

Die Mitgliederentwicklung sei zur Zeit leicht rückläufig, so Merath. Ebenso negativ ist das Fehlen der Einnahmen vom Hopfenwandertag, womit man die Vereinskasse doch etwas aufbessern konnte. Die Veranstaltungen sind gut besucht, wie zum Beispiel die Wanderungen am 1. Mai mit geselligem Start und Ausklang, oder die Vereinsausflüge, welche auch super organisiert werden. Ein Ziel für die Zukunft: Man möchte mehr Jugendspieler zu den Aktiven bringen. Im Herbst ist ein Hüttenaufenthalt geplant. Holger Hübner, verantwortlich für den Spielbetrieb, zog Bilanz bei den Aktiven. Er lobte insbesondere Stefan Wagner und Julian Cilek, welche eine erfolgreiche Saison gespielt haben. Jugendleiter Karl Knöpfler zeigte sich mit der Bilanz bei den Jugendlichen zufrieden. Zur Zeit nehmen drei Jugendmannschaften an den Meisterschaftsspielen teil. Auch auf Turnieren verbuchte man einige vordere Plätze. Am Training nehmen zur Zeit etwa 25 Jugendliche teil. Da Kassierer Reinhold Rehm nicht teilnehmen konnte, verlas Kassenprüfer Harald Müller den Bericht. Noch hat man einen gesunden Kassenstand, aber es fehlen die Einnahmen. Mit den Mannschaftsmeldungen, Startgeld bei Turnieren, neuen Bällen, Netzen und Platten gibt es laufend größere Ausgaben. Die Kasse ist sauber und ordnungsgemäß geführt, betonte Müller zum Schluss. TSV-Geschäftsführer Harald Franzen übernahm die Entlastung des Vorstandes. Zuvor gab er noch einen Überblick über die Angebote des TSV Tettnang. So gibt es interessante Angebote für Fortbildungen, aber auch das Sportabzeichen können Sportler jederzeit ablegen.

Entlastung und Wiederwahl des Vorstandes gingen schnell vonstatten, und zwar einstimmig und per Handzeichen. Wieder gewählt wurden Abteilungsleiter Siegfried Merath und der stellvertretende Abteilungs- und Jugendleiter Karl Knöpfler. Cornelia Müller ist weiterhin für die Verwaltungsaufgaben zuständig, Reinhold Rehm bleibt Kassierer, Holger Hübner organisiert den Spielbetrieb und Philipp Junginger ist weiter für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Harald Müller und Stefan Geßler sind wieder die Kassenprüfer.

Abteilungsleiter Siegfried Merath dankte dann noch den Mannschaftsführern und ebenso Christian Mutzel, welcher nicht mehr im Ausschuss tätig sein wird. Anschließend wurden noch verschiedene Punkte angesprochen und diskutiert.

INTERSPORT®
LOCHER
Storchenstraße 4 · 88069 Tettnang
Telefon 07542 9314090 · info@intersport-bodenseecenter.de
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9-18 Uhr, Samstag 9-14 Uhr

Abteilung pflegt gerne die Geselligkeit

Aktivitäten abseits der Platten, wie hier ein zweitägiger Besuch in Tübingen, gehören bei der Tischtennisabteilung unbedingt dazu.

Die Veranstaltungen abseits der Platten werden sehr gut angenommen, dies sah man unter anderem auch beim Vereinsausflug. Eine gut organisierte zweitägige Fahrt führte nach Tübingen.

Vom Bahnhof Meckenbeuren aus startete man Samstagsfrüh mit der Bahn über Aulendorf nach Tübingen. Nach einer doch eher abenteuerlichen Bahnfahrt in überfüllten Zügen wurde das Gepäck im Hotel abgestellt und man machte auf der Neckarinsel bei schönstem Wetter sogleich einen gemütlichen Frühschoppen. Bei einer Altstadtführung erkundete man einige tolle Ecken und es wurden die wichtigsten Sehenswürdigkeiten entsprechend erklärt. Nach dem Einchecken im Hotel genoss man „Beim Mexikaner" ein Abendessen. So war man gut vorbereitet für die Nachtführung „Unheimliches Tübingen", dabei erfuhr man von gruseligen Begebenheiten vergangener Tage. Passend dazu war auch die etwas gruselige Erscheinung des Führers. Am Sonntagmorgen ging es nach einem ausgiebigen Frühstück zum Stocherkahn fahren. Auf zwei Kähnen verteilt, genoss man Tübingen vom Neckar aus. Manche fühlten sich doch ein bisschen unwohl auf den etwas wackeligen Kähnen, aber es kamen alle wieder trockenen Fußes an Land. Nachmittags besuchte man die Ausstellungen auf Schloß Hohentübingen, es gab archäologische Fundstücke aus der Region, Exponate alter Kulturen und eine Sonderausstellung über Leonardo da Vinci zu bestaunen. Nach dem Abendessen mit schwäbischen Spezialitäten wurde das Gepäck wieder abgeholt. Mit tollen Eindrücken und guter Laune machte man sich spätabends mit dem letzten Zug wieder auf die Heimfahrt.

Am 1. Mai lautete das Motto „Berg nuff – Berg nab". Es trafen sich viele Vereinsmitglieder schon zum Vorglühen. Die anschließende Wanderung führte ins Tettnanger Hinterland, wo man bei Vereinsmitglied Stefan Wagner zuhause empfangen wurde. Bei verschiedenen erfrischenden Bowlen und Getränken spielte man Boule. In lockerer Atmosphäre verbrachte man mehrere Stunden bei Sport und Spiel. Es ging dann wieder zurück zum Ausgangspunkt, wo Kaffee und Kuchen warteten. Mit Grillen und den entsprechenden Getränken ließ man einen schönen Tag ausklingen.

Den Jahresabschluss feierte man wieder in der „Heimat des TTC", im Gasthof „Traube". Davor traf man sich zum Vorglühen im Schloss, wo man sich mit Glühwein und kleinen Häppchen stimmungsvoll auf die Abschlussfeier vorbereiten konnte. Es war dann ein Abend mit vollem Programm. Es gab Rückblicke in Wort und Bild, sowie das beliebte Gruschtwichteln. Auch der Nikolaus mit seinem Knecht erschien und wusste über einige Mitglieder so manche Geschichten zu erzählen. Bei einem tollen und humorvollen Quiz, zusammengestellt von Holger Hübner, musste man Fragen beantworten aus dem Vereinsleben, aber auch rund um den Tischtennissport. Bis weit nach Mitternacht saß man in gemütlicher Runde noch zusammen.

Jugendliche zeigen ihr Können bei Turnieren

Bei der Bezirksjahrgangssichtung qualifizierte sich David Bolk mit einem starken zweiten Platz für das Schwerpunktturnier in Biberach bei den Jungen U15. Emil Schefold belegte hierbei einen guten sechsten Platz. Bei der Altersklasse U12 holte sich Peter Krapf den fünften Platz. Bei den Mädchen belegte Jule Merkl den vierten Platz in der Altersklasse U12 und Elisaveta Guseva den fünften Platz bei den U13-Teilnehmerinnen.

Bei den Kreismeisterschaften war die Tettnanger Tischtennisjugend mit zwölf Teilnehmern sehr stark vertreten. Bei den Jungen U15 belegte Emil Schefold Platz zwei und zusammen mit Marc Buchschuster im Doppel ebenfalls den zweiten Platz. Jannis Eisele erspielte sich den dritten Platz bei den Jungen U14 und bei den Mädchen U12 war Leni Fussenegger mit dem zweiten Platz erfolgreich dabei.

Mit dem Saisonabschluss bei der Tischtennisjugend gibt es jedes Jahr gibt zum Abschluss der Saison noch ein Event für die Jugend. Dieses Mal ging es zum Fußball-Golfen nach Opfenbach. Auf dem abwechslungsreichen Parcours hatten alle viel Spaß. Es war für alle ein kurzweiliger Tag. Anschließend durften sich die zahlreichen Jugendlichen beim Pizzaessen wieder stärken, bevor es in die wohlverdiente Sommerpause ging.

BTS
Bernhard Schön Bauunternehmen
Wiesertsweiler 30
88069 Tettnang
Tel: 07542 9305 - 0
www.brugger-schoen.de

Jugendarbeit zahlt sich aus

Die erste Jungenmannschaft mit (von links) Simen Nußbaumer, David Bolk, Emil Schefold und Marius Gasper.

Im Mädchenteam spielen (von links) Varvara Guseva, Jule Merkl, Elisaveta Guseva und Leni Fussenegger.

Gute Leistungen und Ergebnisse im Jugendbereich sind ein gutes Zeichen und zeigen auch, dass Jugendleiter Karl Knöpfler tolle Arbeit leistet. So wurde in der vergangenen Saison die erste Jungenmannschaft in der Kreisliga A souverän Meister und schaffte damit den Aufstieg. Karl Knöpfler wagte mit den Jugendlichen dabei, noch eine Klasse zu überspringen. Sie erhielten nun die Chance, zwei Klassen höher zu spielen und zwar in der Bezirksliga. Dass es dabei nur um den Klassenerhalt, ging, war allen klar. Gegen die Spitzenteams gab es Niederlagen, doch in den entscheidenden Spielen blieben sie siegreich und holten die nötigen Punkte zum Klassenerhalt. So gewannen sie zum Beispiel in Weiler mit 6:3. David Bolk, Marius Gasper, Emil Schefold und Simen Nußbaumer bilden das erfolgreiche Team. Die zweite Jungenmannschaft spielt in der Kreisliga A. Zum Abschluss der Vorrunde stehen Elias Wilke, Peter Krapf, Jannis Eisele, Joel Marschall und Noel Rilling auf dem fünften Tabellenplatz.

Mit großem Einsatz nimmt die Mädchenmannschaft am Spielbetrieb teil. Sie spielen in der Bezirksklasse und stehen auf einem guten vierten Tabellenplatz. Es spielen Jule Merkl, Leni Fussenegger, Varvara und Elisaveta Guseva.

Bolk und Bauer werden Jugendstadtmeister

Einmal mehr gab es viele spannende und hochklassige Spiele bei den diesjährigen Tettnanger Stadtmeisterschaften. Jugendleiter Karl Knöpfler begrüßte ein großes Teilnehmerfeld bei den Jugendlichen und stellte ein sehr gut organisiertes Turnier auf die Beine. Es gab auch wieder eine Mädchengruppe, welche die Beste unter sich ausspielte. Bei den Jugendlichen gab es in den Gruppenspielen viele knappe Spiele, doch die Favoriten setzten sich durch. Hier war es dann David Bolk, welcher sich gegen Constantin Schwarz den Titel sicherte. Platz drei holte sich Joshua Schlichtig. Das Doppelendspiel bei den Jungen gewannen Schwarz/Schlichtig gegen Bolk/Gasper.

Bei den Mädchen war es Katharina Bauer, die sich überlegen den ersten Platz holte. Varvara Guseva kam auf Platz zwei vor Renee Kroesen. Im Doppel waren es Renee Kroesen und Katharina Bauer, welche das Endspiel gegen Varvara Guseva und Leni Fußenegger gewannen. Karl Knöpfler nahm die Siegerehrung vor und zeigte sich angenehm überrascht von den gezeigten Leistungen.

Auch bei den Aktiven war es ein großes Teilnehmerfeld. Bei den Gruppenspielen gab es keine großen Überraschungen, aber viele knappe Entscheidungen. So konnten sich dann in den Viertelfinalspielen, Christian Hoffmann gegen Karl Knöpfler, Christian Mutzel gegen Marco Kraft, Simon Schobloch gegen Siegfried Merath und Julian Cilek gegen Philipp Junginger durchsetzen. Schobloch setzte sich in den Halbfinals gegen Hoffmann durch und Mutzel behielt gegen Cilek knapp die Oberhand.

In dem hochklassigen Endspiel war es dann Mutzel, welcher sich nach vier Sätzen gegen Schobloch den Stadtmeistertitel sichern konnte. Den dritten Platz belegte Christian Hoffmann. Das Doppelendspiel gewannen Alex Zick/Simon Schobloch gegen Holger Niemayer/Marco Kraft.

David Bolk und Katharina Bauer.

Locher GmbH
Malerbetrieb
Friedhofstraße 11
88069 Tettnang
Tel. (07542) 509701
Fax (0 75 42) 50 97 02
E-Mail: mail@locher-malerbetrieb.de
Innenraum
Putz und Fassade
Fußbodentechnik
Betoninstandsetzung
Wärmedämmverbundsysteme
Balkonabdichtung
Mauerwerkstrockenlegung
Kompetenz rund ums Haus!

Zeh NATURBÄCKEREI
SONNTAGSFRÜHSTÜCK
VON 8 UHR BIS 12 UHR
Naturbäckerei Zeh
Karlstraße 28
88069 Tettnang

News

TURNEN

SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Hits for Kids! Eltern und Kind	Mo., 16:15 - 17:15 Di:, 17:00 - 18:00	ThW CGH	●									
Hits for Kids! Vorschule	Mo., 17:15 - 18:15 Di., 17:00 - 18.00	ThW CGH		●								
Hits for Kids! Jungs	Do., 17:00 - 18:00	CGH		6+	●							
Hits for Kids! Mädchen	Do., 17:00 - 18:00	CGH		6+	●							
Jungs: TURNEN!	Di., 18:00 - 19:30	CGH				●						
Mädchen: TURNEN!	Di., 18:00 - 19:30	CGH				●						
Jugend: TURNEN!	Di., 19:40 - 21:00	CGH				14+	●					
Leistungsturnen F- bis D10 Jugend	Di., 17:00 - 18:30 Do., 17:00 - 18:30	CGH CGH			●							
Leistungsturnen ab D11 Jugend	Di., 18:00 - 21:00 Do., 18:00 - 20:00	CGH CGH				●	●	●				
Rücken-Fit, gemischt	Mo., 18:30 - 19:30	ThW								●	●	●
Fitnesstime, Frauen	Mo., 19:30 - 21:00	ThW						●	●	●	●	
Raum für Freizeit-Turnen	Di., 19:40 - 22:00	CGH						●	●	●	●	●
Fitnessmix	Mi., 20:00 - 22:00	ThW						25+	●	●	●	●
Fit & Vital	Mi., 20:00 - 22:00	ThW								●	●	
Gesundheitsmix	Mi., 19:00 - 20:00	ThW									●	●
Plus/Minus 65	Mi., 10:00 - 11:00	Kap										●

ThW - Turnhalle an der Weinstraße | CGH - Carl-Gührer-Halle
GyS - Gymnastikraum Schillerschule| FoS - Foyer der Stadthalle| Kap - Kaplaneihaus
Sth - Stadthalle

Turn-Dschungel kommt wieder super an

Egal ob Krabbelkind oder Bewegungsprofi im Grundschulalter: Im Turn-Dschungel können die Kinder nach Herzenslust ausprobieren, was sie sich alles trauen. Die abwechslungsreiche Turnlandschaft in der Carl-Gührer-Halle zieht viele Besucher an.

Auch in diesem Jahr hieß es im Februar wieder klettern, schwingen, hüpfen, balancieren und rennen in der Carl-Gührer-Halle in Tettnang. Zum wiederholten Mal organisierte die Turnabteilung den beliebten Turn-Dschungel, und viele Familien nutzten die Gelegenheit, die abwechslungsreiche Turnlandschaft ausgiebig zu nutzen und auszuprobieren, was alles möglich ist. Aufgebaut war wieder eine Bewegungslandschaft, die sich sehen lassen konnte. Mini-Trampolin, Rutsche, Seile zum Schwingen, Airtrack – alles war vorhanden, was die Kinder brauchten, um sich auszutoben. Die Kids waren begeistert und hatten riesigen Spaß.
Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Vielen Dank an die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer, ohne die solche Veranstaltungen nicht möglich wäre!

Ehrungen und Wahlen bei den TSV-Turnern

Die Hauptversammlung der Turner unter der Leitung von Geschäftsführer Oliver Schneider mit Wahlen und Ehrungen ging zügig über die Bühne.

Haben sich um die Turnabteilung verdient gemacht (von links): Larissa Schneider, Melanie Hirscher, Gerhard Eschrich, Elena Neut, Miriam Enzenmüller und Birgit Franzen zusammen mit Abteilungschef Oliver Schneider.

Oliver Schneider gab einen Überblick über die Aktivitäten der Turner in den vergangenen zwei Jahren. Schwerpunkt der Abteilung ist die Kinder- und Jugendarbeit. Hier war ein enormer Mitgliederzuwachs zu verzeichnen, so dass im Herbst in einzelnen Gruppen sogar ein Zugangsstopp verhängt werden musste. Die Abteilung ist mit einer großen Leistungsturngruppe auch im Wettkampfbereich unterwegs, zuletzt war die C-Jugend bei der Schülerliga erfolgreich. Aber auch im Erwachsenen- und Seniorenbereich bietet Turnen viele Möglichkeiten, sich im TSV zu bewegen. Herausragendes Ereignis war die Veranstaltung „Fasnet im Turndschungel“, die in den vergangenen Jahren zweimal angeboten wurde und tollen Anklang fand. Die Carl-Gührer-Halle verwandelte sich dabei für zwei Tage in eine tolle Bewegungslandschaft, vor allem für Kinder bis zehn Jahre. Dass die Turnabteilung im TSV auch finanziell bestens aufgestellt ist, zeigte der Bericht von Kassier Gerhard Eschrich. Erfreulich in diesem Zusammenhang ist, dass genügend finanzieller Spielraum blieb, um Investitionen zu tätigen und für gute Aus- und Weiterbildungen des Trainer- und Übungsleiterteams zu sorgen. Kassenprüfer Hermann Diesch bescheinigte dem Kassier denn auch eine einwandfreie Führung der Kasse. So konnte die gesamte Abteilungsleitung entlastet werden.
Die Neuwahlen brachten nur eine Änderung mit sich. Da die Abteilung ihre Öffentlichkeitsarbeit neu ausrichten wollte, war ein Beisitzer für dieses Thema gesucht. Er fand sich in der Person von Marc Franzen. Die übrigen Posten konnten mit ihren bisherigen Inhabern wieder besetzt werden, so dass das Leitungsteam der Turnabteilung auch in den nächsten beiden Jahren aus Oliver Schneider (Geschäftsführung), Gerhard Eschrich (Finanzen), Elke Schömezler (Mitgliederbetreuung), Julia Rieger (Öffentlichkeitsarbeit), Carola Braig (Investitionen) und Melanie Hirscher (interne Organisation) besteht. Als Kassenprüfer wurden Hermann Diesch und Günter Maier gewählt.
Zum Abschluss einer harmonischen Versammlung wurden verdiente Ehrenamtliche der Turnabteilung geehrt. Für ihren langjährigen Einsatz erhielten Birgit Franzen, Miriam Enzenmüller, Elena Neut, Melanie Hirscher und Larissa Schneider jeweils die TSV-Ehrennadel in Bronze. Gerhard Eschrich wurde für sein langjähriges Engagement in verschiedensten Bereichen mit der TSV-Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Wie Turnmädchen ihre Gruppe erleben

Warum sie gerne ins Turnen gehen, erzählen hier ein paar der Mädchen.

Der große Bereich Turnen bietet an sich schon Vielfalt, aber die Mädchen probieren auch gern etwas ganz anderes aus. Immer beliebt bei Turnern sind Pyramiden.

Alisa L. (11): Ich bin seit dem Sommer 2019 im Turnen. Mir gefällt es dort sehr. Jede Stunde lernen wir was Neues. Dort traue ich mich, mehr verschiedene neue Sachen zu machen.

Amelie (12): Ich bin jetzt seit einem guten halben Jahr in der Gruppe. Es macht mir viel Spaß und die eineinhalb Stunden in der Woche sind echt cool und lustig. Ich hoffe, dass es noch lange so bleibt

Alisa E. (14): Ich bin jetzt schon fast ein Jahr im Mädchenturnen. Mir gefällt es sehr gut. Es ist gut, dass wir nicht nur zum Beispiel Balken machen, sondern Verschiedenes wie Boden oder Trampolin.

Pia (13): Mittlerweile bin ich drei Jahre im Turnen. Mir hat es immer sehr gut gefallen, da es immer sehr abwechslungsreich ist und wir auch oft selbst aussuchen können, was wir spielen oder machen wollen.

Annika (28, Gruppenleiterin): „Ich unterstütze Melanie nun schon seit einigen Jahren bei der Betreuung unserer Turnmädels. Als ehemalige Turnerin macht es mir jeden Dienstag aufs neue Spaß, mit den Mädchen an den verschiedenen Geräten zu Turnen, aber auch andere Sachen wie Akrobatik, Krafttraining oder neue Spiele auszuprobieren. Wir versuchen immer, die Zeit so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, damit jeder auf seine Kosten kommt.

Melanie (30, Gruppenleiterin): Wir haben vor einigen Jahren mit fünf Mädchen die Gruppe wieder neu begonnen und sind inzwischen bei 20 Mädchen angelangt. Ich bin positiv überrascht, dass das Angebot so gut angenommen wird und freue mich auf die weitere Zeit. Ich finde es auch immer schön, wenn wieder neue Mädchen in die Gruppe kommen, die andere Sportarten machen. Hin und wieder gibt es dann auch mal einen kleinen Einblick in die anderen Sportarten, beim Nikolausturnen 2019 gab es zum Beispiel Elemente aus der Akrobatik.

Turnstunde für die Kleinsten ist ein Hit

Klettern, schwingen, hüpfen, balancieren, rennen: In unserer Gruppe Hits for Kids! Vorschule ist einiges los. Im freien Konzept können sich die Mädchen und Jungs meistens in einer tollen Gerätelandschaft frei bewegen. Es gibt aber auch spezielle Übungsstunden, zum Beispiel in der Fasnet, wenn die Kinder verkleidet in die Turnstunde kommen. Elke Schömezler, Melanie Hirscher und Larissa Schneider kümmern sich mit ihren Helferinnen und Helfern um die Kinder im Alter zwischen vier und sechs Jahren.

Neue Gruppe mit Raum für Freizeit: Turnen

Dieses Angebot ist für alle gedacht, die früher geturnt haben und das Erlernte nach dem Wettkampfbetrieb erhalten oder wieder aufbauen möchten. Es ist auch Raum für die Vorbereitung zur Sport-Abiprüfung. Unser Spezialist in der Turngruppe ist Dieter Hirlinger, der sich auch in Tettnang für die Deutschen Seniorenmeisterschaften 2019 vorbereitet hat und sich in der Altersklasse 70-74 den zweiten Platz sichern konnte. Ebenfalls wird in der Trainingszeit am Dienstag zwischen 19.40 und 22 Uhr auf das Deutsche Sportabzeichen trainiert und das Abzeichen abgenommen. Luitgard Spohn von den Leichtathleten hat vor Jahresende noch die Ausdauerleistung 7,5 Kilometer Walking bei drei Tettnanger Turnern abgenommen.

Auch das Training fürs Deutsche Sportabzeichen ist bei der Turnabteilung möglich.

Frauen halten sich gemeinsam fit und vital

Dass es viel einfacher ist, den inneren Schweinehund in der Gruppe zu überwinden und mit Bewegung gut für sich zu sorgen, das wissen diese Damen ganz genau. Einmal pro Woche kommen sie unter Anleitung von Helene Hiller zusammen.

Bei der Gruppe Fit und vital, angeleitet von Helene Hiller, steht die Bewegung ganz im Sinne der Gesundheit im Mittelpunkt.

Wir sind eine Gymnastik-Frauengruppe mittleren Alters und uns ist es wichtig, in Bewegung zu bleiben und dabei auch an unserer Gesundheit zu arbeiten.
Um weiterhin in Schwung zu bleiben, starten wir unser Aufwärmtraining mit flotter Musik und bereiten so unsere Muskeln und Gelenke schonend auf die kommende Stunde vor. Nach dem Aufwärmtraining geht's rhythmisch weiter und wir gehen zu den Übungen für die Wirbelsäule und den Beckenboden über. Selbstverständlich gehören auch die allseits beliebten Trainingsübungen für Bauch, Beine und Po dazu. Aber auch der Nacken und die Schulterpartie bekommen Aufmerksamkeit.
So ist es ein Training für den ganzen Körper, bei dem nicht nur Koordination, Gleichgewicht oder Beweglichkeit geschult werden. Es geht auch darum, Körper und Geist zu mobilisieren und zu kräftigen.
Gegen Ende der Stunde legen wir viel Wert auf einen guten Ausklang. Das heißt, wir absolvieren Dehn- und Entspannungsübungen, leichte tanzende Bewegungen und manchmal sogar Massageeinheiten.

Neugierig geworden? Neieinsteiger sind immer herzlich bei uns willkommen:
Wir treffen uns immer am Mittwoch in der Turnhalle an der Weinstraße um 19 Uhr. Wer Interesse hat, darf einfach zum Schnuppern vorbeikommen. Neu- oder Wiedereinsteiger beginnen entsprechend ihrer körperlichen Fitness, sodass alle mit Spaß dabei sein können. Wir freuen uns auf dich!

Auch Ältere trainieren Fitness und Beweglichkeit

Die Seniorengymnastik „Plus/Minus65" ist eine gemischte Gruppe aus älteren Männern und Frauen, die Freude an Bewegung haben.

Wir versuchen durch gezielte Übungen vor allem, unsere Mobilität und Beweglichkeit zu behalten. Zusätzlich ist uns auch die Erhaltung und Verbesserung unserer Reaktion und Koordination sehr wichtig. Daher lautet unser Motto: „Bewegen, anstatt schonen im Alltag!" Unsere Übungen fördern die körperliche Sicherheit und Selbständigkeit und dienen dazu auch noch zur Prävention von Stürzen. Bei der Gymnastik bauen wir manchmal Kleingeräte wie das Theraband, leichte Hanteln, Redondobälle oder Tücher mit ein. Mit der richtigen Musik meistern wir unsere Übungen mit Leichtigkeit und viel Spaß, denn auch durch Lachen bleiben wir gesund.

Hast du auch Lust darauf, in Schwung zu bleiben? Dann komm zu unserem Training, mittwochs um 10 Uhr im Kaplaneihaus im Erdgeschoss. Wir freuen uns immer auf neue Frauen und Männer, die mit uns gemeinsam daran arbeiten, gesund zu bleiben. Einfach ganz unverbindlich bei uns vorbeischauen.

Wie hier zu sehen ist, kommen die Mitglieder der Gruppe „Plus/Minus 65" nicht nur zum Sport zusammen, sondern pflegen mit Ausflügen auch die Geselligkeit.

Vielfalt ist Trumpf bei der Gruppe Fitnessmix

Das Training der TSV-Fitnessmix-Gruppe unter der Leitung von Silvia Stopper findet das ganze Jahr über immer am Mittwoch von 20 bis 21.30 Uhr in der Sporthalle an der Weinstraße statt.

Mit einem abwechslungsreichen Programm von Aerobic über Pilates bis zum Zirkeltraining wird nicht nur der Körper, sondern auch der Geist fit und vital gehalten. Zur Unterstützung der Übungen werden unterschiedliche Bälle und Gummibänder sowie der Aero-Step zum Einsatz kommen, welche dazu beitragen, dass das Level gesteigert und das Training nie langweilig wird. Fit und gesund von Kopf bis Fuß – Spaß und Freude bei der Gymnastik! Eine Sportgruppe für Jung und Alt, denn jeder macht so, wie er kann.
Auch die Geselligkeit kommt bei uns nicht zu kurz: Stammtisch, Ausflüge, Wanderungen und Jahresfeiern, auch mehrtägige Reisen werden gerne unternommen. Wer Interesse hat, kommt einfach vorbei und macht mit, wir freuen uns über jeden der Spaß an der Bewegung hat!

Bei der Gruppe Fitnessmix stehen gymnastische Elemente im Mittelpunkt des Trainings, aber natürlich alles immer mit viel Vergnügen, wie man hier sehen kann.

Rücken-Fit hält den Rücken fit

Hier wird für einen starken und gesunden Rücken trainiert.

Wer ist nicht froh daran, wenn er mit einem fitten Rücken durchs Leben kommt? Deshalb trifft sich die Gruppe Rücken-Fit wöchentlich in der Turnhalle an der Weinstraße und trainiert ganz gezielt das Muskelkorsett, das den Rücken stützt. Mit sanftem Training, das für jedermann geeignet ist, wird mobilisiert, gedehnt und gekräftigt. Auch Entspannungsübungen sind wichtig und Teil des Trainings.
Neugierige sind jederzeit willkommen, um sich das Angebot unverbindlich anzusehen. Wir freuen uns auf euch!

AVIA Team Patrik Feser
Ravensburger Straße 17 • 88069 Tettnang
Telefon 07542/7878
Ihr Partner rund um's Auto
Mo. - Sa. 06:00 - 22:00 • Sonn- & Feiertags 08:00 - 22:00
• Waschanlage • Vignetten
• Anhängerverleih • Shop

Europas größter Betten-Einkaufsverbund.
Wir gehören dazu.

J. A. BUEBLE
BETTEN · WÄSCHE · MODE
Tettnang,
beim Parkhaus
Telefon 0 75 42/74 86
P
dorma bell
DIE MARKE FÜR ERHOLSAMEN SCHLAF

Tolle Vorführungen beim Nikolausturnen

Oft überraschend, manchmal humorvoll, und immer wunderschön: Die Choreografien beim Nikolausturnen halten tolle Momente bereit.

Jahresende ohne Nikolausturnen? Undenkbar. Das Programm überzeugt.

Mit einem abwechslungsreichen Programm schafften es die Kinder- und Jugendgruppen, die Besucher in der voll besetzten Carl-Gührer-Halle zu begeistern. 250 Mädchen und Jungen übten in den Wochen und Monaten zuvor kräftig und wurden bei der kurzweiligen Veranstaltung mit viel Applaus für das Gezeigte belohnt. Freilich durften der Nikolaus und sein Ruprecht an so einem Abend nicht fehlen, der Kinder und Gäste gleichermaßen begrüßte und sichebenfalls auf das Programm freute. Alle Kinder- und Jugendgruppen der Turnabteilung zeigten in tollen Vorführungen, wie sie ihren Sport betreiben. So konnte die Abteilung ihr ganzes Spektrum an Angeboten präsentieren. Mit ihren rhythmischen „Christmas Drums“ setzten die Übungsleiter und Trainer der Turnabteilung unter Einbeziehung aller Akteure des Abends und des gesamten Publikums einer schönen, vorweihnachtlichen Feier schließlich ein sportliches Ende.

Vereinssiegerinnen strahlen um die Wette

Am 14. Juli 2019 hielten die Turnerinnen des TSV Tettnang in der Carl-Gührer-Halle ihre Vereinsmeisterschaften ab.

Knapp 40 Kinder und Jugendliche waren am Start. Am meisten strahlten nach einem schönen Wettkampf natürlich die Siegerinnen: Sina Bodenmüller (Jugend) und Anke Forster (Aktive) gewannen die Gesamtwertung und sind damit die Vereinsmeisterinnen des TSV Tettnang. Die Vereinsmeisterschaft ist ja der vielleicht schönste Wettkampf des Jahres. Zum einen, weil in familiärer Atmosphäre immer eine Turnerin des eigenen Vereins gewinnt – und weil es viele schöne Medaillen, Urkunden und Pokale zu gewinnen gibt. Neben den Vereinsmeisterinnen wurden in jeder Altersklasse die Vereinssiegerinnen ermittelt und mit kleinen Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen sowie Urkunden geehrt. Vereinssiegerinnen wurden in diesem Jahr Lara Heckenberger (F-Jugend), Bernadette Gundlach und Jona Erbelding (beide punktgleich, E8), Kaltrina Veseli (E9), Mila Berens (D), Sina Bodenmüller (C) und Merle Michel (B).

Bei den Vereinsmeisterschaften zeigen die Tettnager Mädchen wieder tolle Leistungen.

Ein herzliches Dankeschön der Verantwortlichen geht an alle Helfer und Kampfrichter, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

1a Autoservice in Tettnang
KFZ Brugger
· Reparaturen, Kundendienst aller Fabrikate
· Unfallinstandsetzung
· HU+AU im Haus
· Reifen- und Bremsenservice
· Klimaservice
· Autoglas Ersatz und Reparatur
· Fehlerdiagnose/Kfz-Elektronik
· Autogasnachrüstung
Fon 0 75 42 / 5 52 60
KFZ Brugger· Neuhäusle 1/2 · 88069 Tettnang

Torstuben Tettnang
Gasthof und Gästehaus
Ulrike Schühle
Bärenplatz 8 - 88069 Tettnang
Tel. 0 75 42 / 93 86 0 w
www.torstuben-tettnang.de - hotel@torstuben-tettnang.de
Donnerstag Ruhetag

Schülerliga: C-Jugend wird Vize-Meister

An drei Wettkampftagen in Biberach, Tettnang und Ailingen ermittelten die Turnerinnen des Turngaus Oberschwaben bei der Schülerliga auch 2019 wieder ihre Meister.

Von den fünf Teams des TSV Tettnang konnte vor allem die C-Jugend überzeugen, die Platz zwei erreichte. Mit zwei E-Jugend-Teams und je einer Mannschaft in der D- und C-Jugend und C-Offen nahm der TSV an der Schülerliga-Runde teil. Während sich die Teams der E-Jugend (Plätze 7 und 15), D-Jugend (Platz 11) und C-Offen (Platz 5) jeweils im Mittelfeld platzieren konnten, erreichte die C-Jugend Rang zwei und wurde damit oberschwäbischer Vize-Meister 2019. Sina Bodenmüller, Heidi Dirlewanger, Lena Eberle, Michelle Ebinger und Maike Nachbaur turnten für den TSV.
Der zweite Wettkampftag fand in Tettnang statt. Ein Dankeschön geht an alle Helfer, die in der Carl-Gührer-Halle mitgeschafft haben, sei es als Kampfrichter, Kuchenbäcker, Verkäufer oder Geräte-Aufbauer.

Turnen erfolgreich bei der Schülerliga (von links): Maike Nachbaur, Lena Eberle, Heidi Dirlewanger, Sina Bodenmüller und Michelle Ebinger.

Sina Bodenmüller darf zum Regionalfinale

In Tettnang fanden im März 2019 die Oberschwäbischen Meisterschaften (Gaufinale) der Kunstturnerinnen statt. Der TSV Tettnang war mit 22 Turnerinnen am Start.

Am erfolgreichsten turnte Sina Bodenmüller, die nach einem starken Wettkampf in der C-Jugend auf einen tollen vierten Platz kam und sich damit für das Regionalfinale Süd-Württemberg qualifizieren konnte. Michelle Ebinger als vierte und Lena Eberle als neunte rundeten das gute Ergebnis des TSV in dieser Altersklasse ab. In der offenen Klasse ab 14 Jahren konnte Anke Forster Platz sechs und Lena Franzen Platz neun erreichen. Beim Regionalfinale im Mai 2019 konnte Sina Bodenmüller ihre gute Leistung bestätigen und schaffte mit Platz 13 bei starker Konkurrenz einen guten Mittelfeldplatz. Die Turnerin und das Trainerteam freuten sich gleichermaßen über diesen tollen

Sina Bodenmüller (vorne links) bei der Siegerehrung des Gaufinales in Tettnang.

Ihr Fachgeschäft für feinste Konditoreiware!

Conditorei am Oberhof
Confiserie und Café

Oberhofer Straße 36
88069 Tettnang
Telefon 0 75 42 / 5 45 46
Fax 07542 / 5 48 08

Mit sportlichen Grüßen
Ihr Charterprofi für jeden Anlass
Busgrößen 8 bis 65
Plätze verfügbar!

STRAUSS
Bewegt Menschen
Tel. 07542-53000
www.strauss-reisen.de

News

VOLLEYBALL

SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Mädchen und Jungs	Mo., 18:00 - 20:00	CGH				●	●					
6 Richtige Hopfenschüttler	Do., 20:00 - 22:00	CGH						●	●	●	●	●

CGH - Carl-Gührer-Halle

Volleyball ist ein Sport für jede Jahreszeit

Die Abteilung Volleyball des TSV Tettnang setzt sich momentan aus einer gemischten Freizeitmannschaft für Erwachsene und einer Freizeitmannschaft nur für Mädels zusammen. Das ganze Jahr über, sofern die Halle nutzbar ist, wird fleißig trainiert und gespielt. Sobald es das Wetter zulässt, geht's zusätzlich raus aus der Halle zu den bekannten Beachplätzen am See und der anschließend genüsslichen Erfrischung im kühlen Nass.

Gekämpft wird um jeden Ball, egal ob im Training oder beim Wettkampf.

Die Erwachsenen

Nach wie vor gibt es im Erwachsenenbereich eine bunt gemischte Mannschaft, wobei die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im vergangenen Jahr wieder zusehends gestiegen ist; auch das Alter spielt dabei keine Rolle.
Am Trainingsablauf selbst hat sich dennoch nicht wirklich viel geändert: Es wird einmal wöchentlich am Donnerstagabend in der Gührer-Halle gemeinsam trainiert und anschließend gesellig beisammen gehockt. Das Training selbst besteht aus einem gemeinsamen Aufwärmen, gelegentlichen Technikübungen und anschließendem, mit vollem Körpereinsatz angegangenem Trainingsspiel. Der gemeinsame Hock nach dem Training findet in diversen Kneipen in der Tettnanger City statt, je nach Lust, Laune und Menge der Teilnehmer.
Zum ersten Mal seit vielen Jahren nahm man wieder am Einheitsturnier in Oberteuringen teil. Am Ende des Tages konnten sich die Tettnanger Mädels und Jungs einen dritten Platz erkämpfen, was insofern beachtlich ist, als man gegen keine aktive Mannschaft eine Niederlage einstecken musste.
Trotz der gestiegenen Trainingsbeteiligung sind weitere Neuzugänge aber dennoch jederzeit willkommen, da ein zweites Spielfeld zur Verfügung steht.

Das gemischte Team der Volleyballer legt großen Wert darauf, dass das Spiel Freude macht und jeder mit seiner individuellen Leistungsbereitschaft berücksichtigt wird.

Die Jugend

In dieser Gruppe stehen der Spaß am Spiel und die individuelle Leistungsbereitschaft im Vordergrund, daher erfolgt keine Teilnahme an aktiven Spielrunden.
Momentan trainiert die Abteilung Volleyball

Gössl
IHRE METZGEREI

Schwäbisch-Hällisches
Qualitätsschweinefleisch g.g.A.

Unsere Spezialitäten

- 60 Wurstsorten aus eigener Herstellung
- Große Auswahl an Koch- und Rohschinken
- Leckere Feinkostsalate
- Wurstdosen aus eigener Herstellung
- Umfangreiches Käsesortiment

Metzgerei Rainer Gössl
Montfortstraße 14
88069 Tettnang
Tel. 07542/93770
www.metzgerei-goessl.de

Sportliche Leistung und Spaß gehören zusammen

eine Jugendgruppe: Die Mädchen im Alter von 15 bis 18 Jahren treffen sich jeden Montag von 18 bis 19 Uhr in der Carl-Gührer-Halle (Hallendrittel drei), mit der Möglichkeit, je nach Lust und Laune auch bis 20 Uhr zu trainieren. Die Gruppe besteht schon seit Jahren, wird aber von Saison zu Saison (September bis Juli) jeweils neu aufgestellt und dem Angebot und Potential der Jugendlichen angepasst.
In der ersten Hälfte des Trainings liegt der Schwerpunkt auf Technikübungen. Die zweite Hälfte steht im Zeichen des gemeinsamen Volleyballspiels. Ziel ist die weitere Verbesserung, der Erhalt der Gruppe über mehrere Jahre und natürlich die Übernahme in die Gruppe der Erwachsenen auf Dauer. Auch hier gilt: Neuzugänge sind jederzeit gern willkommen, da die Trainingsbeteiligung leider in den vergangenen Jahren rückläufig ist.

Die Höhepunkte des Jahres
Das große Highlight der Saison war wieder einmal das viertägige Beachcamp in Lana (Südtirol) Ende Juni. Dafür wurde ein Chalet für zehn Personen angemietet. Vor Ort wurde tagsüber ausgiebig unter blauem Himmel und bei angenehmen Temperaturen auf den Beachfeldern trainiert und gespielt. Nach dem Abendessen in den örtlichen Lokalitäten wurde dann noch gemeinsam gemütlich gespielt und getrunken. Als weitere Freizeitaktivitäten wurden während des Aufenthaltes noch Bogenschießen und Mountainbiken angeboten.
Der jährliche Cocktailabend der Abteilung fand im November im Vereinsheim im Ried statt. Zu Beginn werden aktuelle Themen wie Regeländerungen aus dem Bereich des Volleyballs angesprochen. Nach dem sich anschließenden gemeinsamen Abendessen bieten die leckeren, frisch zusammengestellten und selbst gemixten Cocktails des Mixer-Teams die ideale Grundlage für eine lustige und ausgelassene Stimmung auch außerhalb des Trainings.

Das kommende Jahr
Im kommenden Jahr sollen auf jeden Fall der Cocktailabend sowie das Beachcamp in Lana erneut organisiert werden. Daneben ist gemeinsames Kartfahren geplant. Für das Training wünscht man sich den Besuch weiterer Gastmannschaften sowie die Teilnahme an weiteren Volleyballturnieren in der Gegend.

Einfach nur Danke!
An dieser Stelle sei, wie jedes Jahr, allen Trainern, Funktionsträgern und Helfern, die durch ihre Arbeit der Abteilung ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr ermöglicht haben, herzlichst gedankt.

Schlecht angenommene Bälle dürfen auch einmal direkt rübergespielt werden.

Abklatschen nach dem Spiel gehört dazu. Und was auch dazugehört: Das gesellige Beisammensein nach dem Training, wahlweise in einer Tettnanger Kneipe.

Alle warten in der Annahme konzentriert auf den Fall.

ZWISLER
Garten- und Landschaftsbau
Straßen- und Tiefbau
Kieswerk
Umwelttechnik
Gebäuderückbau
Containerdienst
Zwisler GmbH I Biggenmoos 55 I 88069 Tettnang I Telefon 0 75 42 / 93 64-30
www.zwisler-tettnang.de I E-Mail info@zwisler-tettnang.de

Unser Verständnis der Trainerinnen- und Trainerarbeit im TSV 1848 Tettnang e. V.

Der Hauptausschuss des Deutschen Sportbundes hat auf seiner Sitzung am 13.12.1997 in Frankfurt einen Ehrenkodex für Trainerinnen und Trainer im Sport verabschiedet.

Vorstand und Hauptausschuss des TSV 1848 Tettnang e.V. schließen sich ihm an und leiten ihr Verständnis daraus ab. Diese Festlegung richtet sich nicht nur an die Trainerschaft, sondern angesprochen sind alle Personen, die sich im Sport um andere Menschen bemühen und kümmern. Darüber hinaus soll sie auch die Eltern der Kinder und Jugendlichen ansprechen, die in das Geschehen immer einbezogen sind. Diese Festlegung soll dazu dienen, deutlich zu machen, dass im TSV 1848 Tettnang e.V. verantwortungsbewusste Betreuungsarbeit geleistet wird.

Trainerinnen und Trainer können ihre Pflicht nur dann sinnvoll erfüllen, wenn alle beteiligten Gruppen dieses Verständnis akzeptieren.

1. Trainerinnen und Trainer respektieren die Würde der Sportlerinnen und Sportler, die unabhängig von Alter, sozialer und ethischer Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischer Überzeugung oder wirtschaftlicher Stellung gleich und fair behandelt werden.

2. Trainerinnen und Trainer bemühen sich, die Anforderungen des Sports in Training und Wettkampf mit den Belastungen des sozialen Umfeldes, insbesondere von Familie, Schule, Ausbildung und Beruf, in Einklang zu bringen.

3. Trainerinnen und Trainer bemühen sich um ein pädagogisch verantwortliches Handeln:
   - Sie geben an die zu betreuenden Sportlerinnen und Sportler alle wichtigen Informationen zur Entwicklung und Optimierung ihrer Leistung weiter.
   - Sie beziehen die Sportlerinnen und Sportler in Entscheidungen ein, die diese persönlich betreffen.
   - Sie berücksichtigen bei Minderjährigen immer auch die Interessen der Erziehungsberechtigten.
   - Sie fördern die Selbstbestimmung der ihnen anvertrauten Sportlerinnen und Sportler.
   - Sie bemühen sich bei Konflikten um offene, gerechte und humane Lösungen.
   - Sie wenden keine Gewalt gegenüber ihnen anvertrauten Sportlerinnen und Sportler an, insbesondere keine sexuelle Gewalt.
   - Sie nehmen verantwortungsbewusst an den Pflichtveranstaltungen teil, die der TSV 1848 Tettnang e.V. zum Thema “Prävention zu sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche” anbietet.
   - Sie erziehen zur Eigenverantwortlichkeit und zur Selbstständigkeit der jugendlichen Sportlerinnen und Sportler, auch im Hinblick auf deren späteres Leben.

4. Trainerinnen und Trainer leiten ihre Sportlerinnen und Sportler darüber hinaus an:
   - Zu sozialem Verhalten in der Trainingsgemeinschaft und zu fairem Verhalten innerhalb und außerhalb des Wettkampfsports.
   - Zum nötigen Respekt gegenüber allen anderen in das Sportgeschehen eingebundenen Personen.
   - Zum verantwortlichen Umgang mit der Natur und der Mitwelt.

5. Das Interesse der Sportlerinnen und Sportler, ihre Gesundheit, ihr Wohlbefinden und ihr Glück stehen über den Interessen und den Erfolgszielen der Trainerinnen und Trainer sowie des TSV 1848 Tettnang e.V.. Alle Trainingsmaßnahmen sollen dem Alter, der Erfahrung sowie dem aktuellen physischen und psychischen Zustand der Sportlerinnen und Sportler entsprechen.

6. Trainerinnen und Trainer verpflichten sich, den Gebrauch verbotener Mittel (Doping) zu unterbinden und Suchtgefahren (Drogen, Nikotin- und Alkoholmissbrauch) vorzubeugen. Sie werden durch gezielte Aufklärung und Wahrnehmung ihrer Vorbildfunktion negativen Auswüchsen entgegenwirken.

21.09.2015:
*Verabschiedung der **„Spielregeln“** in der Hauptausschusssitzung.*
Die Spielregeln sind eine Zusammenfassung der Kodex-Dokumente vom Mai 1999:
- ***Vereinskodex***
- ***Ehrenkodex für Trainerinnen und Trainer im Sport***
- ***Führungsverantwortung im Sport***

Herbst 2010:
Verabschiedung des Vereinskodexes mit seinen Anlagen in der Hauptausschusssitzung erneuert.

Mai 1999:
Erstellung und Verabschiedung des Vereinskodexes mit seinen Anlagen in der Hauptausschusssitzung.

dtm. group
IT MANUFAKTUR

BESTANDSAUFNAHMEN & DOKUMENTATION
RECHENZENTREN / EINHAUSUNGEN IN 3D
DGUV V3 ELEKTROGERÄTEMESSUNGEN
NETZWERKINSTALLATION LAN-WAN
PLANUNG UND BERATUNG
HARDWAREBESCHAFFUNG
KAMERAÜBERWACHUNG
WLAN-AUSLEUCHTUNG
NETZWERKANALYSE
MEDIENTECHNIK
VOICE OVER IP

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG
KARRIERE BEI DTM

DATENTECHNIK MOLL GMBH I BENZSTR. 1 I 88074 MECKENBEUREN I WWW.DTM-GROUP.DE I TEL +49 7542 9403 0

see druck
Der See.
Die Druckerei.
www.druckamsee.de

25 Jahre „Obstgarten"

Ihr Urlaubsdomizil nahe des Bodensee´s, Tagungsort für Ihre geschäftlichen Aktivitäten,
Restaurant für Ihre festlichen Anlässe und ...

Wir freuen uns auf Sie – Ihre Familie Metzler
Hotel & Restaurant „Am Obstgarten" Inh. Wolfgang Metzler
Am Obstgarten 1 – 88094 Oberteuringen-Bitzenhofen
07546 / 9220 – www.am-obstgarten.de

STARK für SIE und die REGION

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Für die Menschen, Unternehmen und Vereine in unserer Region. Wir sind persönlich mit großem Einsatz für Sie da.
Mit uns können Sie rechnen.

www.volksbank-fntt.de

Volksbank Friedrichshafen-Tettnang